

2020

Pfarre Köttnmannsdorf
Fara Kotmara vas

Jahresbericht
Letno poročilo



Grafik: Gorthardt

»Hoffnung und Zuversicht«
»Upanje in zaupanje«

Aus dem Inhalt – Iz vsebine

03 Brief des Pfarrers – *Župnikovo pismo*

04 MitarbeiterInnen und HelferInnen – *Sodelavci in pomočniki*

Rückblick Diakon Stani Adlaßnig | Pfarrer Michael G. Joham – 25-jähriges Priesterjubiläum | Jubiläen: Maria Jäger – 70. Geburtstag, Johann Waschnig – 80. Geburtstag, Rosi Scheriau – 85. Geburtstag, Katharina Schellander – 90. Geburtstag | MitarbeiterInnen-Dank

08 Pfarrliche Einrichtungen und Gruppen – *Farne skupine*

Kirchenmusik | Kirchenmusik-Seminar | Jubiläum Prof. Herbert Kapfer - 85. Geburtstag | Musikschule Rosental/Köttmannsdorf | PreGsang | Lebendiger Rosenkranz | Ministrantinnen und Ministranten

14 Soziale Einrichtungen und Vereine – *Socialne ustanove in društva*

Pfarrkindergarten | DSG Rotschitzen | SPD Gorjanci | Volksschule | Fünf Jahre Praxis Lupino | Kost-Nix-Laden

22 Feste und Feiern – *Prazniki in praznovanja*

Fronleichnamstag und 25-jähriges Priesterjubiläum | Erntedank | Mariä Aufnahme in den Himmel - Kräutersegnung | Bitttage / Bittprozessionen / Christi Himmelfahrt / Pfingsten

27 Taufen | Trauungen – *Krsti | Poroke*

28 Sterbefälle – *Smrti*

30 Gebet und Glaubensvertiefung – *Molitev in poglobitev vere*

Neue Wege des Glaubens | „Fratelli tutti“ | „Jahr des Heiligen Josefs“ | 66. Bischof der Diözese Gurk – Josef Marketz | Erstkommunion | Firmung in der Pfarre | Anbetungstag | Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess / Blasiussegen | Kreuzwegandachten | Maiandachten

38 Dekanat Ferlach – *Dekanija Borovlje*

Überblick | Dekanatsbuch | Männerbewegung Ludmannsdorf-Köttmannsdorf | Dekanatsfirmlingstreffen

42 Familie – *Družina*

Brief der Eltern-Kind-Gruppe „Regenbogen“ | Ein Fest für die Liebe | Lichter der Hoffnung | Kinderfasching | Muttertag | Vatertag | „Orange the world – STOPPT Gewalt an Frauen“ - Internationaler Tag der Menschenrechte | Krippe bereiten – Kindermette | Fest der Hl. Familie

48 Kinder und Jugend – *Otroci in mladina*

Ostern-Kreativ-Aktion für Kids | Mai-Sozialaktion | Jugendsommeraktion | Feriencamptage–Oratorium | „Mit Pfeil und Bogen“ | Jugend-Spiele-Treff | Jugendtreff – Kerzen für Verstorbene | Jugend-Rorate | Weihnachtliche Festzeit | Weihnachts-Sozialaktion | YOU! Magazin

55 Gebet in Zeiten von Corona

56 Kunst, Kultur und Bildung – *Umetnost, kultura in izobrazva*

Präsentation: Trekking-Tour in Nepal | Gitarrenkonzert | Erwachsenenkonzert | Herausforderung Demenz | Gospel-Pop-Konzert „You’ve Got A Friend“ | Vorspielstunde der Musikschule „Vielsaitenklang“ | Vortrag „Pilgern in Kärnten“

60 Kirchen und Friedhof – *Cerkve in pokopališče*

Neuer Corona-Bildstock | Offene Kirchen, einladende Glocken, Botschaften für heute | Pfarrkirche | Friedhof | Filialkirche St. Gandolf | Filialkirche St. Margarethen | Kapelle Maria Waldesruh | Johann Kulnig – Nachruf

66 Dienst am Nächsten – *Služba bližnjemu*

Aktion Familienfasttag | Christophorus-Sonntag – Mobilität ist teilbar | Glockenläuten gegen Hunger | „Comunità Lautari“ | Weltmissions-Sonntag | Elisabethsonntag am „Welttag der Armen“ | Online Kloster-Weihnachtsmarkt | Sammlungen und Kollekten | Nikolausfest | Sternsingeraktion

73 Corona-Pandemie – *Koronska pandemija*

73 Humor – *Humor*

74 Außerpfarrliche Gruppen – *Izvanfarne skupine*

75 Sponsoren – *Sponzorji*

78 Termine 2021 – *Roki 2021*

79 Wo finden Sie Hilfe? – *Kje lahko najdete pomoč?*

80 Erreichbarkeit, Kontakt – *Dosegljivost, stik*

Wenn Ihnen dieser Jahresbericht gefällt, können Sie unsere Arbeit mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

Wir freuen uns über jede Spende! **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Iskrena zahvala za podporo!**

Pfarre Köttmannsdorf, IBAN AT 96 3948 7000 0030 9732, Verwendungszweck: „Jahresbericht“

Impressum: Pfarre Köttmannsdorf / *Fara Kotmara vas*, Kirchenstraße 8, 9071 Köttmannsdorf / *Kotmara vas*,
E-Mail: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at – **Redaktionsteam:** Pfarrer Michael G. Joham, Ursula Modritsch, Joža Wakounig

Lektorat: Maria Jäger, Erika Muri – **Fotos:** Pfarre, wenn nicht anders angegeben

Layout & Druck: Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Tarviser Str. 30, 9020 Klagenfurt – 0463/5877 2160

Unsere Jahresberichte ab 2005 finden Sie auf der Pfarr-Homepage unter: www.kath-kirche-kaernten.at/koettmannsdorf

Liebe Köttmannsdorferinnen, liebe Köttmannsdorfer! Liebe Leserinnen und Leser!
Drage Kotmirčanke, dragi Kotmirčani! Drage bralke in dragi bralci!



Eine bunte und lebendige Vielfalt prägt unser Pfarrleben. Wir sind dankbar, dass sich viele Menschen in unserer Pfarre einbringen und diesen Lebensraum mitprägen und mitgestalten, was auch in Zeiten von COVID-19 sichtbar und erfahrbar wurde und wird.

Hilfestellungen für Feiern sowie Kontakte mit Menschen zu Hause, Suche nach kreativen und sicheren Möglichkeiten für die Durchführung von Veranstaltungen und Zusammenkünften, Aufbau von Livestreaming, Feiern größerer Gottesdienste im Freien, Erstkommunion- und Firmungsfeiern in kleineren Gruppen, Sicherstellung des durchgehenden Betriebes im Kindergarten, Betreuungs- und Ferienangebote für und mit Kindern sowie Jugendlichen, weiteres Offenhalten der Kirchen (die Filialkirche St. Gandolf ist jetzt ebenso tagsüber zugänglich), neu angepasste Durchführung der Nikolaus- und Sternsingeraktion u.a.m. sind Aufgaben, die sich gestellt haben und nach wie vor stellen.

Auch in der Zeit, in der vieles nicht im größeren Rahmen gemeinsam möglich war (Osterbasar, Karwoche, Ostern, Pfarrfest, Allerheiligen, ...), haben wir uns auf gerade jetzt Machbares konzentriert: Fenstersanierung und Freskosicherung bei der Pfarrkirche als die Gottesdienste nur im ganz kleinen Kreis gehalten werden konnten, Poolsanierung für die Nutzung beim Sommer-Oratorium, Erweiterung und Neuordnung des Materiallagers sowie verschiedener Haus- und Arbeitsbereiche (Pfarrkanzlei, Jugendraum, Notenarchiv...).

Scheinbar Selbstverständliches ist nicht selbstverständlich. Das und noch mehr lehrt uns diese Zeit. Die Ausbreitung von COVID-19 stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Bei wohl jedem von uns hat sich die Pandemie in irgendeiner Form im Alltag ausgewirkt, teilweise blieb kein Stein auf dem anderen. Projekte wurden auf später verschoben oder abgesagt. Veranstaltungen, Feiern, Reisen und zahlreiche Treffen und Besuche konnten nicht in gewohnter Weise stattfinden. Wir versuchen unter Einhaltung der Bestimmungen und Maßnahmen für die Pflege des religiösen Lebens, Begegnung, Gespräch und Wertschätzung lebendig zu halten!

Von ganzem Herzen sage ich als Pfarrer danke und erbitte auch in dieser ungewohnten, herausfordernden Zeit die Bereitschaft, das Gute in und unter uns zu stärken und das lebendige Miteinander in unserer Pfarre mitzutragen. Ich blicke bei allen Schwierigkeiten zuversichtlich nach vorne und hoffe, dass wir aus dieser Zeit gestärkt und erneuert hervorgehen können.

Naše farno življenje je zelo pisano in raznoliko. Hvaležni smo, da sodeluje veliko ljudi; s tem občutno in vidno sooblikujejo življenje tudi v času COVID-19.

Mnogo reči nismo mogli uresničiti (večje službe Božje, skupinska srečanja, predavanja, koncerti, farni praznik, velikonočni bazar, ...), pa vendar smo nekaj le zmogli. Na videz samoumevno često ni samoumevno. Širjenje COVID-19 nalaga nove izzive. Vsakega od nas je pandemija prizadela v kakršni koli obliki; deloma ni obležal kamen na kamnu. Projekte smo premaknili na poznejši čas ali jih sploh odpovedali. Prireditve, slavlja, potovanja, številna srečanja in obiski so morali odpasti. Skušamo, ob upoštevanju ter spoštovanju določil pa ukrepov, da ostaja življenje v fari odprtoorskemu delovanju, srečevanju, pogovoru in spoštovanju.

Iz dna srca se kot župnik zahvaljujem in prosim v tem nenavadnem času, polnem izzivov, za pripravljenost, da krepimo dobro v sebi ter med seboj in da spodbujamo živo sobivanje v naši župniji. Ob vseh težavah gledam z zaupanjem v prihodnost in upam, da nas bo ta čas okrepil pa prenovil.

So grüße ich Sie/Euch von ganzem Herzen und erbitte Gottes Segen,
Pozdravljam Vas iz srca in prosim Božjega blagoslova,

Ihr Pfarrer / Vaš župnik Mag. Michael G. Joham

MITARBEITER UND HELFER

Rückblick Diakon **Stani Adlaßnig**

Wie für viele Bereiche und Menschen war das Jahr 2020 durch die Corona Pandemie auch für mich stark eingeschränkt und eine Herausforderung. Eine Krise ist aber auch immer eine Chance. So wagte auch ich mich an Neues. In der Katholischen Kirche und in unserer Pfarrgemeinde war ebenfalls Kreativität und Flexibilität gefragt, wie z.B. die Segnung der Palmbuschen und der Osterspeisen zu Hause. Viele, auch ältere Bräuche wurden viel bewusster wahrgenommen und gelebt, wie der schöne Brauch des „Kreuzlein- und Weihwassertragens“ auf die Felder, der fast in Vergessenheit geraten ist. Die „Stille“ am Karsamstag konnte ich ebenso bewusster erleben, im Gebet und in Gedanken.



Eine der für mich schönsten Aufgaben als Diakon ist das Spenden der heiligen Taufe. Auch im vergangenen Jahr konnte ich zweimal dieses großartige Ereignis mit Eltern, Taufpaten und Gästen feiern. Besonders freute es mich, dabei besondere Menschen kennen zu lernen, welche auch mich mit ihrer Sicht der Bedeutung der Taufe inspirierten. Ein besonderer Dank gilt Marlene Zwanzger, die mich bei den Feierlichkeiten begleitet und unterstützt hat.



2020 konnte ich meine Ausbildung für Hospiz und Krankenbetreuung aufgrund der Pandemie nicht abschließen. Der theoretische Teil ist absolviert, der praktische Teil wird mit allen Sicherheitsvorkehrungen erst 2021 möglich sein. Im Mittelpunkt der Ausbildung stand der sterbende Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Bei der Begleitung sind auch die Angehörigen miteingebunden. Ich sehe meine Hauptaufgabe darin, alle, auch Menschen anderer religiöser Überzeugungen, spirituell zu begleiten.

Ein entscheidender Punkt der Ausbildung für mich war, eine gesunde Balance zwischen helfender Nähe und heilsamer Distanz zu entwickeln. Jeder Mensch entscheidet selbst wie viel Nähe ihm gut tut und wieviel Nähe er braucht. Das versuche ich im Umgang mit den Menschen zu respektieren, was auch mich in meiner persönlichen Entwicklung wachsen lässt.

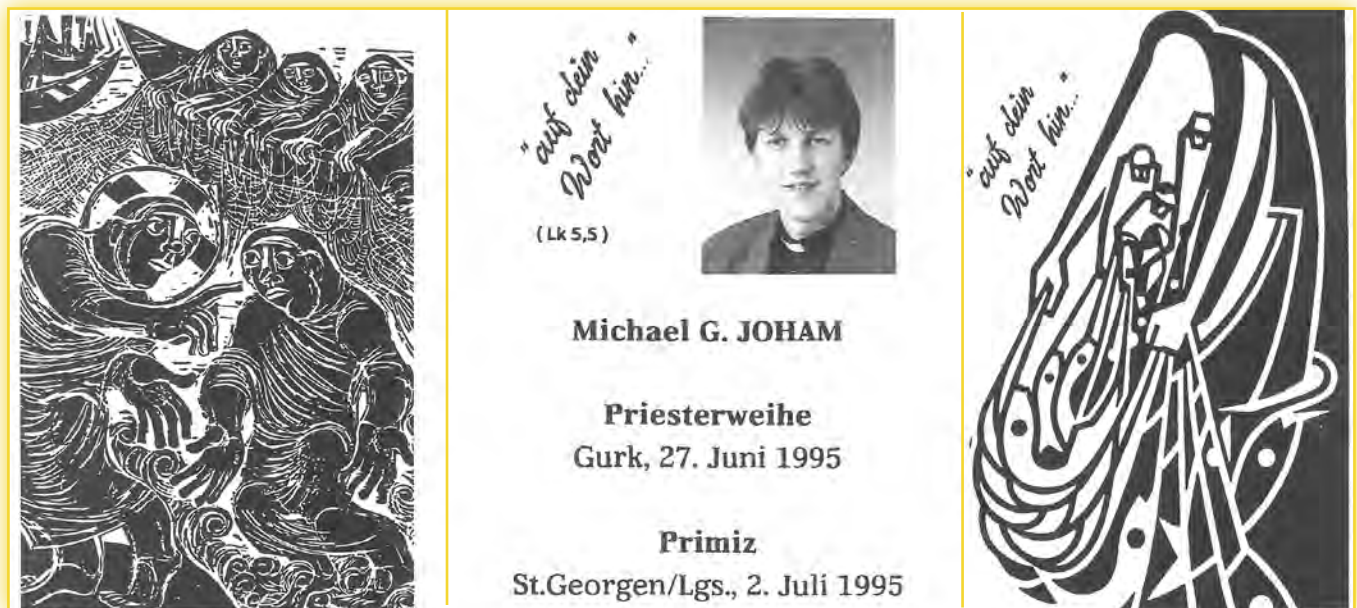
Eine private Krise, ein privater Schicksalsschlag, kann ungeahnte Stärken hervorrufen. Eine Geschichte hat mich 2020 besonders inspiriert und nachdenklich gemacht. Ein junger Ehemann bekommt die erschütternde Diagnose, nur noch ein halbes Jahr zu leben. Wie die Frau es geschafft hat, eine Brücke zu schlagen zwischen ihrem religiösen Leben, ihrer beruflichen Existenz und ihrer Nähe zum Ehemann, hat mich schwer beeindruckt und mir aufgezeigt, wie schnell uns das Leben vor schwere Entscheidungen stellen kann. Gerade deshalb sollte jeder Moment mit geliebten Menschen, auch ohne Krise oder Schicksalsschlag, bewusst gelebt werden.

Ich werde auch im kommenden Jahr mit all meiner Kraft als Diakon für die Menschen in Köttmannsdorf zur Verfügung stehen und wünsche uns allen ein gesundes Jahr.

Stanislaus Adlaßnig



Pfarrer/Župnik Michael G. Joham – 25-jähriges Priesterjubiläum / 25-letnica duhovništva



„Herr, auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.“ (Lk 5,5)

Sein Primizspruch ist unserem Pfarrer Joham auf den Leib geschrieben. Seine Glaubenshaltung und Glaubentiefe sowie seine Offenheit ermöglichen ihm, die großen Herausforderungen seiner Berufung anzunehmen und mit seinen vielfachen Talenten und Begabungen den Menschen mit Herz, Ausdauer, Wertschätzung und Freude an der Seelsorge zu dienen.

Er ist interessiert und offen für Neues, führt Bewährtes weiter und verbindet Tradition, Erfahrung und Fortschritt zum Wohle der Menschen. Kinder und Jugendliche, Familien, Alte und Kranke sowie Menschen in Notsituationen, Spiritualität, Kunst und Kultur, Sport, die deutsche und slowenische Sprache, das gute Zusammenwirken mit den verschiedenen Vereinen und Einrichtungen, ...

Vieles liegt ihm am Herzen, viele Funktionen hält er inne: in der Diözese, im Dekanat, in der Pfarre, im Pfarrkindergarten, in der Volksschule, bei der

Feuerwehr, ... Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des AVF danken unserem Pfarrer für seinen engagierten Einsatz „rund um die Uhr“ für die Menschen da zu sein, ihnen ein offenes Herz und ein offenes Ohr zu schenken und geistlichen Beistand zu leisten. Wir gratulieren ihm zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum und wünschen Gesundheit, Kraft, Mut, Humor und auch eine Portion Gelassenheit, um weiterhin mit Begeisterung und Zuversicht den Weg der Seelsorge zu gehen und den Dienst an den Menschen zu leisten. Möge die Liebe Gottes und sein reichlicher Segen ihn stets begleiten.

Na praznik Svetega Rešnjega Telesa je župnik Joham praznoval 25-letnico duhovništva. Zahvaljujemo se našemu župniku za preudarno, dosledno pastoralno vodstvo. Mi vsi ga spremljamo v molitvi in mu želimo zdravje, srečo in Božji blagoslov za nadaljnje življenje in delovanje.

Pfarrgemeinderat / Farni svet

Mag. Michael G. Joham wurde 1969 in St. Veit/Glan geboren. Er ist in St. Georgen am Längsee aufgewachsen und maturierte 1987 am Gymnasium in St. Veit/Glan. Es folgten das Studium der Theologie in Salzburg und Würzburg, das Diakonatspraktikum in St. Margareten i. R. und Rottenstein sowie die Priesterweihe am 27. Juni 1995 in Gurk. Nach Stationen als Kaplan in den Pfarren Spittal/Drau und Viktring-Stein ist Mag. Michael G. Joham seit nunmehr 17 Jahren Pfarrer in Köttmannsdorf. Während dieser Zeit war er für ein Jahr Pfarrprovisor von Maria Rain und Gölttschach. Seit September 2014 ist er auch Aushilfsseelsorger in den Pfarren

Kappel/Drau, Loiblthal, Maria Elend und Windisch Bleiberg. Über die Pfarre hinaus engagiert er sich auch in der Katholischen Aktion/Katoliška akcija, bei der Katholischen Jugend/Katoliška mladina (Leitung des Dekanatsjugendteams) sowie in diversen Kommissionen (Kirchenmusik, Spiritualität, Berufungspastoral). Seit dem Jahre 2000 ist er Geistlicher Assistent beim Katholischen Referat für Familien/Referat za družino, seit 2001 Feuerwehrrat in Köttmannsdorf und seit geraumer Zeit Obmann-Stellvertreter des Caritas-Institutes für Kinder und Jugend. Zusätzlich unterrichtet er seit 25 Jahren Kinder und Jugendliche in Religion.

Jubiläen

Maria Jäger – 70. Geburtstag

Wir gratulieren ihr von Herzen und danken für ihren Einsatz als Pfarrgemeinderätin mit dem Grundauftrag Dienst am Nächsten, für die Leitung des Pfarrkaffeeteams, für die Organisation des sehr beliebten jährlichen Osterbasars für pfarrkaritative Zwecke, ihre Mitarbeit und Bemühungen für die Filialkirche St. Gandolf (Blumen, Reinigung, Verkaufsstand, Vorbereitung eines Kirchenführers...) sowie ihre praktische und künstlerische Unterstützung bei diversen Sozial- und Bastelprojekten mit Kindern und Jugendlichen im Laufe der Jahre. Schenke Gott ihr und ihrer Familie noch viele gute Jahre.



Johann Waschnig – 80. Geburtstag



Unserem langjährigen Obmann des PGR sowie des Dekanatsrates Ferlach wünschen wir Gottes Segen zu seinem 80. Geburtstag. Nach wie vor als Mitglied des AVF (Ausschuss für Verwaltung und Finanzen) tätig, danken wir ihm für seine unermüdliche Hilfe und Mitarbeit in und rund um Kirche, Friedhof, Pfarrhof und -garten. Ruft seine 2. Heimat, die Pfarre, ist er da. Danke dafür und weiterhin Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Rosi Scheriau – 85. Geburtstag

Unsere älteste vom Lebendigen Rosenkranz entsandte Pfarrgemeinderätin ist Rosi Scheriau. Nach wie vor hilft sie, wenn es nötig ist, schneidert, bügelt, wäscht und backt für verschiedenste Anlässe im pfarrlichen Leben. Zu ihrem halbrunden Geburtstag wünschen wir ihr alles Gute. Gott schenke ihr weiterhin Gesundheit und bewahre ihren hellen Humor.



Katharina Schellander – 90. Geburtstag



Es gibt fast keinen Tag, an dem sie nicht in der Kirche beim Gottesdienst ist. Wir danken ihr für ihren nun schon langjährigen Dienst des Rosenkranz-Vorbetens sowie für die Mithilfe bei der Ausgabe der verschiedenen Zeitschriften (Der Sonntag, Nedelja, Alle Welt). Eine Freude ist es, wenn sie mit der Mundharmonika spielt. Die Kirchenlieder und andere schöne Melodien leben in ihr. Zum 90. Geburtstag wünschen wir ihr und ihrem Ehemann von Herzen Gottes Segen.



MitarbeiterInnen-Dank / *Zahvala sodelavcem in sodelavkam*

Engagierte Menschen übernehmen für die Gesellschaft Verantwortung und stellen ihre Talente, Begabungen und Fähigkeiten samt Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft.

Um die vielfältigen Aufgaben in der Pfarre Köttmannsdorf bewältigen zu können, sind wir auf die Hilfe ehrenamtlich engagierter Personen angewiesen. Für die Bereitschaft, sich in der Pfarre zu engagieren und um ihre Arbeit wertzuschätzen, wurden alle HelferInnen am Samstag, dem 8. Februar 2020, zu einem Dank-Gottesdienst in die Pfarrkirche und anschließend zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen.

Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar. Sinnstiftende und bereichernde Aufgaben zu übernehmen, mit Begeisterung zu helfen und mitgestalten zu können, bereichert und trägt zu einem gelingenden Leben bei. Wir hoffen, dass unsere MitarbeiterInnen uns treu bleiben – und dass sie mit ihrem Engagement weitere Menschen motivieren, sich ebenfalls für das Gemeinwohl einzubringen. Allen ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott!

„Ehrenamt ist das Herz der Gesellschaft“
„Prostovoljstvo je srce družbe“

Predani ljudje prevzemajo odgovornost za družbo in izkoriščajo svoj prosti čas za služenje skupnosti.

Da bi lahko izvajali raznolike naloge v fari Kotmara vas, smo odvisni od pomoči prostovoljcev. Zaradi pripravljenosti, da se vključijo in namenijo čas, so bili vsi pomočniki povabljeni v soboto, 8. februarja 2020, na zahvalno sv. mašo v farno cerkev in nato na kosilo v farno dvorano.

Upamo, da nam bodo ostali zvesti. Bog lonaj!



PFARRLICHE EINRICHTUNG UND GRUPPEN

Kirchenmusik / Cerkvena glasba

Leto 2020 je prineslo v cerkvenem zboru v kotmirški fari kar nekaj temeljnih sprememb. Varnostni ukrepi in predpisi pandemije so spremenili načrte in oblike petja v cerkvenem zboru v Kotmari vasi.

Glede na to, da je po 13.03.20 smelo biti zaradi nevarnosti okužbe z Covid-19 samo še pet oseb pri maši, se je s tem tudi spremenila cerkvena glasba. Celotni zbor je prenehal z vajami in maše so oblikovali glasbeniki in posamezni pevci.

Občutek distance in izolacije je bilo za cerkvene pevce dokaj težko prenašati. Saj ni lepšega, kot skupno petje pri sv.maši.

V poletnem času se je epidmijska situacija nekoliko izboljšala in nedeljska bogoslužja so bila pred vežico na prostem. Tam smo praznovali tudi 25 jubilej našega župnika Johana. Sv.mašo so oblikovali posamezni pevci ob spremljavi na orglah prof. Kapferja.

Oktobra je za vedno odšla naša zvesta dolgoletna pevka Ani Kulnik. Pospremili smo jo z njenimi najljubšimi cerkvenimi pesmimi. Ostala nam bo v lepem spominu. Decembra pa je Zofi Moritsch odšla v večno domovino, ki je tudi dolgoletno pela pri cerkvenem zboru. Tudi pri njej smo se mogli odsloviti z majhno skupino cerkvenega zbora ter zbora Gorjancev, kjer je pela nekaj let. Prisrčen Bog lonaj!

Ob tej priložnosti velja hvala vsem glasbenikom in pevcem ki so pod posebnimi pogoji in predpisi kljub temu sodelovali in oplešali bogoslužje. Hvala tudi fari za možno predvajanje bogoslužja po internetu v domove, kjer se verniki lahko pridružijo z molitvijo in petjem.

Danica Tschertou

Im Bereich der Kultur und der Musik hat das Jahr 2020 viel an Veränderung gebracht. Das gilt auch für die Kirchenmusik. Große Flexibilität, Entbehrungen und laufende organisatorische Veränderungen entsprechend den jeweiligen strengen Vorgaben (Hygiene und Durchlüften, Abstände, Zahl der Mitwirkenden,...) wurden durch den Staat und die Bischofskonferenz abverlangt.

Es ist uns stark bewusst geworden, wie gut für uns das Singen und Musizieren, das gemeinsame Feiern sowie die gelebte Gemeinschaft untereinander sind. Es fühlt sich leer und kalt an, wenn das fehlt. Keine Proben, kein gemeinsames Ostern feiern, lange Zeiten ohne direkten Kontakt, das alles sind Dinge, die auf Dauer nur schwer zu ertragen sind. Für einige unserer älteren Sänger und Sängerinnen war es für lange Zeit nicht möglich, die Gottesdienste zu besuchen, auch das Mitwirken bei den Kleingruppen kam für sie nicht in Frage. Sie sind uns abgegangen und auch ihnen tat es weh.

Heißt es nicht umsonst „Wer singt, betet doppelt“ (Hl. Augustinus), so herrschte 2020 in den Bankreihen mehr und mehr Lockdown-Stille. Umso mehr war es uns in der Pfarre wichtig, **die Möglichkeiten** für ein schönes und erhebendes Feiern und Beten auch in dieser Zeit auszuloten und **gut zu nutzen**:

- Singen und Musizieren in kleinen Gruppen und mit Solisten,
- nach Möglichkeit im Freien feiern,
- Ansprechen und Einbinden von verschiedensten Akteuren,
- Verwenden von Literatur, die auch ohne große Proben auskommt,
- Sorge für eine gute Tonqualität und Verständlichkeit in der Kirche, im Freien sowie bei den diversen Übertragungen im Radio und auf unserem pfarrlichen Livestream-Kanal.

Für das Erheben der Herzen in der Liturgie **danken wir allen**, die diese Zeit mit viel Kraft, Kreativität und wohlüberlegter Einsatzbereitschaft mitgetragen haben, allen Sängern, Sängerinnen, Instrumentalisten (Musikschule Köttmannsdorf und Vielsaitenklang; diverse private Musiker...), Kleingruppenbesetzungen der verschiedenen Chöre (Kirchenchor, Singkreis, Wanderbuam, PreGsang, Gorjanci,...) und Gruppen (Jugendmusikgruppe Cantos, Farbnklang, Familienmusikgruppe Joham, ...).



Wir danken auch unseren Organisten, die die Königin der Instrumente zum Klingen bringen. In der Kirche wie auch im Freien und in den Filiationen (dort elektronisch verstärkt) spielen sie und begleiten den Kirchengesang: **Prof. Herbert Kapfer** (ehemals Domkapellmeister → siehe eigenen Bericht zum 85. Geburtstag), **Eva Ogris** (Religionslehrerin), **Theresa Oitzl** (Studentin), **Rose Kropfisch** (Mitarbeiterin im Stadttheater) und **Carina Lodron** (Schülerin); **Andrej Feinig** und **Damjan Oitzl** (gelegentliche Aushilfen).

In die Zeit des Corona-Lockdowns fiel der **40. Geburtstag von Eva Ogris**. Als Religionslehrerin in Klagenfurt und St. Jakob im Rosental, als Pfarrgemeinderätin in der Slowenischen Pfarre in Klagenfurt im Einsatz, bringt sie sich auch bei uns regelmäßig ein. Wir danken ihr für ihren Orgeldienst. Darüber hinaus ist sie in unserer Pfarre auch als Kommunionhelferin, Leiterin von Wort-Gottes- und Segensfeiern beauftragt. Gesundheit, Freude und Kraft weiterhin für den Einsatz im Weinberg Gottes.



Wir gratulieren unserer langjährigen Kirchenchorsängerin **Erika Muri zum 75. Geburtstag**. Wir danken ihr für das treue Singen, die lebendige Aufmerksamkeit, das Organisieren der Organisten sowie für die Mithilfe beim Bereitstellen der Noten.

Den **70. Geburtstag** feierte **Arnold Jäger**, unsere Stütze im Tenor. Er hilft auch bei der jährlichen Kerzensammlung oder wenn Anpacken nötig ist. Alles Gute und Gottes Segen.



Beste Glückwünsche auch unseren ehemaligen Kirchenchorsängern zu ihrem **85. Geburtstag Dominik Krušic** und **Jozl Pack**.

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns zwei langjährige ehemalige Kirchenchorsängerinnen:

† **Anni Kulnik**, welche mit ihrem Mann Ferdi im AH Maria Elend noch die goldene Hochzeit begehen konnte;

† **Sofi Moritsch**, die sich bis zum Schluss noch an den Liedern und Gebeten erfreute, selbst wenn sie diese nur über den pfarrlichen Livestream hörte.

Mögen sie jetzt ganz im Frieden sein und in den Gesang des Himmels einstimmen.

Kirchenmusik-Seminar *Seminar cerkvene glasbe*

Das Slow. Seelsorgeamt und das Referat für Kirchenmusik haben bereits zum 51. Mal zum **Seminar für KirchensängerInnen, Organisten, Chorleiter, Kantoren und Jugendgruppen** in das Katholische Bildungshaus Sodalitas in Tainach eingeladen, um neue geistliche Lieder für die Messgestaltung einzuüben. Den Kurs leitete unser Pfarrer Joham gemeinsam mit Musikpädagogin Sigrid Konnerth sowie Chorleiterin Špela Mastek Mori. Saša Kassl und Damjan Oitzl begleiteten sie dabei als Korrepetitoren. Interessierte TeilnehmerInnen aus den zweisprachigen Pfarren trafen sich vom 06. bis 07.03.2020, um Gemeinschaft, Freude und Lebendigkeit beim Singen zu erleben, Neues auszuprobieren sowie ihr Stimmpotenzial zu erweitern.

Zum Abschluss feierten alle TeilnehmerInnen mit Dechant Janko Krištof einen **Gottesdienst in memoriam Prof. Jože Ropitz**, der langjähriger Diözesankantor war und der gemeinsam mit unserem langjährigen Pfarrer Max Michor die Kirchenmusik-Seminare initiiert hat.

Pod geslom „Εὐχαριστεῖν – Vir in višek“ je potekal 51. izobraževalni seminar za cerkvene pevke in pevce, organiste, pevovodje, kantorje, liturge in mladinske skupine – letos in memoriam prof. Jožeta Ropitza, dolgoletni škofjski kantor – v Katoliškem domu prosvete v Tinjah.



„Träumendes Leben“ - Prof. Mag. Phil. Herbert Kapfer (85 Jahre)



1935 in Wien geboren, aufgewachsen bei seinen Großeltern auf einem Bauernhof in Hollabrunn/NÖ, ministrierte mit acht Jahren, sang im Kirchenchor, erhielt privaten Klavierunterricht und spielte mit zwölf Jahren schon eine Messe. Die Tage als Jugendlicher waren ausgefüllt mit viel Arbeit in der Landwirtschaft, Schule, Kirche, Nachhilfestunden, Klavier- und Orgelspiel, Jungschar-Leitung.

1954-1961 Studium an der Universität in Wien (Klassische Philologie, Germanistik)

1961-1969 Unterrichtete Latein und Griechisch am Gymnasium in Hollabrunn/NÖ

1970-1995 Korrepetitor, Studienleiter, Kapellmeister und Chordirektor am Stadttheater Klagenfurt

1976-2001 Domkapellmeister im Dom zu Klagenfurt

1984-1996 Direktor des Musikvereines für Kärnten

Er schrieb zahlreiche Kompositionen von Messen und liturgischen Gesängen und dirigierte Chor-Orchesterkonzerte und Orchesterkonzerte mit Schwerpunkt Kirchenmusik, auch im Ausland (Rumänien, Tschechien, Slowenien, Kroatien, ...).

Ehrungen für außerordentliche Verdienste: Ritter vom Großen Kreuz des Ordens des Heiligen Papstes Silvester; Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Kärnten; Ehrpfennig der Stadt Klagenfurt

*„Lass mich stehen, mein Gott,
wo die Stürme wehen, und schone mich nicht!“*

Sowie ein dreibeiniger Schemel nicht wackeln kann, so hat Prof. Kapfer sein Leben auf drei Säulen gleich einem Dreifuß gestellt und ist sicher damit durchs Leben gekommen.

Die erste Säule steht auf dem Hügel auf Golgatha und formte seine Seele in einer tiefen Gläubigkeit, schon von Kindesbeinen an.

Die zweite Säule steht auf dem Hügel der Akropolis. Hier wurde der Grundstein gelegt für eine tiefe Formung seiner geistigen Bildung, beruhend auf der Philosophie und Literatur jeder Geistesrichtung.

Die dritte Säule steht auf dem Hügel in Bayreuth und ist Fundament seiner über alles geliebten Musik, die er zeitlebens aktiv und passiv erleben durfte.

Diese drei Säulen waren und sind Quellen, die sein Leben prägen und festigen. Prof. Kapfer dankt täglich dem Herrn für sein erfülltes Leben! Er ist dankbar, dass er gesund ist, noch immer seinen Haushalt führen kann und erfreut sich an seinem Haus. Er spielt Klavier, hört Musik, liest Bücher, spielt überall wo man ihn braucht Orgel und lebt mit seinen zwei Katzen in vollster Zufriedenheit.

Wir danken Prof. Kapfer für sein unermüdliches Wirken zum Wohle der Gemeinschaft und für sein Engagement, die Königin der Instrumente auch in der Pfarre Köttmannsdorf so leidenschaftlich erklingen zu lassen. Wir wünschen dem Jubilar, dass Bayreuth, Akropolis und Golgatha ihn weitertragen, inspirieren und Nahrung und Quelle für ein glückliches Leben sein mögen.

*„Wie viele schöne Stunden durfte ich erleben –
wie viel Schönheit ist mir begegnet –
wie viel Musik hat meine Seele atmen dürfen –
Ahnung glücklicher Erfüllung!“*



*„So lege ich also dieses Jahr mit Ehrfurcht auf
deinen Altar und bitte in Dankbarkeit um
Deinen Segen. Lass es ein Jahr werden
Deiner Gnade, dass es fruchtbar sei und, in Liebe
geboren, Licht bringe auf diese Welt. Ich danke für meine
Gesundheit und für so viele Stunden der Freude und der
Seligkeit eines begnadeten Herzens.“*

Musikschule Rosental/Köttmannsdorf - Ein musikalischer Fixpunkt in der Pfarre

Obwohl es uns das Jahr 2020 nicht besonders einfach gemacht hat, haben wir wie gewohnt viele Gottesdienste und Feierlichkeiten in der Pfarre Köttmannsdorf musikalisch begleitet und mitgetragen.

Auch wenn uns  19 strenge Regeln auferlegt hat, haben die Kolleginnen und Kollegen der Musikschule gemeinsam mit Pfarrer Michael Joham regelkonforme Wege gefunden, um in der Kirche zu musizieren. Musikalischer Höhepunkt für uns war der Auftritt zu Fronleichnam gemeinsam mit dem 25jährigen Priesterjubiläum unseres Herrn Pfarrers. Mit einem kleinen Blasorchester durften wir die Messe und die Feierstunde mitgestalten.

Seitens der Musikschule möchten wir uns bei der Pfarre Köttmannsdorf und Pfarrer Michael Joham herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Gerne sind wir jederzeit da, um Gottesdienste und Veranstaltungen der Pfarre musikalisch zu bereichern.

*Michael Janesch
Direktor der Musikschule Rosental*



PreGsang

Wie viele andere Vereine hat auch uns die Corona-Krise voll erwischt.

Voller Tatendrang haben wir zu Beginn des Jahres unsere Probenaktivitäten aufgenommen, um uns auf einige Auftritte wie Hochzeiten, Taufen und Geburtstagsfeiern vorzubereiten. Doch kurz darauf kam der Lockdown, die neuen Vorschriften und die damit verbundenen Absagen.

Es ist uns jedoch gelungen, zumindest einen Gottesdienst in der Pfarrkirche sowie eine Taufe im Sommer mitzugestalten.

Trotz der noch immer schwierigen Situation blicken wir motiviert in die Zukunft und hoffen auf ein besseres Jahr 2021!



Lebendiger Rosenkranz / Živi rožni venec

Die Gebetsgemeinschaft unserer Pfarre besteht aus ca. 140 Mitgliedern. Der gemeinsame Einsatz für die Verbreitung der Freude des Evangeliums mit einem kleinen Gebet (täglich ein Gesätzchen des Rosenkranzes) und einer kleinen geteilten Gabe (freiwillig, je nach den persönlichen Möglichkeiten) befähigt uns, das Gute im Geiste des Evangeliums zu stärken und weiterzutragen.

Mit den Spenden unterstützen wir mit € 2.400,- p.a. zurzeit **vier Theologiestudenten**, die ohne unsere Hilfe nur kaum ihr Studium und die dazugehörige Ausbildung absolvieren könnten:

- Edward Gift Mumba -
St. Dominic's Major Seminary,
Woodlands Lusaka, Sambia, Afrika
- Johny Tins - Diözese von Idukki,
Bishop's House, Kerala, Indien
- Melwin Johns - Diözese von Idukki,
Bishop's House, Kerala, Indien
- Dain Kurian - Diözese von Idukki,
Bishop's House, Kerala, Indien

Zum **Opfer am Missionssonntag** im Oktober konnten wir einen Betrag von € 600,- beisteuern.

Die jährliche Maiandacht mit anschließender Begegnung im Pfarrhof entfiel aufgrund der Covid19-Pandemie. Die Feier der Jahreswallfahrt am **Rosenkranz-Sonntag** im Oktober wurde in die jeweiligen Pfarren verlegt, aus denen die Mitglieder der Gebetsgemeinschaft sonst immer zusammen kommen. Zeitgleich kamen sie dort zur Rosenkranzandacht zusammen und verbanden sich auf diese Weise im Gebet. Das war auch bei uns der Fall.



Schellander Gusti – seit 1960 dabei, viele Jahrzehnte Rosenverantwortliche bis 2018 – hat jetzt noch einen kleinen Teil der Gruppe über, welche von Fr. Kožar (auch Kassierer der Gebetsgemeinschaft) als neue Verantwortliche übernommen wurde. Beiden danken wir für ihre Treue und ihr Bemühen.



Struger Maria, welche über 15 Jahre Rosenverantwortliche war, gibt mit Ende des Jahres 2020 die Gruppe ab und wird in ihrem kleineren Bereich noch weiter mithelfen. Wir sagen ihr danke für ihre Treue und ihren Einsatz.



Živi rožni venec šteje v naši župniji ok. 140 članic in članov. S svojo molitvijo – z deseto rožnega venca dnevno – in s primernim denarnim darom prispevajo, da se krepi pa širi blagovest svetega evangelija.

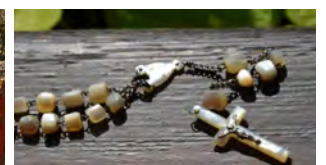
Z darom – € 2.400,- evrov na leto – podpiramo štiri študente bogoslovja v misijonih in jim omogočamo izobraževanje.

Wir gedenken auch unserer verstorbenen Mitglieder, insbesondere unserer langjährigen Rosenverantwortlichen † **Sofie Moritsch** sowie † **Martina Kulnig**. Möge Gott ihnen alles Gute vergelten und ihnen seinen Frieden schenken. Wir bitten, dass sie auch weiterhin für uns eintreten vor Gott.

Danke allen Mitgliedern für ihr treues Gebet, für die stille Solidarität in ihren Ortschaften sowie für die gegebenen Spenden zugunsten der Mission.

Rosenkranz am Montag

Sehr wertvoll ist das wöchentliche gemeinsame Rosenkranzbeten jeweils montagabends in unserer Pfarrkirche. Was uns besonders gefreut hat, war der überraschende Besuch unseres neuen Diözesanbischofs Dr. Josef Marketz im Rahmen eines kleineren Priestertreffens bei Pfarrer Joham.



Ministrantinnen und Ministranten *Ministrantke in ministranti*

Verschobene Trauungen und Taufen, lange Zeiten mit Gottesdiensten im kleinsten Kreis, nicht mögliche Ministrantenstunden – all das wirkte sich 2020 auch auf die Ministrantendienste aus.

23 Minis leisteten trotz all der Beschränkungen **586 Dienste**, wofür wir sehr dankbar sind. Sie waren vielfach auch stellvertretend für Kinder und Jugendliche in der Kirche und haben mit ihrem Dasein geholfen, das gemeinsame und füreinander gesprochene Gebet offen und lebendig zu halten.



Angeführt wird die **Auswertung** der Ministrantendienste von **Julian Kulnik** (86 Dienste), gefolgt von **Sara Lodron** (67 Dienste) und **Carina Lodron** (63 Dienste). Ihnen und auch allen anderen ein herzliches „Vergelt `s Gott“ für ihren Dienst.



Ein Danke auch den Eltern für die Unterstützung unserer Ministranten und Ministrantinnen. Einige Minis haben im Laufe dieses Jahres ihren Dienst beendet, einige Kinder konnten aufgrund der Situation noch nicht richtig starten. Lebten wir 2020 sehr stark aus der Reserve der vergangenen Jahre, so hoffen wir auf einen kräftigen Neustart.

Die Minis waren als kleines **Dankeschön** am Faschingssamstag, dem 22. Februar 2020, im Zuge der jährlichen Minis-Auszahlung für 2019 (€ 1,- pro Dienst) zum Mittagessen in die Pizzeria PiPaPo eingeladen. Anschließend ging es zum Bowlen in die CineCity in Klagenfurt.

Für das Corona-Jahr wird es noch ein wenig dauern, bis ein gemeinsames Treffen und ein Ausflug aller Minis wieder möglich sein wird.

Odloženi krsti pa poroke, dolge dobe s službami Božjimi v najmanjšem krogu, brez priložnosti za ministrantovske ure – vse to je leta 2020 vlivalo na ministriranje. 23 jih je, ki strežejo pri mašah, 586 služb, za vse to se zahvaljujemo. Nadomeščajo druge mlade, s svojim delom in svojimi molitvami.

Največ služb je nabral Julian Kulnik (86), na drugem mestu je Sara Lodron (67). Vsem iskreni Bog lonaj. Hvala tudi staršem za podporo. Nekateri so nehalni ministrirati, nekateri zaradi razmer še niso mogli niti prav začeti. Upamo, da se bo izboljšalo.

V zahvalo so bili ministranti in ministrantke povabljeni na pustno soboto, na izplačilni dan, v picerijo PiPaPo, navrh pa na kegljanje v CineCity v Celovec. Seveda se bo delo nadaljevalo.



Dient dem Herrn mit Freude.

Psalm 100,2

SOZIALE EINRICHTUNGEN UND VEREINE

Pfarrkindergarten / Otroški vrtec

Betrieb in Zeiten von Covid 19

Den Besuch des Kindergartens auch in Zeiten der Pandemie zu gewährleisten, war und ist uns ein großes Anliegen. Viele laufende Anpassungen entsprechend den jeweiligen Verordnungen, erhöhte Standards bei den Hygienebestimmungen, zeitweise Kurzarbeit, Kontakthalten mit den Eltern und Unterstützung für sie, Feste, Feiern und Begegnungen unter erschwerten Bedingungen prägten diese Zeit.

Jubiläumsfestschrift

Die geplanten Feierlichkeiten Anfang Juni anlässlich des 25-jährigen Bestehens sowie des Anbaues für die 3. Gruppe mussten leider abgesagt werden. In einer Jubiläumsfestschrift, zur Erinnerung und guten Information als „Jubiläumszeitung – 25 Jahre Kindergarten Köttmannsdorf“, kann jedoch das qualitätsvolle und gute Wirken mit seinen verschiedenen Schwerpunkten über all die Jahre nachgelesen werden. Am 3. Juli, im Rahmen der Dankesfeier mit den angehenden Schulkindern zum Abschluss des Kindergartenjahres, wurde sie den Eltern vorgestellt. Sie ist im Kindergarten, im Pfarrhof sowie auf der Gemeinde gegen einen Unkostenpreis von € 7,- erhältlich. In ihr finden sich auch Fotos von den Kindern und Pädagoginnen aus allen 25 Jahren.

Geplante Feier: Freitag, 18.06.2021!!

Ausbau und Schaffung einer 3. Gruppe

Der Pfarrkindergarten „Köttmannsdorfer Spatzen“ wird seit 16.9.2019 als dreigruppiger Betrieb geführt. Die große Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen veranlasste die Gemeinde Köttmannsdorf zum Handeln. Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase durch Bürgermeister Liendl, alle Gemeindeverantwortlichen, Pfarrer Joham und die Kindergartenleitung konnte im Herbst 2019 ein

provisorischer Containerzubau mit einer Fläche von ca. 185 m² südöstlich des bestehenden Kindergartens für eine dritte Gruppe errichtet werden. Im ersten Jahr wurde diese als „altersübergreifende Gruppe“ geführt und es konnten dadurch 7 Kinder unter 3 Jahren und 13 Kinder ab 3 Jahren betreut werden. Am 16. September 2019 starteten wir mit 20 Kindern in der Bienengruppe und durften ab dann insgesamt 70 Kinder und ihre Familien begleiten.

Durch den großen und zeitgerechten Planungseinsatz von Bürgermeister Ing. Josef Liendl wurde Köttmannsdorf als eine von drei Kärntner Gemeinden ausgewählt, welche eine Förderung aus dem ELER Förderungstopf (50% finanzielle EU-Förderung) bekam. Somit konnte nach einem Jahr der optimalen „Container Übergangslösung“ für die 3. Kindergarten-Gruppe ein neuer Zubau errichtet werden. Am 9.9.2020 starteten wir mit 3 Gruppen in das neue Kindergartenjahr. Die zusätzliche Gruppe mit Garderobe, WC und Bewegungsraum verfügt über eine Raumfläche von ca. 190 Quadratmeter und wurde von der Firma Stugeba in einer Modulbauweise errichtet. Die Trägerschaft wird weiterhin von der Pfarre Köttmannsdorf in Kooperation mit der Caritas, Abteilung Kinder und Jugend, übernommen.

Die gute Kooperation zwischen der Pfarre, der Gemeinde, der Caritas, dem Kindergarten-Team und den Eltern machten die Umsetzung dieses Projektes, die Schaffung von wichtigen zusätzlichen Kindergartenplätzen, möglich. Seit dem Kindergartenstart wurde der schöne, lichtdurchflutete Zubau von allen Kindern, Eltern und dem Team so positiv angenommen, fast so, als wäre es nie anders gewesen. Wir freuen uns sehr, dass wir für unsere herzensorientierte pädagogische Arbeit, welche wir in unserem Haus leben, wieder solch schöne bauliche Voraussetzungen bekommen.

Claudia Gorschegg und Team





DSG Rotschitzen

Der Tätigkeitsbericht 2020 unseres Sportvereines fällt aufgrund der in diesem Jahr grassierenden Corona-Pandemie wesentlich kürzer als üblich aus. Nichtsdestotrotz konnten einige Angebote gemacht und Veranstaltungen durchgeführt werden.



Unser Veranstaltungsreigen begann mit dem traditionellen Kinderschikurs, der am 6. Jänner im Bodental begann. Trotz der mittlerweile schon üblichen Wetterkapriolen erlernten rund 60 Kinder die Grund- und erweiterte Kenntnisse des Alpinen Schilaufes und konnten dies auch beim Abschlussrennen unter Beweis stellen. Bei der Skiwoche in Schladming kamen Bewegung und soziales Miteinander nicht zu kurz.



Die Stocksportler maßen sich aufbauend auf das wöchentlich stattfindende Training bei Turnieren sowohl intern als auch mit anderen Vereinen mit gutem Erfolg, bis die beginnende Pandemie der Saison ein rasches Ende bereitete.



Ende September 2019 starteten unsere Turnkurse im Turnsaal der Volksschule Köttmannsdorf mit reger Beteiligung, auch hier mussten die letzten Termine im Frühjahr 2020 entfallen. Für den Herbst 2020 entschlossen wir uns nach gründlicher Überlegung dazu, die Turnkurse heuer entfallen zu lassen. In weiterer Folge durften diese sowieso nicht mehr durchgeführt werden.



Bei einer kurz nach Ende des 1. Lockdowns abgehaltenen Vorstandssitzung beschlossen wir, den 44. Köttmannsdorfer Radwandertag abzusagen.



Stattdessen fand zu Christi Himmelfahrt eine Sportlermesse im Freien statt.



Aufgrund der Möglichkeiten, kontaktlose Sportarten im Freien abzuhalten, konnte der Nordic-Walking-Kurs normal durchgeführt werden. Der heurige Kurs wurde gratis angeboten. Es hat uns sehr gefreut, dass wir trotz der Pandemie sehr viele Teilnehmer begrüßen durften.



Weiters konnte aufgrund der geltenden Vorschriften auch ein Gratiskurs von 10 Einheiten „Bewegung im Freien“ durchgeführt werden. Dieser Kurs wurde von der Sportunion unterstützt.



In kleinen Gruppen unternahmen wir im Sommer einige Bergtouren, unter anderem auf das Ferlacher Horn oder die Petzen.



Mit der Unterstützung bei der Sportlermesse, der Teilnahme beim Bildstockwandern usw. unterstützen wir die Pfarre Köttmannsdorf und tragen auch zu einer Pflege der sozialen, christlichen und katholischen Werte bei.



Ende September 2020 schoss eine Abordnung des Vorstandes dann unseren „Altobmann“ Hans Napetschnig um 5 Uhr aus den Federn. Ausgestattet mit einer zünftigen Jause & Getränken und einem kleinen Dankeschön galt es den 70. Geburtstag unseres Hans zu feiern und ihm für seinen Einsatz für unsere DSG zu danken.



Am Jahresende mussten wir dann unsere Jahreshauptversammlung verschieben und den Adventbasar mit anschließender Adventstunde sowie nach langem Überlegen auch den Schikurs 2021 absagen. Auch die Krippenfeier in Rotschitzen fiel Corona zum Opfer, stattdessen wurden unter den Besuchern der auch heuer aufgestellten Naturkrippe wieder zwei Krippen verlost.



Abschließend bleibt mir, mich für die Unterstützung unserer Arbeit bei der Gemeinde und der Pfarre Köttmannsdorf, den örtlichen Betrieben und Bauern für ihre regelmäßige Unterstützung zu danken.

Martin Dumpelnik (Obmann)

SPD Gorjanci

*Kulturno delo v minulem letu je močno trpelo pod koro-
no! Začelo se je vse normalno.*

*Že 12. 1. 2020 je pri Gorjancih na farnem odru gostova-
la mladinska gledališka skupina SPD Bilke iz Bilčova
s plesno gledališko predstavo »Zajci in volkovi, vmes
trobenta, boben, bas«. Razgibana predstava o pevskem
tekmovanju zajcev se je končala pravično: odkritosrčni
zajec je zmagal proti korupciji in manipulaciji.*

*Že pri drugi prireditvi smo imeli Gorjanci srečo, saj smo
premiero igre »Zaklad na Vesavi« predstavili 1. marca
en teden pred velikim kulturnim molkom (lockdown)!
»Zaklad na Vesavi« je navdušil številno publiko v farni
dvorani. Igralska skupina Čopiji je pod režijo Pavla
Zablatnika z Žalik ženami in Gornim možem posredo-
vala, da je treba ohranjati in razvijati svoje jezikovne,
naravne in človeške zaklade. Očarljive kozice in maske,
domiselna kulisa in muzikanti pod vodstvom Inga
Murija so na podlagi besedila Monike Wieser-Zeichen
postavili na oder nepozabno igro.*

*Zaradi zdravstvenih ukrepov so odpadla vsa gostovanja,
zato smo videoposnetek igre postavili na »Kino v karan-
teni« (<https://spz.slo.at/sl/kino-v-karanteni>). Vsakčas si
jo lahko ogledate!*

*Pevci Gorjancev smo s polno paro vadili naprej, da bi 30.
marca zapeli na Vigrednem koncertu. Kot vsi drugi smo
morali odpovedati naš koncert! V malih skupinah smo
vadili naprej in uspelo nam je posneti dve tretini pesmi
za novo zgoščenko (CD). Upam, da nam bo v novem
letu uspelo zaključiti to delo.*

Wie für alle Kulturschaffenden war das vergangene
Jahr für uns alle ein »besonderes«!

Am 12.01.2020 durften wir auf der Bühne des Pfarr-
hofes die Jugendtheatergruppe der Ludmannsdorfer
»Bilka« mit der Tanztheateraufführung „**Hasen und
Wölfe, Trompete, Trommel, Bass, dazwischen**“
begrüßen.

Am 01.03.2020 begeisterte die jüngste Köttmanns-
dorfer Schauspielgruppe mit der Premiere des
Theaterstückes »**Der Schatz von Neusaß**« mit
Handpuppen. In slowenischer Sprache brachten die
»Čopiji« zum Ausdruck, dass die Erhaltung der bo-
denständigen Sprachen, einer gesunden Natur und
positive Beziehungen der Menschen zueinander
ein »Schatz ist, der gehütet werden soll«. Link zum
Video: <https://spz.slo.at/sl/kino-v-karanteni>.

Das Frühlingskonzert musste abgesagt werden! Die
SängerInnen des Vereines nahmen eine neue CD
auf, die hoffentlich 2021 fertiggestellt sein wird.

Vinko Wieser



Volksschule/ Ljudska šola

Feste und Feiern sind wichtige Elemente im Schulalltag. Singen, tanzen, Nähe spüren. Feiern und aus sich herausgehen. Feiern und in sich hineingehen. Innehalten.

2020 war ein besonderes Jahr. Viele schon traditionelle Feiern, Feste und gemeinsame Aktionen konnten wir nicht in gewohnter Weise durchführen. Aber wir haben auch neue Möglichkeiten gefunden, Gemeinschaft zu erleben und das Miteinander zu stärken. Gerade weil wir unsere Feiern aber nur im kleinen Kreis abhalten konnten, waren sie sehr stimmungsvoll und geprägt von vielen neuen Ideen.

Ein besonderer Tag war im Frühling die Erstkommunion für unsere Zweitklässler, die an drei Terminen durchgeführt wurde. Gemeinsam mit ihren Familien erlebten sie eine Feierstunde im Freien bei wunderschönem Wetter.

In der letzten Schulwoche vor den Ferien dankten die 4. Klassen für die Zeit in der Volksschule und gemeinsam haben wir um Gottes Schutz, Segen und Begleitung für unsere Schulabgänger gebetet.

Das neue Schuljahr dem besonderen Schutz Gottes anvertrauen, um Segen und Begleitung bitten und mit einem Schulgottesdienst beginnen – das war uns auch heuer wichtig. Wir machten den Turnsaal zu einer Stätte der Besinnung.

Der Nikolaus besuchte am 7.12. die 1. Klassen heuer im Schulhof und erzählte nicht nur die Geschichte vom Bischof von Myra, sondern hatte auch viele gute Sachen in seinem Korb mitgebracht.

Am 11.12. hielten wir im Schulgarten eine Adventandacht ab und stimmten uns so auf die Wartezeit bis Weihnachten ein. Die Kerzen waren Ausdruck der vielen Wünsche und Gedanken unserer Kinder. Der Elternverein lud die Kinder zu einer Krampusjause ein.

Das Weihnachtsfest und das Ende des Jahres standen im Mittelpunkt einer Feier am 23.12. Die Geschichte der Herbergsuche und die Weihnachtsbotschaft vermittelten uns Hoffnung für die Zukunft.

Gemeinsam freuen wir uns auf das neue Jahr und viele Projekte, die wir dann wieder gemeinsam gestalten können.

Šolski prostori so nam letos postali kraj božje hiše. Tu smo obhajali šolarsko mašo, telovadnica je postala za kratek čas kraj umiritve in molitve. Za blagoslov smo prosili tudi pri pobožnosti ob začetku adventa. Tudi dan pred božičem, ko smo se na prostem zbrali, da zapojemo in počastimo sveti čas, je za trenutek zavladovalo praznično vzdušje. Bojazljivo, spoštljivo in rahločutno so zveneli tokrat otroški glasovi.

Leto 2020 je bilo tudi za nas prav posebno leto. Vse cerkvene obrede smo obhajali v spremenjeni – intimni – obliki. Morda so bili prav zaradi tega nekaj posebnega.

*Ilse Odrei, Direktorin und
Angela Kulmesch, Religionslehrerin*

Neue Schulleitung

Pfarrer Joham und die Mitglieder des PGR gratulieren Ilse Odrei zur Bestellung als fix bestellte Direktorin unserer Volksschule in Köttmannsdorf.



Wechsel beim Religionsunterricht

Wir danken unserer Religionslehrerin Martina Furian für ihren Einsatz in unserer Volksschule. Sie war mit dem Herzen bei den Kindern und hat sich auch im Lehrerteam gut eingebracht. Für ihren neuen Wirkungsort in Ferlach wünschen wir ihr alles Gute. Neu begrüßen dürfen wir an ihrer Stelle Frau Angela Kulmesch. Sie ist eine sehr erfahrene Pädagogin. Wir freuen uns, dass sie jetzt bei uns ihre Stammschule hat und wünschen ihr für ihren Dienst von Herzen Gottes Segen.



Fünf Jahre Praxis Lupino – Zwischen Herz und Verstand – Pädagogik und Psychologie

Die vergangenen 5 Jahre samt deren Ereignissen, Begegnungen und Emotionen in Worte zu fassen, ist nahezu ein Ding der Unmöglichkeit. Aber eines weiß ich noch ganz genau: es begann mit einer Portion Mut. Nach einer Unterhaltung mit unserem Pfarrer Joham entstand die Idee, anders als geplant, die Praxis in den Räumlichkeiten des Pfarrhofes Köttmannsdorf einzurichten: Als sich die Türe zum wohl ältesten Raum aus dem geschätzten 17. Jahrhundert öffnete, bot sich ein sehr ernüchterndes Bild: ein Abstellraum, der von Wasserschäden geprägt war und mich dennoch durch sein Gewölbe und Einzigartigkeit zum Staunen brachte. Nachdem mit Familie, Freunden und auch der Unterstützung seitens des Teams der Pfarre Köttmannsdorf mit Pfarrer Joham, die Praxis gestaltet wurde, fanden am 23. Oktober 2015 die Eröffnungsfeierlichkeiten statt und die ersten 5 Jahre „Lupino“ nahmen ihren Lauf: Der Name „Lupino“ – manchmal werde ich als Frau Lupino angesprochen – leitet sich von der Lupe ab. Die Idee dahinter war und ist die genaue Beobachtung eines Kindes und seiner Familie. Nicht im Sinne des Kontrollierens, sondern nach dem **Motto: „Ich möchte jemandem meine Aufmerksamkeit schenken, ihn beachten und beobachten, da mir sein Wohlergehen am Herzen liegt.“**

Nachdem ich 16 Jahre lang Kinder elementarpädagogisch im Pfarrkindergarten Köttmannsdorfer Spatzen begleitet hatte, entschloss ich mich nach einigen Jahren Tätigkeit als Klinische- und Gesundheitspsychologin in der Bildungsdirektion Kärntens, in eigener Praxis selbständig zu werden. Der Unterschied zwischen den Berufen besteht darin, dass man als Psychologin den momentanen Entwicklungsstand eines Kindes erfassen soll und man



als Pädagogin weiß bzw. spürt, dass noch viele Potentiale im Verborgenen schlummern. Ein klinisch-psychologischer Test ist ein notwendiges Instrument in der Diagnostik, zusätzlich gilt es in einer umfassenden Beratung und Behandlung zu erkennen, in welchen Bereichen der Entwicklung ein Kind, neben seinen Stärken, nach seinem individuellen Tempo bestmöglich unterstützt und gefördert werden kann. Ziel ist es, dass sowohl Eltern als auch Schule bzw. Kindergarten optimistisch und zuversichtlich den weiteren Lebensweg für das Kind gestalten können.

Da die tägliche Diagnostik und Befundung samt Spezialisierung zur Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin mir als Forderung nicht ausreichend war und die Pädagogin in mir weitere Aufgaben suchte, entschloss ich mich, die Ausbildung zur Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutin zu absolvieren. Nach mehreren Jahren der Weiterbildung kann ich nun Kinder individuell in den Unterrichtsfächern Deutsch und Mathematik unterstützen. Es ist wunderbar zu beobachten, wenn die bereits entmutigten SchülerInnen wieder neues Interesse an den Unterrichtsfächern gewinnen, sich neuen Herausforderungen mit: „Ich schaffe es!“ stellen und diese eigenständig meistern können.

Es gäbe noch vieles zu berichten, aber gesamt gesehen kann ich sagen: Ich bin stolz in meiner Heimatgemeinde und mittlerweile auch in ganz Kärnten wirken zu können: DANKE für die vielen Begegnungen, das entgegengebrachte Vertrauen, die bewegenden Lebensgeschichten u.v.m.

Was letztendlich zählt: wenn das Lächeln im Gesicht eines Kindes wieder zum Vorschein kommt!

Dagmar Lueger



Kost-Nix-Laden / 100 % brezplačno

Teilen und helfen – trotz der einschränkenden Maßnahmen – es geht weiter!

Dieses **nachhaltige Projekt** belebt und fördert ein lebendiges Miteinander, was in Zeiten der Corona-Krise umso wertvoller ist. Vielfältig sind die Motive für den Besuch des Kost-Nix-Ladens in Köttmannsdorf wie Geld sparen, Spaß am Stöbern, ausgefallene Stücke finden, Abfallvermeidung, Umweltschutz oder sozialer Austausch.

Das Dreier-Team Josi Piutz, Elaine Buchanan und Ruth Mlakar freut sich über die zahlreichen Spenden an überflüssig gewordenen Dingen, die ihre „Kunden“ jedoch gut brauchen können. Gut gefüllte Regale mit Dingen, die tipptopp sind, wie Bekleidung, Schuhe, Bücher und Spielzeug sowie manche Überraschungen stehen bereit und werden mit viel Engagement und Einsatz kostenlos weitervermittelt. Die gewaltige Fülle an Spenden sprengt mitunter die vorhandenen Raumkapazitäten. So wird Überschüssiges an die Ukraine-Hilfe für jene weitergegeben, die nicht im Überfluss leben.

**Der Kost-Nix-Laden ist von 9:00 – 12:00 Uhr
jeweils samstags vierzehntägig geöffnet.**

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie das Team, ihr Motto „Geben und nehmen statt kaufen und verkaufen!“ umzusetzen.

Trgovina v Kotmari vasi je zelo priljubljena, ker so vsi izdelki 100% brezplačni. Ta trajnostni projekt spodbuja in podpira živahno skupnost, ki je še bolj dragocena v času koronske krize.

Motivi za obisk trgovine so različni, na primer prihranek denarja, zabava ob brskanju, iskanje nenavadnih izdelkov, izogibanje odpadkov, varstvo okolja ali socialno srečanje.

Trgovina je odprta od 9:00 do 12:00 v sobotah vsakih štirinajst dni. Z vašim obiskom podpirate ekipo v njenem geslu „Dati in vzeti, namesto kupovati in prodati!“



FESTE UND FEIERN

Fronleichnamstag und 25-jähriges Priesterjubiläum *Sveto Rešnje Telo in Kri ter 25-letnica duhovništva*



Am Fronleichnamstag, dem 11. Juni 2020, war in der Pfarre Köttmannsdorf ein Festgottesdienst mit Prozession und Würdigung unseres langjährigen Pfarrers Joham anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums mit anschließendem geselligen Beisammensein beim Pfarrfest im Pfarrgarten geplant.

Coronabedingt mussten Prozession und Pfarrfest abgesagt werden. Trotzdem ist es gelungen, das große **Fest der Eucharistie** und das **silberne Priesterjubiläum** in einer schönen und würdigen Weise mit einer großen Anzahl von Gläubigen zu feiern.

Die Hl. Messe fand bei optimalem Wetter am Platz vor der Pfarrkirche „unter dem Himmel in Verbindung mit dem Himmel“ statt. Der **Festgottesdienst** mit Festprediger Prälat Hribernik, musikalische Beiträge von vielen Chören und dem Bläserensemble der Musikschule Köttmannsdorf, das Mitwirken von Erstkommunionkindern, Ministranten und Jugendlichen sowie Festansprachen von Diakon Adlaßnig, Bürgermeister Liendl, PGR-Obmann Miksche, Dechant Krištof und Vertretern von Vereinen und der Freiwilligen Feuerwehren haben einen würdigen Rahmen geschaffen. Auch wurde Frau Johanna Joham, Mutter des Jubilars, anlässlich ihres 80. Geburtstages herzlich gratuliert und ein Blumenstrauß überreicht.

Im Anschluss war eine **kleine Stärkung** vorbereitet, um Zeit für Begegnungen und Gespräche zu ermöglichen.

Ein von Herzen kommendes **Vergelt's Gott** allen, die schon im Vorfeld und bei der Feier zum Gelingen beigetragen haben und allen Mitfeiernden für ihr Kommen und ihre Glückwünsche. Im Gebet können wir unseren Pfarrer Gott anvertrauen und für ein gutes und segensreiches Wirken in unserer Pfarrgemeinde bitten.



Wer nur den lieben Gott lässt walten – Gloria 863/3

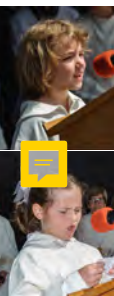
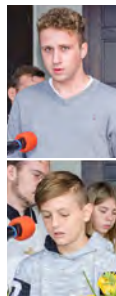
*Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht' das Deine nur getreu
und trau' des Himmels reichem Segen,
so wird ER bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.*

Na praznik Svetega Rešnjega Telesa, 11. junija 2020, smo obhajali veliki praznik evharistije in srebrni mašniški jubilej našega župnika lepo ter dostojno z veliko množico ljudi.

Sveta maša je bila na prostoru pred cerkvijo »pod nebom povezanosti z nebesi«. Slavnostni pridigar je bil prelat Mathias Hribernik, glasbeno so oblikovali številni zbori in pihalni ansambel kotmirške glasbene šole, sodelovali so prvoobhajanci, ministranti in mladi, bilo je več nagovorov.

Sledili so okrepčilo, srečanje, pogovori.

Bog lonaj vsem, ki so prispevali k uspešni prireditvi. Zaupajmo župnika Michaela v molitvah Bogu, da bo še naprej dobro deloval v vinogradu Gospodovem.



Erntedank / Zahvalna nedelja

Der Herbst mit seiner Farbenpracht und seinen besonderen Duftnoten sowie die Freude über die geleistete Arbeit sorgen für ein Gefühl der Dankbarkeit. Schon in vorchristlicher Zeit wurden „die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit“ als Gottesgeschenk betrachtet und die erfolgreiche Ernte gefeiert.

Am Sonntag, dem 27. September 2020, sagten wir beim **Erntedank-Gottesdienst** am Platz vor der Pfarrkirche danke für die Früchte der Erde, der Arbeit und des Lebens. Mitglieder der Landjugend Köttmannsdorf trugen beim Einzug die kunstvoll gebundene und geschmückte Erntedankkrone sowie Brot, Feld- und Gartenfrüchte vor den Altar.

Pfarrer Joham segnete die Messbesucher, das Fest und die Gaben der Schöpfung und dankte den LandwirtInnen für ihre Arbeit, die Erhaltung und Pflege der Vielfalt an wertvollen Natur- und Kulturlandschaften. Wir alle müssen Schöpfungsverantwortung zeigen und danach handeln, um den künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu bewahren.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die lebendige Gemeinschaft in der Pfarre!

Že v predkrščanskih časih so »sadovi zemlje in delo človeških rok« veljali kot Božji dar in ljudi so slavili uspešno žetev.

V nedeljo, 27. septembra 2020, smo se tudi mi zahvalili za sadove zemlje, dela in življenja pri slovesni sv. maši na trgu pred farno cerkvijo. Župnik Joham je blagoslovil obiskovalce in darila stvarstva ter se zahvalil kmetičam in kmetom za njihovo delo, obranjanje in skrb za lepoto in raznolikost dragocenih naravnih in kulturnih krajin. Vendar moramo vsi pokazati odgovornost za ustvarjanje in ravnati v skladu s tem, da ohranimo okolje, v katerem je vredno živeti za prihodnje generacije.



Mariä Aufnahme in den Himmel - Kräutersegnung *Praznik Marijino vnebovzetje - Blagoslov zelišč*



Das Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ ist mit dem Brauch der Kräutersegnung verbunden.

Ab ihrer Entscheidung „Ja, mir geschehe nach Deinem Wort“ trennt Maria nichts mehr von Gott. Nach ihrem Tod wurde sie als ganzer Mensch, mit Leib und Seele, in den Himmel aufgenommen. Sie hat die Herrlichkeit und unmittelbare Nähe zu Gott empfangen, die allen Gläubigen verheißen ist.

Am Marienfeiertag, der 15. August 2020, brachten viele KöttmannsdorferInnen **selbstgebundene Kräutersträußchen** in den Gottesdienst mit, um Segen und Schutz zu erbitten. Pfarrer Joham segnete die Blumen und Kräuter sowie das Ehepaar Werginz anlässlich ihres **goldenen Hochzeitsjubiläums**. In seiner Predigt betonte er, dass uns die Heilkräfte Gottes auf unserem Lebensweg stärken, reifen und wachsen lassen. Dem Jubelpaar legte er „wirksame Kräuter“ ans Herz: den ganzen Menschen mit Liebe und Respekt in guten und in bösen Tagen anzunehmen sowie Gott die Ehre zu geben.

Die Hl. Messe wurde von der Kleingruppe des Kirchenchores und Volksgesang umrahmt, an der Orgel spielte Prof. Herbert Kapfer. Ein herzliches Danke dafür!

Der Wohlgeruch der Natur und die heilkräftigen Kräuter helfen uns, an Leib und Seele gesund zu bleiben bzw. gesund zu werden. Die gesegneten Kräutersträußchen werden zu Hause getrocknet, in den Herrgottswinkel gestellt oder aufgehängt. Sie sollen Gottes Segen ins Haus bringen, Unheil abwenden und Schutz vor Gefahren bieten.

*Dem Betrübten ist jede Blume ein Unkraut,
dem Fröhlichen ist jedes Unkraut eine Blume.*

(Aus Finnland)

Marijina pot proti nebesom se je začela z njenim „da“, ki ga je izrekla v Nazaretu.

15. avgusta 2020 so številni farani prinesli v cerkev zavezane šopke zelišč, ki jih je župnik Joham blagoslovil in poudaril, da nas Božje zdravilne moči krepijo, da rastemo in dozorevamo na poti skozi življenje. Jubilantnemu paru je priporočil „učinkovita zelišča“: v dobrih in slabih dneh naj sprejmeta celotno osebo z ljubeznijo in spoštovanjem ter dajeta bogu slavo.

Doma farani posušijo šopke blagosloavljenih zelišč, da bi prinesli v hišo Božji blagoslov in nudili zaščito pred nevarnostjo.

Bitttage / Bittprozessionen / Christi Himmelfahrt / Pfingsten *Prošnje procesije / Praznik Gospodovega vnebohoda / Binkoši*



Wir beteten um Gottes Segen zum guten Gedeihen der Felder und Fluren, für die Abwendung von Gefahren und Notsituationen sowie heuer auch um das Ende der Corona-Pandemie, für die weltweit unzähligen Opfer der Krankheit und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Folgen sowie für einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und Natur.

Die jährliche **Markusprozession** (25. April) nach St. Gandolf gilt als Auftakt zu den Bittprozessionen des Frühlings. Diese musste heuer leider coronabedingt entfallen.

Aufgrund der ersten Lockerungen der Corona-Auflagen konnten die jährlichen Bitttage vom 18.-20.05.2020 verbunden mit einer **Bittprozession über Feld- und Wiesenwegen** an den drei Tagen vor dem Hochfest „Christi Himmelfahrt“ (am Montag St. Gandolf, am Dienstag St. Margarethen und am Mittwoch Köttmannsdorf) mit einem Gottesdienst begangen werden.



Zu **Christi Himmelfahrt** am Donnerstag, dem 21.5.2020, entfiel coronabedingt der traditionelle von der DSG-Rotschitzen veranstaltete Familien-Radwandertag. Anstelle der Feldmesse am Sportplatz wurde eine „Sportlerneresse“ im Freien vor der Kirche gefeiert.

Pfingsten bildet den feierlichen Abschluss der Osterzeit, die 50 Tage umfasst (pentekoste = fünfzig). Am **Pfingstsonntag**, dem 31.05.2020, feierten wir das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes am Platz vor der Pfarrkirche.



Am **Pfingstmontag**, dem 01.06.2020, entfiel coronabedingt die nachweislich jedes Jahr seit über 150 Jahren durchgeführte „gelobte Prozession“ nach St. Johann i. R. Trotzdem haben viele Gläubige beim feierlichen Gottesdienst teilgenommen und das Grab ihres langjährigen Pfarrers Max Michor besucht. Danke für die herzliche Aufnahme und Bewirtung an die Familie Lausegger und an Lini Michor, die uns heuer coronabedingt nur aus dem 1. Stock zuwinken konnte.



Verniki so prosili za dobro letino, za varstvo proti nevarnim silam, za konec razsajanja koronavirusa ter za spoštljivo in odgovorno ravnanje s človekom in naravo.

Na praznik Gospodovega vnebohoda smo praznovali »sv. mašo za športnike«, na binkoštno nedeljo »rojstni dan cerkve« na prostem pred farne cerkve. Na binkoštni ponedeljek zaradi koronavirusa ni bilo tradicionalne procesije v Št. Janž v Rožu. Kljub temu je bilo veliko vernikov pri slovesni sv. maši, petju litaniji in evharističnem blagoslovu ter na grobu dolgoletnega župnika Maxa Michorja. Hvala za gostoljubnost družini Lausegger in Liniji Michor.

TAUFEN / KRSTI 2020

- ❖ Bauer Emma Marie
- ❖ Jakopitsch Hannah Maria
- ❖ Jakopitsch Lilly Theres
- ❖ Mittelstädt Marie-Christin
- ❖ Pennartz Tim Henry
- ❖ Pschenitschnig Oliver
- ❖ Struger Lorenz (Völkermarkt)

*In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe,
in jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf,
in jedem Kind blüht Hoffnung,
wächst die Zukunft,
in jedem Kind wird unsere Erde neu.*



*S krstem postal si božji otrok,
zdaj povsod te spremljal bo Bog,
kamor ne bodo segle naše dlani
in ne videle naše oči.
On naj vedno varuje te,
naša ljubezen pa greje te,
da v življenju ti bo toplo,
tudi, ko te v našem naročju ne bo.*

TRAUUNGEN / POROKE 2020

- ✻ Bürger Michael
Bürger Andrea Maria
- ✻ Ing. Andritsch Franz Hans
Dr. Aigner Susanne Katharina



*Sprva sta bili dve poti,
ki sta šli vsaka po svoje,
potem sta dolgo potekali druga ob drugi,
sedaj pa se združujeta v eno samo.
Vse dobro na skupni življenjski poti!*

Gerade in Zeiten des Lockdowns und des Social Distancings merken wir, wie gut es ist, nicht alleine zu sein. Allen Paaren, die 2020 ein Jubiläum hatten, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Gottes Segen und viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Liebe.

*Zwei Hände,
zwei Ringe,
ein Versprechen
gegeben.*

*Zwei Körper,
zwei Seelen,
ein gemeinsames
Leben.*

*Aus zwei
wird eins und
bleibt doch zwei –
gemeinsam,
zusammen und
dennoch frei.*

HOCHZEITSTAGE

1 Jahr	Baumwohlohozeit	33,5 Jahre	Knoblauchhoohzeit
3 Jahre	Lederne Hoohzeit	35 Jahre	Leinenhoohzeit
5 Jahre	Hölzerne Hoohzeit	37,5 Jahre	Aluminiumhoohzeit
6,5 Jahre	Zinnerne Hoohzeit	40 Jahre	Rubinhoohzeit
7 Jahre	Kupferne Hoohzeit	45 Jahre	Messinghoohzeit
8 Jahre	Blecherne Hoohzeit	50 Jahre	Goldene Hoohzeit
10 Jahre	Rosenhoohzeit	55 Jahre	Juwelenhoohzeit
12 Jahre	Nickelhoohzeit	60 Jahre	Diamantene Hoohzeit
12,5 Jahre	Petersilienhoohzeit	65 Jahre	Eiserne Hoohzeit
15 Jahre	Kristallene Hoohzeit	67,5 Jahre	Steinerne Hoohzeit
20 Jahre	Porzellanhoohzeit	70 Jahre	Gnadenhoohzeit
25 Jahre	Silberhoohzeit	75 Jahre	Kronjuwelenhoohzeit
30 Jahre	Perlenhoohzeit		

STERBEFÄLLE / SMRTI

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen – *Pred nami so odšli v večnost*
Herr, lass sie leben in deinem Frieden! – Naj počivajo v miru!



Modritsch Josefa Brigitte
* 07.10.1935
† 14.01.2020



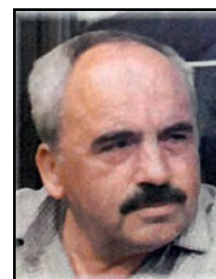
Martina Kulnig
* 10.01.1923
† 16.01.2020



Luttenberger Peter
* 06.05.1959
† 16.01.2020



Reinhard Mandl
* 17.09.1942
† 25.01.2020



Poluk Otto
* 24.08.1937
† 23.02.2020



Zaußnig Valentin
* 18.06.1929
† 17.03.2020



Kulnig Johann
* 07.11.1948
† 23.03.2020



Ropp Matthias
* 30.12.1965
† 11.05.2020



ter Hall-Haßdorf
Elisabeth
* 20.08.1927
† 23.05.2020



Kilzer Johann
* 04.08.1954
† 07.06.2020



Sandrisser Bernhard
* 25.09.1941
† 08.06.2020



Kohlweg Mathilde
* 23.02.1936
† 09.06.2020



Lesiak-Ramprecht
Monika
* 04.02.1965
† 10.06.2020



Miklautz Hildegard
* 04.03.1928
† 28.06.2020



Maurer Erwin
* 11.09.1930
† 02.07.2020

Kranzablösen zugunsten der Erhaltung unserer Kirchen – *Denar namesto vencev*
In der nächsten Zeit bitten wir Sie, diese für Sanierungsarbeiten und die Ausstattung unserer Kirchen, insbesondere für die Innensanierung der Pfarrkirche, zu widmen. Ein herzliches Vergelt 's Gott!
Prosimo, da namesto vencev na grob namenite dar za sanacijo ter opremo naših cerkva. Bog lonaj!





Belohuby Richard
* 06.01.1954
† 15.07.2020



Raupl Irma
* 18.01.1935
† 16.07.2020



Mischkounig Franz
* 03.10.1956
† 21.07.2020



Mandl Maria
* 28.10.1931
† 12.08.2020



Doninger Rudolf
* 02.05.1951
† 21.08.2020



Hafner Günter
* 10.09.1960
† 04.09.2020



Struger Lorenz
* 16.07.1958
† 28.09.2020



Berthold Hieronim
* 01.10.1943
† 30.09.2020



Maria Stingler
* 23.10.1925
† 06.10.2020



Kulnik Anna Maria
* 04.07.1941
† 18.10.2020



Barnabó Cosimo
* 23.01.1962
† 26.11.2020



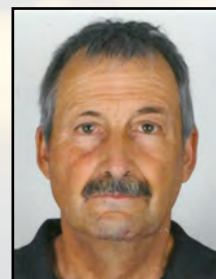
Frauwallner
Johann Walter
* 04.09.1935
† 27.11.2020



Rauter Albert
* 15.05.1948
† 27.11.2020



Gregoritsch Stefan
* 25.11.1953
† 08.12.2020



Moswitzer Sebastian
* 21.01.1956
† 21.12.2020



Moritsch Sofie
* 08.04.1937
† 30.12.2020

*Žalostno pojo zvonovi,
v naših srcih bol leži.
Le zakaj tako prezgodaj
se od nas poslavljaš ti?*

*Zdaj za vedno tja odhajaš,
v kraj počitka večnega:
da počival bi v miru,
ti želimo iz srca.*

Mit hartem Dröhnen ist das
schwere Tor der Erde
hinter dir ins Schloss gefallen.

Ich lege lauschend an den
Spalt mein Ohr und höre
drüben deine Schritte hallen.

Der Klang stiehlt mir das Herz
so hart es litt und schlägt
den Lärm des Tages nieder.

Du drüben und ich hier,
wir halten Schritt und treffen uns
am gleichen Ziele wieder.

Grabinschrift in Uffhofen (D)



GEBET UND GLAUBENSVERTIEFUNG

Die restriktiven Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie ab 16. März 2020 (Gottesdienste ohne physische Präsenz von Gläubigen) erforderten **neue Wege des Gebetes, der Gottesdienste und der medialen Kommunikation.**

In der Zeit des Lockdowns spielte sich aufgrund des Fehlens öffentlicher Gottesdienste vieles an kirchlichem Leben „online“ ab. Gläubige konnten durch Online-Streaming, TV- und Radioübertragungen am liturgischen Geschehen teilnehmen.

In der Pfarre Köttmannsdorf feierte Pfarrer Joham während des Lockdowns jeden Tag **in kleinem Rahmen die Eucharistie**, schloss alle in das Gebet mit ein und ermutigte zum Mitfeiern zu Hause. Vorerst verband er sich mit **wöchentlichen Videobotschaften, Gottesdiensten im Freien** und ab 01. November per **Livestream** mit den Pfarrangehörigen. Für seelsorgliche Anliegen und Notsituationen war er jederzeit erreichbar.

Alle Kirchen waren tagsüber für Gebet und Innehalten geöffnet. Informationen, geistliche Impulse und Gebetstexte lagen für die BesucherInnen bereit. Um häusliche Gebetsgemeinschaften bilden zu können, konnten Unterlagen zur **Hauskirche** im Internet downgeloadet werden. Über die **Pfarrhomepage** (66.711 Zugriffe im Jahr 2020) hielten wir Kontakt zu den Menschen und versuchten, die Freude am Glauben sichtbar zu machen.

„Wir freuen uns auf ein digitales Kennenlernen.“

Um rechtzeitig auch in unserer Pfarre auf Veränderungen reagieren zu können und mit den Menschen verbunden zu bleiben, wurden die **technischen Voraussetzungen erweitert**. So konnten sonntags die

Omejevalni ukrepi zaradi koronske pandemije od 16. marca 2020 dalje (službe Božje brez telesne navzočnosti vernikov) so terjali nove poti molitve, služb Božjih in medialne komunikacije.

V času zaprtja se je zaradi manjkanja javnih služb Božjih odvijalo veliko cerkvenega življenja po spletu. Vernice in verniki so se lahko udeleževali liturgičnega dogajanja po spletnih, televizijskih in radijskih prenosih. Sočasno pa sta potrebni povezovanje in osebno srečevanje, da ohranimo žive stike. Socialna komunikacija, medsebojno zaznavanje, molitev in pogovor se ne dajo nadomestiti.

Gottesdienste um 10 Uhr, während des Lockdowns auch wochentags (dienstags bis freitags um 18 Uhr) via **Livestream** im Internet auf unserem **Youtube-Kanal** übertragen werden.

Beten wir gemeinsam um ein Ende der Corona-Pandemie. Sie können unseren Youtube-Kanal auch **abonnieren**: Nach „Pfarre Köttmannsdorf“ suchen, den roten „abonnieren“ Button anklicken.

Alexander Samitsch, pastoraler Mitarbeiter in der Pfarre Ferlach, hat uns bei der Auswahl des technischen Equipments und der Errichtung wesentlich unterstützt. **Paul Doujak**, unser Techniker vor Ort, sorgte für eine reibungslose Übertragung in Bild und Ton. Wir sind sehr dankbar, dass sich diese Experten viele Stunden mit so viel Elan und Freude dafür einsetzten, um dieses Angebot zum Mitfeiern zu ermöglichen. Mit großem Einsatz übernahm **Ursula Modritsch** das „Scharfschalten“ und die Verknüpfungen mit der Pfarrhomepage.

Gleichzeitig braucht es aber das Miteinander und die persönliche Begegnung, um in Kontakt zu bleiben. Die soziale Kommunikation, das einander Wahrnehmen, das Gebet füreinander und das Gespräch können nicht ersetzt werden. Nur so können Erfahrungen von Mensch zu Mensch weitergegeben werden.



„Fratelli tutti“ - Eindringliches Plädoyer für Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft

Als Enzyklika wird ein päpstliches Lehrschreiben bezeichnet, das den 1,3 Milliarden Katholiken weltweit als Wegweiser im Leben und Glauben dienen soll.

Nach „Lumen Fidei“ („Licht des Glaubens“) gemeinsam mit Benedikt XVI. im Jahr 2013 zum Glauben und der Beziehung der Menschen zu Gott und „Laudato Si“ („Gelobt seist du“) im Jahr 2015, als Mahnung vor der Umweltzerstörung und zum Schutz der Schöpfung, legt Papst Franziskus mit „Fratelli tutti“ („Alle Geschwister“), seiner **dritten Enzyklika**, seine Vision einer besseren Welt, seinen Entwurf für einen gesellschaftlichen Wandel vor und mahnt zur Abkehr von Egoismus, um die Folgen der Corona-Pandemie und globale Herausforderungen wie soziale Ungleichheit und Migration zu bewältigen.

Die Covid-Pandemie hat es als trügerische Illusion entlarvt, zu glauben, dass wir allmächtig sind, und zu vergessen, dass wir alle im gleichen Boot sitzen



Foto: © Mazur/catholicnews.org.uk auf Flickr, cc-by-nc-sa-2.0

Papst Franziskus verweist ausdrücklich auf **Franz von Assisi**. Sein Vorbild steht für eine universale Geschwisterlichkeit, die sich im Sonnengesang auf alle Menschen und alle Geschöpfe weitert. „Gott hat alle Menschen mit gleichen Rechten, gleichen Pflichten und gleicher Würde geschaffen und sie dazu berufen, als Brüder und Schwestern miteinander zu leben.“

„Fratelli tutti“ ist ein Weck-, Mahn- und Hoffnungsruf: Ein Weckruf, dass wir zueinander finden. Ein Mahnruf, dass wir den Nächsten nicht vergessen. Ein Hoffnungsruf, der uns auffordert, Mauern niederzureißen und Zusammenhalt zu stärken.“

Bischof Georg Bätzing, Vorsitzender der kath. Deutschen Bischofskonferenz

Papst Franziskus ruft „Jahr des Heiligen Josefs“ aus



Am 08.12.1870, vor 150 Jahren, wurde der Hl. Josef von Papst Pius IX zum Schutzpatron der Weltkirche erklärt. Um dieses Jubiläum zu feiern, rief Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „**Patris corde**“ (Mit dem Herzen eines Vaters), ein Josefsjahr mit besonderen Ablässen bis zum 08.12.2021 aus.

Wie so viele stille Helden in der Pandemie ist der Ziehvater Jesu ein **Vorbild an kreativem Mut und Bescheidenheit, Gehorsam, Zärtlichkeit und Verantwortung**. Er steht in einer Reihe mit jenen, die „heute zweifellos Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele andere“.

Die Pandemie mit ihren Folgen zeige, wie wichtig für das persönliche Leben Menschen sind, „die jeden Tag Geduld und große Hoffnung beweisen und sich bemühen, nicht Panik zu streuen, sondern Verantwortungsbewusstsein.“ Das Schreiben solle ein „**Wort der Anerkennung und Dankbarkeit** sein für Eltern, Großeltern, Lehrer, Pflegekräfte, Ärzte, Supermarktverkäufer, Reinigungspersonal, Polizei, Spediteure, Freiwillige, Priester und Ordensleute – für alle, die zeigen, dass niemand sich allein rettet“.

Menschen, die „scheinbar im Verborgenen oder in der ‚zweiten Reihe‘ stehen“, spielen laut Franziskus „in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle“. Genauso wie der Hl. Josef, „dieser unauffällige Mann, dieser Mensch der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart“, so Franziskus.

Der Hl. Josef ist auch Landespatron Kärntens, Gedenktag ist der 19. März. In der Diözese Gurk sind acht Pfarr- und Filialkirchen sowie vier Kapellen dem Hl. Josef geweiht.

66. Bischof der Diözese Gurk – Josef Marketz – 66. škof krške škofije

„Ich bin bereit. Pripravljen sem.“

Bischof Josef Marketz

Die Ernennung von Josef Marketz zum neuen Bischof am 3. Dezember 2019 beendete nach **19 Monaten Sedisvakanz** die turbulente Zeit für die Kirche in Kärnten. Marketz trat die Nachfolge von Alois Schwarz an, der nach 17 Jahren in Kärnten im Juli 2018 zum Bischof der Diözese St. Pölten berufen wurde.

Als langjähriger Bischofsvikar, früherer Leiter des Seelsorgeamts und Caritasdirektor brachte Marketz sehr viel kirchliche Führungserfahrung und detaillierte Kenntnisse über die Diözese Gurk-Klagenfurt mit in das Bischofsamt.

Unter dem Motto „Mit euch bin ich Christ ...“ waren am **Vorabend der Bischofsweihe** alle Gläubigen zum gemeinsamen Gebet mit anschließender Agape und Begegnung in den **Dom nach Maria Saal** eingeladen. Hunderte Menschen haben für und mit dem erwählten Bischof um Gottes Segen, Freude für die große Aufgabe und einen erfüllenden Dienst im neuen Amt gebetet.

„Ich möchte euch alle umarmen.

*Nicht so, dass es weh tut, sondern dass es gut tut.
Gott ist dort, wo Liebe ist.“*

Bischof Josef Marketz

Am Beginn zogen Vorsteher und die liturgischen Dienste mit Lichtrufen in den Altarraum. Eine Menschenkette reichte das Evangelienbuch vom Modestusgrab bis zum Ambo weiter. Nach der Begrüßung durch Stiftspfarrer Donko folgte der Wortgottesdienst mit Lesungen, Statements, Segenswünschen und Fürbitten gemäß den vier Grundaufträgen Gemeinschaft, Verkündigung, Diakonie und Liturgie für den designierten Bischof von Personen, die jeweils eine kirchlich engagierte Gruppe repräsentierten.

Auch unsere Pfarre war gut vertreten. Die Lesung für den Dienst der Verkündigung (Martyria) wurde von Pfarrgemeinderätin Ursula Modritsch in deutscher und slowenischer Sprache vorgetragen, Statement und Segenswunsch für den Gottesdienst (Leiturgia) wurden von Carina Lodron und Mathias Köfer als Vertreter der MinistrantInnen ebenfalls in beiden Sprachen überbracht.

Am Schluss wurden dem ernannten Bischof Marketz die gesammelten Wünsche der Gläubigen im Altarraum überreicht. Dieser bedankte sich für das gemeinsame Beten, stimmungsvolle Singen und die berührende Feier, spendete den Schlusssegens und nahm sich viel Zeit für persönliche Begegnungen mit den Gläubigen.



Mit einer feierlichen Zeremonie wurde am Sonntag, dem 2. Februar 2020, im vollbesetzten Klagenfurter Dom Josef Marketz zum Bischof geweiht. Neben Kardinal Schönborn und dem Apostolischen Nuntius Quintana wohnten zahlreiche Bischöfe aus dem In- und Ausland, Priester, Diakone, Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft sowie Familienangehörige und Gläubige dem Weihefest bei. Seine Persönlichkeit und Authentizität machen einen neuen Aufbruch in der Kirche im Land spürbar. Er ist ein Bischof „zum Angreifen“. Von ganzem Herzen wünschen wir ihm Gelassenheit und Freude bei seinem neuen Dienst unter dem **Motto „Deus caritas est“ – „Gott ist die Liebe“.**

„Sein einfacher Lebensstil und seine persönliche Bescheidenheit machen ihn zu einem Hirten ganz im Sinne von Papst Franziskus.“

Caritas-Präsident Michael Landau

Z imenovanjem direktorja Caritas Jožeta Marketza za novega škofa krške škofije 3. decembra 2019 se je končal nemirni čas za Cerkev na Koroškem. Nasledil je Aloisa Schwarza, ki je bil julija 2018 po 17 letih na Koroškem imenovan za škofa škofije St. Pölten.

V soboto zvečer, 1. februarja 2020, so bili vsi verniki vabljeni na predvečer škofovskega posvečenja pod geslom „Z vami sem kristjan ...“ v stolnico pri Gospi Sveti, da bi skupno molili za izbranega škofa, za Božji blagoslov, veselje ob veliki nalogi in izpolnitev v novi službi. „Vse vas bi rad objel“ in „Molite zame,“ si je zaželel in se zahvalil za ganljivo in spodbudno praznovanje ter si vzel veliko časa za osebna srečanja z verniki.

V nedeljo, 2. februarja 2020, je bilo slovesno posvečenje novega škofa krške škofije v nabito polni stolnici v Celovcu.

Z vsem srcem mu želimo sproščenost in veselje pri novem služenju pod geslom „Bog je ljubezen“.



*Mit euch bin ich Christ,
für euch bin ich Bischof.*

Hl. Augustinus

*Z vami sem kristjan.
Za vas sem škof!*

Sv. Avgustin

Erstkommunion / Prvo obhajilo

Bereits seit dem Herbst 2019 bereiteten sich die Kinder der 2. Klassen der Volksschule Köttmannsdorf auf den Tag der Hl. Erstkommunion vor. Die Vorbereitung half den Kindern, den Wert des Brotes, des Teilens, des Dankens und des Versöhnens zu erfahren. Sie haben in der Gruppe intensive Gemeinschaft erleben und ihre Beziehung zu Jesus vertiefen können.

Aufgrund der Corona-Pandemie war der Erstkommunionstermin ungewiss. Durch Lockerungen konnte die Vorbereitung doch noch vor dem Sommer abgeschlossen werden, wodurch die Feier der **Erstkommunion in drei kleineren Gruppen mit je eigenem Termin** (28.06./05.07./12.07.2020) durchgeführt werden konnte.

Alle drei Erstkommunionfeiern konnten wir am Platz vor der Kirche halten. Die Eltern halfen beim Vorbereiten und Schmücken, sie brachten auch Kuchen für die anschließende Agape. Für die Bewirtung und die Getränke sorgte das Pfarrkaffeeteam. Bei jeder Feier wirkte eine eigene Musikgruppe mit (ein Klarinetten- und Saxofon-Ensemble der Musikschule unter der Ltg. von Hr. Zenkl; Caritas-Musikgruppe mit drei Gitarren, Gesang und Percussion; Hackbrett-Ensemble der MS Vielsaitenklang mit Gitarre und Gesang) sowie verschiedene Organisten. Neben den Familien und Taufpaten der Kinder waren auch die Klassenlehrerinnen Karin Pfarrmaier und Teresa Millionig sowie Religionslehrerin Martina Furian und Schulleiterin Ilse Odrei unter den Mitfeiernden. Diese Feste des Glaubens, diese hoffnungsvollen Tage mögen allen in schöner Erinnerung bleiben und sie auch für weiterhin in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Kirche stärken.

Jeseni so se otroci 2. razreda ljudske šole Kotmara vas začeli pripravljati na zakrament sv. obhajila.

Prvo obhajilo je bilo negotovo zaradi pandemije koronavirusa. Zaradi sproščanja ukrepov smo lahko zaključili pripravo pred poletjem, tako da smo lahko praznovali v treh skupinah na različnih terminih.

Z velikim navdušenjem so otroci prvič sprejeli sv. obhajilo v podobi kruha in s prošnjami in pesmimi oblikovali liturgijo. Po slovesni službi so bili vsi vabljeni na agapo.

Zahvaljujemo se župniku Johamu in veroučiteljici Martini Furjan za dobro pripravo ter gospe Millionig in Pfarrmaier za pomoč. Hvala vsem, ki so pomagali, da smo tako lepo doživeli farno skupnost.

Erstkommunion-Kinder: Goltschnig Helena, Goritschnig Anna, Jakobitsch Fabian, Krassnig Jonas, Kurath Emily, Kurzmann Johanna, Lausegger Jasmin, Lepuschitz Alexander, Mikula Marie, Mischkounig David, Mischkounig Lukas, Paradžikovic Luka, Raupl Aileen, Rudich Anna, Schellander Sophie Maria, Triebnig Jakob Thomas, Wider Valentina, Zigon Marcel



*O.bhajilo je zahvala tvojega srca
B.ogu za darove, ki ti milostno jih da.
H.valežnost mu izražaš s čistostjo misli vseh
A.ngelom se zahvaljuješ z njim za mir v nočeh.
J.ezusu za blagoslove, ki jih daje ti,
I.n Mariji, ker nenehno nad teboj bedi.
L.jubi sebe samo – s tem ljubila boš Boga
O.b katerem ni se treba bati hudega!*

Firmung in der Pfarre / Sv. birma v fari

Die Krönung für die Firmvorbereitung 2019/20 bildeten heuer die **zwei Firmungen in unserer Pfarrkirche Köttmannsdorf** (04. und 11.07.2020). Aufgrund der Covid19-Pandemie spendete Pfarrer Joham selbst 13 jungen Menschen unserer Pfarre das Sakrament der Firmung.

Unterstützt durch Karoline Lesiak und Svetlana Wakounig, welche bei der Vorbereitung gemeinsam mit Pfarrer Joham mitwirkten, sowie durch die pfarrliche Jugendmusikgruppe, konnten wir das Fest des Heiligen Geistes begehen. Das Feiern in der Pfarrkirche und die jeweils anschließende Agape spiegelten die Freude und die Hoffnungskraft des Glaubens wider. Danke allen, die bei der Vorbereitung sowie bei den Feiern in der Pfarre mitgeholfen haben.

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und sie verkündeten freimütig das Wort Gottes.

Apg 4,31

Birma v Kotmari vasi leta 2020 se je v farno zgodovino nedvomno zapisala kot posebnost in premiera hkrati: prvič je domačim birmancem podelil zakrament sv. birme kar župnik Michael Joham sam in prvič je birma v kotmirški fari razdeljena na dva termina. Zaradi letošnje pandemije koronavirusa so namreč odpadli predvideni termini za birmo po vsej krški škofiji, podelitev letos tako poteka v ožjem farnem krogu.

Od jeseni 2019 so se z župnikom Johanom ter pomočnicama Karoline Lesiak in Svetlano Wakounig pripravljali na prejem zakramenta. Z njimi so se v cerkvi sv. Jurija zbrali družine in sorodniki ter skupaj obhajali praznični dogodek, ki ga je glasbeno obogatlila farna mladina. Po birmi so se zbrali še na skupni agapi in praznovanje zatem nadaljevali v osebнем in družinskem krogu.

Posebna zahvala velja vsem, ki so pomagali pri pripravi, tako, da je bil ta dan za vse dan praznovanja vere in veselja.

*F*inde deine
*I*nteressen –
*R*eflektiere die
*M*öglichkeiten –
*U*nterscheide das
*N*egative vom
*G*uten.

*F*olge den
*I*mpulsen –
*R*eise zum
*M*ond und weiter
*U*nd forsche
*N*eugierig nach
*G*ott und mehr.

(Michael Lehmler)

Firmlinge: Čimžar Anna Julia,
Engel Valentina, Glabonjat Victoria,
Jessenitschnig Helen-Anna, Kordes Fabian
Johannes, Kotnik Magdalena, Lodron Carina, Pack
Anja, Travnik Elena, Triebnig Marie-Sophie,
Waschnig David, Wakounig-Pajnič Gorazd-Jože



Anbetungstag / Celodnevno češčenje

Anbetung ist Begegnung und Austausch mit Gott. Anbetung ist ein sehr persönliches Geschehen, bei dem ich Gott im Gebet oder in Stille mit hörendem Herzen begegne. Ich trage mein Leben hin vor Gott im Wissen, dass Gott mich ansieht und mir zuhört, mich kennt und mich liebt. Ich bin der Hörende und der Empfangende. Im Gebet komme ich mit „leeren Händen“ vor Gott, damit ich sie von Ihm füllen lassen kann.

Am Montag, dem 20.01.2020, am **Gedenktag der Hll. Fabian und Sebastian**, fand in der Pfarre der „**pfarrliche Einkehrtag**“ mit Hl. Messen am Vormittag samt Beichte und Aussprache sowie Anbetungsstunden am Nachmittag statt. Den Abendgottesdienst zelebrierte Pfarrer Joham, bei dem auch die Firmlinge eingeladen waren, mitzufeiern und mitzugestalten.

Danke an alle Mitwirkenden und Besucher der Messfeiern und Anbetungsstunden. Nur wer innehält, findet zu sich selbst. Im Gebet darf ich Gott, dem „Ich bin da“, nahe kommen. Gemeinsam mit

*In deiner Nähe, Gott, suche ich dich in mir,
finde ich mich in dir, geschieht Begegnung.*

Paul Weismantel

anderen zu beten stärkt die Glaubengemeinschaft.

Celodnevno češčenje je srečanje z Bogom v molitvi ali v tišini s poslušanjem srca. Svoje življenje nosim k Bogu, vedoč, da me Bog gleda in posluša, pozna in ljubi. V molitvi pridem pred Boga s „praznimi rokami“, da jih on lahko napolnjuje. Skupna molitev krepi in bogati versko skupnost.



Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess / Blasiussegen

Jezusovo darovanje – Svečnica / „Blažev žegen“

In der Pessach-Nacht verschonte Gott die Israeliten vor der zehnten ägyptischen Plage, dem Tod der Erstgeborenen. In Erinnerung daran wurde Jesus als der erstgeborene Sohn 40 Tage nach seiner Geburt im Tempel von Jerusalem als Eigentum Gottes übergeben („dargestellt“). Josef und Maria begegneten Simeon und der Prophetin Hanna. Simeon sieht in Jesus den Messias und preist ihn als das Licht der Welt (deshalb werden an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen gesegnet). Auch Hanna erkennt im Kind Jesus den verheißenen Messias, preist Gott und verbreitet als einzige Prophetin die Heilsbotschaft.

Am Sonntag, dem 2. Februar 2020, wurden die Kerzen im Festgottesdienst - auch die von den Erstkommunionkindern verzierten Kerzen - gesegnet.

Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Märtyrerbischofs Blasius, der zu den 14. Nothelfern zählt. Daher wurde im Anschluss an die Hl. Messe von Pfarrer Joham und Diakon Adlaßnig den Gottesdienstbesuchern der Blasius-Segen gespendet.

2. februarja praznuje katoliška Cerkev svečnico, praznik Jezusovega darovanja v templju. 40 dni po božiču, v nedeljo, 2. februarja 2020, smo obhajali praznik s tradicionalnim blagoslovom sveč. 3. februarja je god škofa in mučenca sv. Blaža, ki nas varuje pred boleznimi grla. Zato sta župnik Joham in diakon Adlaßnig po sv. maši podelila vernikom Blažev blagoslov.



Kreuzwegandachten *Pobožnosti križevega pota*

In der österlichen Vorbereitung betrachten wir im Meditieren des Kreuzweges das Leiden Christi und richten den **Blick auf die Überwindung der Angst, des Schmerzes und des Todes.**

In der Pfarrkirche wurden als österliche Einstimmung montags um 18 Uhr und mittwochs vor der Abendmesse um 17:20 Uhr Kreuzwegandachten gehalten, am 08. März in der Filialkirche St. Margarethen und am 14. März in der Filialkirche St. Gandolf jeweils um 15 Uhr.

Bibeltexte, Meditation, Gebet und Gesang bei den einzelnen Kreuzweg-Stationen lassen uns das Leiden unserer Zeit unter dem Aspekt der Hoffnung auf Auferstehung leichter tragen und ertragen.

„Menschen tragen Kreuze“, auch Jesus bleibt das Kreuz nicht erspart.

V velikonočni pripravi razmišljamo o Kristusovem trpljenju v meditaciji križevega pota in se osredotočamo na premagovanje strahu, bolečine in smrti.

Križev pot smo molili v farni cerkvi ob ponedeljkih in ob sredo, 8. marca v podružnici Šmarjeta ter 14. marca v podružnici Šentkandolf. Pripovedovali smo kratke meditacije o skrivnosti trpljenja Kristusa, od glasbeni spremljavi s pasijonskimi pesmimi.



Maiandachten / Šmarnice

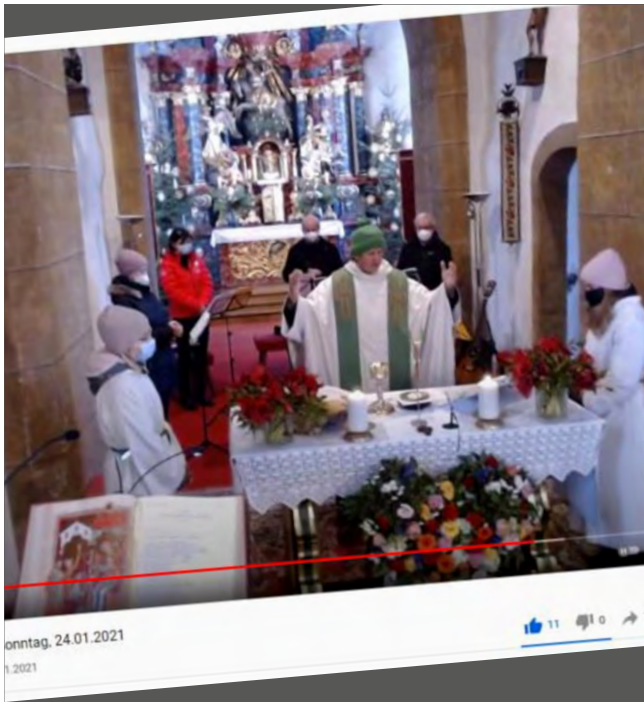
Im Monat Mai gibt es die Tradition der Marienandachten. Die Gottesmutter Maria war voll des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Mit ihr können auch wir lernen, Jesus in unserem Leben Raum zu geben und seine Liebe in die Welt zu tragen. Schöne Marienlieder, Hinführungen zu den Rosenkranzgeheimnissen und das Gebet des Rosenkranzes im Vertrauen auf die Fürbitte Mariens bei Gott schenken uns neue Kraft. So können wir die Herausforderungen des Alltags annehmen und gut bewältigen.

Jugendliche brachten **Maiandachts-Feiertexte** in verschiedene Haushalte und auch die VS-Kinder bekamen solche für das Gebet zu Hause mit. Jeweils um 18:30 Uhr wurde vor dem Abendgottesdienst in der **Pfarrkirche** eine Maiandacht gefeiert. Am Samstag, dem 16. Mai 2020, traf sich eine kleine Gruppe in der **Filialkirche St. Gandolf** zur Andacht. Am Christi Himmelfahrtstag trafen sich viele Dorfbewohner und auch Gäste beim Dorfbildstock zur Flursegnung und Maiandacht sowie Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der FF **Wurdach**. Am Sonntag, dem 24. Mai 2020, feierten viele Gläubige bei der **Kapelle Maria Waldesruh** eine Maiandacht. Am Pfingstsonntag, dem 31.05.2020, richteten wir beim Abschluss der Maiandachten am Platz vor der Filialkirche **St. Margarethen** unseren Blick auf Maria und baten um ihre Fürsprache bei Gott.



DEKANAT FERLACH

Viele Veranstaltungen auf Dekanatssebene wie zum Beispiel der Dekanatsstag, das jährliche Ministrantentreffen, die Dekanatsfußwallfahrt, der Kreuzweg in Feistritz u.a.m. konnten heuer leider nicht stattfinden. Und doch war und ist diese Ebene für die Pastoral sehr wichtig. **Gegenseitige Unterstützung** der Seelsorger, Austausch über Schwierigkeiten und Ermutigung zu kreativen Lösungen standen auf der Tagesordnung.



Die **Homepage des Dekanats** wurde aufgewertet. Hier finden sich nun auch die in den Pfarren des Dekanats angebotenen **Online-Gottesdienste** sowie die **Kanzlei-Zeiten der Pfarren** wieder. Danke dafür an Alexander Samitsch, der als pastoraler Mitarbeiter in den Pfarren Ferlach und Unterbergen sowie Maria Rain und Göltzschach tätig ist und sich auf die Diakonatsweihe vorbereitet.



Vor dem 1. Lockdown konnten wir noch das **Dekantas-Firmlingstreffen** bei uns in der Pfarre durchführen (siehe eigener Bericht). Die **13. Wallfahrten nach Maria Rain**, welche bei den Predigten heuer der Feier der Eucharistie und ihrer tieferen Bedeutung gewidmet waren, fanden durchgehend statt und waren durchwegs gut besucht.



Neben **Dechant Janko Krištof** unterstützt **Prov. Ulrich Kogler**, als neuer Vizedechant im September 2020 bestellt, das Geschehen im Dekanat. Ihnen, unserem früheren Vizedechant Prov. Josef Markowitz, dem Dekanatsrat sowie dem Dekanatsklerus ein Danke für die guten Impulse sowie für das gelebte Miteinander.

Mnogo prireditev v dekaniji je žal odpadlo. Ta raven pa je za dušno pastirstvo zelo pomembna. Medsebojna podpora dušnih pastirjev, izmenjave o težavah in spodbujanje za ustvarjalne rešitve pa so zmeraj na dnevnem redu.



Janko Krištof



Ulrich Kogler

Na spletni strani dekanije so po novem spletne službe Božje po župnijah in tudi pisarniške ure. Pred prvim zaprtjem (lockdownom) smo lahko še izvedli v naši župniji srečanje birmancev ter birmank (glej poročilo). Romanja vsakega 13. v mesecu na Žihpolje so bila dobro obiskana; posvečena so bila obhajanju svete evharistije ter njenemu globljemu pomenu.

Poleg dekana Janka Krištofa podpira provizor Ulrich Kogler kot novi poddekan dogajanje. Njima, prejšnjemu poddekanu provizorju Jožefu Markowitzu ter dekanjski duhovščini velja naša zahvala za vse pobude in za dobro sožitje.

Dekanatsbuch / Knjiga o dekanije Borovlje

Im Bereich des unteren Rosentales bilden 15 Pfarren die Gemeinschaft des Dekanates Ferlach: Ferlach/Borovlje, Glainach/Glinje, Gölttschach/Golšovo, Kappel an der Drau/Kapla ob Dravi, Köttmannsdorf/Kotmara vas, Loibltal/Brodi, Ludmannsdorf/Bilčovs, Maria Rain/Žihpolje, St. Johann im Rosental/Šentjanž, St. Margareten/Šmarjeta v Rožu, Suetschach/Sveče, Unterloibl/Podljubelj, Waidisch/Bajdiše, Windisch-Bleiberg/Slovenji Plajberk, Zell Pfarre/Sele.

Die Geschichte und die Gegenwart des Dekanates Ferlach mit seinen 15 Pfarren wurden 2012 in einem Buch (Autor Mag. Simon Čertov) – ein gelungenes Zeugnis gelebten Glaubens – festgehalten. Es führt umfassend auf 312 Seiten und zugleich übersichtlich und klar gegliedert – viele Illustrationen lockern das Erscheinungsbild auf – in die Geschichte, Kunstgeschichte und das pastorale Leben der Pfarren und des Dekanates ein.

In der Pfarre sind noch Restbestände erhältlich! Es zahlt sich aus, sich Zeit und Muße zu nehmen, darin auf Entdeckungsreise zu gehen, unbekannte Kleinode und versteckte Details zu finden, zu blättern, zu lesen, sich zu erinnern.

Na območju spodnjega Roža sestavlja 15 župnij skupnost boroveljske dekanije. Knjiga daje vpogled v zgodovino posameznih župnij in celotne dekanije. Številne slike nam posredujejo lepoto cerkva na tem območju, umetnostnozgodovinski opis božjih hiš nam pomaga dojeti njihov pomen.



Männerbewegung Ludmannsdorf-Köttmannsdorf Moško gibanje Bilčovs-Kotmara vas

Corona durchkreuzte die Pläne. Für die Saison 2019/20 war die **Thematik „Im Dienste der Kirche“** über die kirchliche Hierarchie vorgesehen, geplant waren sechs Vortragsabende. Den Beginn machte Max Fritz am 24.10.2019 mit den Laien. Am 21.11.2019 sprachen Siegfried Muhrer und Stani Adlaßnig über das Diakoniat. Es war aufschlussreich, wie unser heimischer Diakon Stani Adlaßnig, Bauer aus Neusaß, über seinen Weg und seine Arbeit erzählte. Am 23.01.2020 trug Johannes Biedermann über das Priesteramt vor, am 27.02.2020 Jakob Ibounig über das Bischofsamt. Die weiteren Vorträge über die Kardinäle und die Päpste entfielen wegen **COVID 19**. Sobald als möglich werden wir mit der Arbeit fortsetzen.

Korona je prekrizala načrte. Za obdobje 2019/20 je bilo pod tematico »V službi Cerkvi«, o cerkveni hierarhiji, načrtovanih šest večerov. Začelo se je 24.10.2019 s predavanjem Maxa Fritza o laikih. 21.11.2019 sta govorila Siegfried Muhrer in Stani Adlaßnig o diakonatu. Zanimivo je bilo, kako je pripovedoval o svoji poti in delu naš domači diakon Stani Adlaßnig, kmet z Vesave. 23.01.2020 je predaval Johannes Biedermann o duhovništvu, 27.02.2020 pa Jakob Ibounig o škofovstvu. Nadaljnji predavanja o kardinalih in papežih sta odpadli zaradi korone. Ko bo spet mogoče, bomo z delom nadaljevali.

Joža Wakounig





Dekanatsfirmlingstreffen *Dekanijsko srečanje birmancev*

Jeder Mensch hat Begabungen und Stärken, die einen wesentlichen Einfluss auf ein gelingendes Leben haben. Als Gaben des Heiligen Geistes werden besondere Begabungen (von griechisch charis, „Gabe, Geschenk, Charisma“) bezeichnet, die durch den Heiligen Geist als geistige Stärkung verliehen werden. In der Firmung werden in besonderer Weise „7 Gaben des Hl. Geistes“ erbeten und zugesagt.

Bereits zum sechsten Mal trafen sich am Samstag, dem 29.02.2020, Firmlinge des Dekanates Ferlach im Rahmen der Firmvorbereitung im Pfarrhof Köttmannsdorf zum **Thema „Als Christen mit den sieben Gaben des Hl. Geistes leben“ – Lebenshilfe in konkreten Lebenssituationen.**

Nach der Begrüßung durch Dechant Janko Krištof und Vorstellung der Begleiter sorgte „Hausherr“ Pfarrer Joham mit dem Einstiegslied „Atme in uns, Heiliger Geist“ für ein gutes Ankommen. Fast 100 Firmlinge aus den Pfarren unseres Dekanates sowie aus der Pfarre Maria Elend erfuhren in unterschiedlichen Stationen mehr über die sieben Gaben des Heiligen Geistes:

- **Gabe der Weisheit** – Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium „Jesus fastete vierzig Tage und wurde in Versuchung geführt“ (Provisor Ulrich Kogler)
- **Gabe der Einsicht** – richtiges Handeln in verschiedenen Situationen (Ingrid Zablatnik)
- **Gabe des Rates** – Liebe teilen – Holzherzen werden kreativ gestaltet und mit Sprüchen und guten Wünschen versehen, die an Menschen im Altersheim Ferlach übergeben werden (Karoline Lesiak, Svetlana Wakounig und Max Kulnig)
- **Gabe der Erkenntnis** – die Bibel als Erkenntnishilfe für ein gelingendes Leben und Gestaltung von Lesezeichen mit Bibelsprüchen (Akolyth Stefan Sablatnig)
- **Gabe der Stärke** – Heilige als geistliche Stärkung und Kuchen zur leiblichen Stärkung (PAss Primož Prepeluh)
- **Gabe der Frömmigkeit** – Stimmigkeit von Leben und Glauben sowie Lieder für den Gottesdienst (Pfarrer Michael G. Joham)
- **Gabe der Gottesfurcht** – gemeinsame Feier der Hl. Messe mit allen Gruppen in der Pfarrkirche (Zebrant Prov. Ulrich Kogler)

Danke allen für die Organisation und Durchführung dieser intensiven Firm-Vorbereitung, den Priestern und BegleiterInnen der Jugendlichen bei den Stationen sowie auch für die Kuchen-spenden aus den einzelnen Pfarren. Ein großer Dank gilt den Firmlingen besonders für ihre Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, ihr Interesse, ihre Ausdauer und engagierte Mitarbeit. Die erlebte Gemeinschaft und der Zusammenhalt in den Gruppen stärkte die Jugendlichen, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein.

Že šestič je potekalo v soboto, 29. marca 2020, dekanijsko srečanje birmancev v Kotmari vasi pod geslom »Sedem darov Svetega Duha danes za našo versko življenje«. Zbralo se je približno 100 bodočih birmancev iz dekanije Borovlje in fare Podgorje. Ob postajah in v bogoslužju je bila dana možnost, da poglobijo darove Svetega Duha – dar modrosti, umnosti, sveta, kreposti, spoznavanja, pobožnosti, strahu Boga. Velika zahvala vsem za ves čas, pripravljenost, požrtvovalnost, ... Posebna zahvala pa birmancem za njihovo pripravljenost za novo, za vztrajnost ter dobro sodelovanje. Izkušena skupnost in povezanost v skupinah sta okrepili mlade, da naj bi bili skupaj na poti v veri.



Vse zmorem v njem, ki mi daje moč.

Fil 4,13



*„Wenn dein Herz mutig ist,
dann habe keine Angst, dass du verloren gehst.“*

Homer



*„Der Mensch kann Wunder nur erleben, wenn er
bereit ist, sein Herz und seine Augen für sie zu öffnen.“*

Augustinus



FAMILIE

Brief der Eltern-Kind-Gruppe „Regenbogen“ / Skupina za starše in otroke

Liebe Eltern, liebe Gemeinde!

Das Jahr 2020 hat für uns alle kleine und große Herausforderungen und auch einschneidende Veränderungen gebracht. Für die Eltern-Kind-Gruppe bedeutete dies in erster Linie das Ausbleiben unserer lieb gewonnen, wöchentlichen Zusammenkünfte. Doch ein paar tolle Gruppentreffen hatten wir schon. Wir konnten zu „**Maria Lichtmess**“ (Darstellung des Herrn) Kerzen wunderschön verzieren und zum Faschingsfest machten wir tolle Masken und Hüte. Die Kinder waren mit Eifer und viel Freude dabei. Leider mussten wir dann eine Zwangspause bis zum Herbst einlegen. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem wir gerade gemeinsam einen Gruppennamen gefunden hatten: die Eltern-Kind-Gruppe **REGENBOGEN**. Der Regenbogen – Symbol für hoffnungsbringende, zaubernde Vielfalt und Leichtigkeit.



Im September trafen wir uns dann wieder, um das **Schutzengelfest** zu feiern. Wir stellten Schutzengel aus Ton her, bemalten und verzieren sie. Geseget wurden sie in einer kleinen, stimmungsvollen Andacht durch unseren Herrn Pfarrer, mit eingeübtem Schutzengel Lied und einer vorgetragenen Schutzengelgeschichte von Gruppenleiterin Irmgard.

Auch die **Digitalisierung** hat die Eltern-Kind-Gruppe „Regenbogen“ in einer neuen Form erreicht: In der Adventzeit hat das Katholische Bildungswerk einen besonderen Adventkalender bereitgestellt. Katharina Wagner, Koordinatorin Elternbildung, hat speziell für alle Eltern-Kind-Gruppen zur Einstimmung auf Weihnachten Adventimpulse für jeden Tag geschrieben, welche wir an die Eltern weiterleiten konnten.

So wie es aussieht, finden die Treffen erst wieder im Herbst statt. Um uns die Zeit zu verkürzen, wird uns Gruppenleiterin Irmgard weiterhin auf digitalem Weg immer wieder etwas zukommen lassen. Sowie jetzt, wo die Impulse „JA-nuar“ von der Katholischen Frauenbewegung weitergeleitet werden. Dabei geht es um 31x ja zu sich selbst sagen und wer von uns braucht nicht eine Portion Selbststärkung?

Wir bemühen uns, auch 2021 für Eltern und Kinder da zu sein, wenn nicht vor Ort, dann über andere Kanäle. Mit liebsten Grüßen, bleibt gesund und genießt den nächsten Regenbogen,

EKI-Team Irmgard, Corina und Daniela

Skupina za starše in otroke »Mavrica« (Regenbogen)
se je zaradi korone mogla srečati samo nekajkrat. Za svečnico so okrasili sveče, za pust so izdelali zabavne krinke, maske, ter klobuke. Septembra so nastali angeli varuhi iz gline, katere so potem poslikali in okrasili; za praznik angelov varuhov jih je blagoslovil župnik Joham v cerkvi.

Ker srečanja skoraj niso mogoča, bodo prihajale informacije od Katoliške prosvete (impulzi za advent) ali pa od Katoliškega ženskega gibanja (Impulse JA-nuar).



Ein Fest für die Liebe / Praznik za ljubezen

Seit dem Jahr 350 wird der 14. Februar als der kirchliche **Gedenktag des Heiligen Valentin** begangen, der Patron der Liebenden ist.

Am Sonntag, dem 16. Februar 2020, waren alle, die ihre erfüllte oder sehnstüchtig erhoffte Liebe unter den Schutz und Segen Gottes stellen wollten, zum „**Gottesdienst für Liebende**“ eingeladen. Das „JA“ zum Leben, Respekt, Vergebung und Frieden, Vertrauen, Unterstützung und Halt lassen die Liebe Gottes in unseren Beziehungen aufleuchten. In den Fürbitten brachten Männer und Frauen ihren Dank für die erfahrene Liebe zum Ausdruck, aber auch ihre Bitte, dass die Liebe lebendig bleibt. Zum Abschluss wurden alle gesegnet – gemeinsam, als Paar oder auch einzeln – und erhielten eine Blume als Anregung, die Beziehung wie eine Blume zu pflegen damit sie wachsen, gedeihen und blühen kann.

Der Unterschied zwischen lieben und mögen?

Wenn du eine Blume magst, pflückst du sie.

*Wenn du eine Blume liebst,
gibst du ihr täglich Wasser.*

Buddha

14. februarja praznujemo valentinovo – „dan ljubezni“. Župnik Joham in diakon Adlassnig sta ob koncu „sv. maše za ljubeče“ podelila parom ter osebam blagoslov. Župnik in ministranti so podarili rože v znamenje, da naj ljubezen raste in cveti kakor roža.

Odnos je kakor roža: Negujte ga!



Lichter der Hoffnung / Luči upanja

Die Gläubigen aller Konfessionen waren eingeladen, ab Samstag, dem 21.03.2020, **täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen sowie das Vaterunser zu beten** – jenes von Jesus selbst überlieferte Gebet, das allen Christen unabhängig ihrer Kirchenzugehörigkeit gemeinsam ist.

So haben wir uns in diesen schwierigen Zeiten in einem engen Gebetsnetz über ganz Österreich verbunden. Einige schickten uns Bilder von ihren Gebetskerzen zu Hause. Danke für diese Zeichen der Verbundenheit, des Trostes und der Hoffnung im Schein des Lichts. Danke allen für das Mittragen!

Wir freuen uns über dieses starke gemeinsame ökumenische Zeichen: ein Licht zu entzünden gegen Angst und Dunkelheit und Kraft zu schöpfen aus dem Gebet.

Bei aller Distanz, die wir jetzt wahren müssen, werden durch die Lichter und Gebete Nähe, Hoffnung und Solidarität weiter wachsen, davon sind wir tief überzeugt.

*(gemeinsame Erklärung Bischof Josef Marketz
und Superintendent Manfred Sauer)*

Verniki vseh konfesij so bili vabljeni, da črpajo moč iz molitve in prižgejo svečo proti strahu in temi ter jo postavijo v okno vsak dan ob 20:00 uri od soboti, 21. marca 2020, naprej in naj molijo Oče naš – molitev, ki jo je nam izročil Jezus, ki je skupna vsem kristjanom in ne glede na njihovo cerkveno pripadnost.



Kinderfasching / Otroški pust

Musik, Tanz und humorvolle Sketches sorgten am Freitag, dem 21.02.2020, für gute Stimmung bei Alt und Jung. Der Pfarrsaal verwandelte sich in einen bunt geschmückten Tanzsaal für kleine und große Faschingsnarren.

Das Clownteam sowie DJ Alexa begeisterten aufs Neue. Konfettiregen, „Polonaise Mayonnaise“, „Bodenfetzenrally“, Quiz und Luftballontanz durften nicht fehlen. Ein besonderer Dank gilt den Clowns Waldi (Waltraud Slamanig), Gislinde (Gisela Lopez Garcia) und Leachim (Michael Joham) mit Alexa

(Andreas Lopez Garcia) sowie BGM Liendl für die „Krapfenjause“.

Danke auch dem ganzen Team im Hintergrund (Dekorieren, Kuchen- und Krapfenspenden, Bewirtung, Saubermachen, ...) sowie den großen und kleinen Gästen, die uns seit Jahren die Treue halten.

Pustni čas je čas zabave, veselja in humorja. S klovnovsko ekipo je čakal raznovrsten program z igrami in plesi. Alexa je ustvarila dobro razpoloženje z veselo glasbo in znanimi plesnimi pesmimi. Kakor vedno je ples z balonom prebitro končal veselo popoldne.



Muttertag / Materinski dan

In Österreich wird der Muttertag seit 1924 am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. **Wir danken allen Müttern** für mütterliche Geduld, Kraft, Wärme, Fröhlichkeit, Optimismus, Zuversicht, Liebe ... 365 x im Jahr!

Immer mehr junge Eltern und alleinerziehende Mütter plagen finanzielle, ja oft existenzielle Sorgen. Daher rief am Muttertag, dem 10.05.2020, die Caritas wieder zur **Solidarität mit Frauen in Not** in Kärnten auf. Die Spenden helfen, Müttern in Kärnten Ängste zu nehmen und Sorgen zu lindern! Mit den Spenden wird der Muttertag auch für Mütter in Not zum Freudentag!

*Si vis amari, ama. –
Wenn du geliebt werden willst, dann liebe.
Seneca (4 v. – 65 n. Chr.)*

Materinski dan izvira iz Amerike, od leta 1924 naprej ga v Avstriji praznujemo vsako drugo nedeljo v maju. Vsem materam se zahvalimo za materinsko potrpežljivost, moč, toplino, srečo, optimizem, samozavest, ljubezen ... 365-krat na leto!

Mnoge mlade starše in matere samohranilke prizadenejo finančne, pogosto eksistencialne, stiske. 10. maja 2020 je potekala zbirka-Caritas za matere v stiski na Koroškem. Hvala da ste lajšali skrbi!

Objem mamice je najboljšo zdravilo!

*Je bol in je radost,
je sreča, trpljenje,
so vzponi in padci,
presenečenja, želje,
je jok in spet drugič veselje.
Hvala mati za pravi kažipot življenja pota.*

Caritas Caritas
&Du &Ti

Muttertag

Solidarität für Mütter in Not.
In Zeiten von Corona und überhaupt!

Materinski dan

Solidarnost za matere v stiski.
V času korone in sploh!



Vatertag / Dan očetov

Kinder brauchen Vertrauen, Stabilität, Zeit und vor allem Liebe. Mit jedem Kind kommt neue Hoffnung in die Welt. Am zweiten Sonntag im Juni wird in Österreich seit 1956 der Vatertag als **Ehrentag für alle Väter** gefeiert. Die Vater-Kind-Beziehung und der Kontakt speziell in den ersten Lebensjahren und in der frühen Kindheit wirkt sich ein Leben lang auf das Kind aus. Vom Vater akzeptiert und geliebt zu werden, gibt dem Kind ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen und stärkt seine Persönlichkeit.

Oče je zelo pomemben v življenju svojih otrok. Stik, ki se razvije med očetom in otrokom v prvih letih, bo vplival na otroka za vse življenje. Biti sprejet in ljubljen s strani očeta daje otroku občutek varnosti, miru in vere vase. Ti temelji omogočajo za otrokovo osebnost varen in stabilen odhod v svet.

„Was immer du mich fragst, meine Antwort ist Liebe.“

Am Sonntag, dem 14. Juni 2020, hat anlässlich des **80. Geburtstages von Frau Johanna Joham**, Mutter unseres Pfarrers, die musikalische Familie den Gottesdienst mit ausgesuchten Liedern und Musikstücken verschönert. Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele Jahre in Gesundheit sowie Gottes Segen für die ganze Familie.





„Orange the world – STOPPT Gewalt an Frauen“ / *STOP nasilju nad ženskami* Internationaler Tag der Menschenrechte / *Mednarodni dan človekovih pravic*



Gewalt ist allgegenwärtig. Hinter verschlossenen Haustüren, in der Nachbarwohnung, in der Familie, auf der Straße,... Frauen aus allen Altersklassen, sozialen Schichten oder Kulturen sind weltweit in unterschiedlichen Formen betroffen – körperlich, sexuell oder psychisch – Frauenhandel, Missbrauch, Vergewaltigung, häusliche Gewalt, Bedrohung, Entwertung, Genitalverstümmelung, ...

Die Katholische Frauenbewegung beteiligte sich an der UN-Aktion „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, die mit dem 25.11.2020, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, beginnt und am 10.12.2020, dem „Tag der Menschenrechte“ endet.

Weltweit wurden im Aktionszeitraum Denkmäler, berühmte Gebäude, Plätze, Straßenzüge und Kirchen **in orange beleuchtet**, um das Thema Gewalt an Frauen sichtbar zu machen.

Auch die Pfarrkirche in Köttmannsdorf und die Filialkirchen St. Gandolf und St. Margarethen erstrahlten in orange. Ein sichtbares Zeichen dafür, dass es für Gewalt Null Toleranz gibt. Wir müssen uns verstärkt dafür einsetzen, dass Mädchen und Frauen ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und freies Leben führen können.

Die **Vereinten Nationen** erinnern jedes Jahr am 10.12. mit dem „**Internationalen Tag der Menschenrechte**“ daran, dass die Rechte, die allen Menschen von Geburt an – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder politischer Überzeugung – uneingeschränkt zustehen, weltweit immer wieder verletzt werden.

Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222555 – rund um die Uhr, anonym, kostenlos, mehrsprachig.

Nasilje je vseprisotno – za zaprtimi vrati, v sosednjem stanovanju, v družini, na ulici, ... Ženske vseh starosti, vsakega izvora ali vsake kulture trpijo po vsem svetu na različne načine – fizično, spolno ali psihično. Nikoli se ne smemo naveličati opozarjanja na kršitve človekovih pravic!

*Katoliško žensko gibanje na Koroškem se je letos v poteku **16 dni boja proti nasilju nad ženskami**, (od 25.11.2020 do 10.12.2020), angažiralo proti nasilju. Kot zunanji znak tega dejanja in znak solidarnosti so cerkve zasijale v oranžni luči, tudi farna cerkev in podružnice v Kotmari vasi.*

Vsi ljudje so rojeni svobodni in enaki v dostojanstvu in pravicah. Združeni narodi vsako leto spominjajo 10.12., da se te pravice znova in znova kršijo po vsem svetu.



Krippe bereiten / Pripraviti jaslice Kindermette / Otroška božičnica

Das Geheimnis der „geweihten, heiligen Nacht“ ist die Menschwerdung Gottes in Armut und in der Schwachheit eines Kindes.

Die Kinder konnten in den Tagen vor dem Weihnachtsfest **Stroh oder Strohsterne in die Futterkrippe legen**, damit das Christkind am Heiligen Abend möglichst weich liegen kann. In der Pfarrkirche wurde am Nachmittag des 24. Dezembers die **Weihnachtsgeschichte** von Kindern der VS Köttmannsdorf insbes. der 4. Klassen szenisch in kleiner Besetzung **zwei Mal aufgeführt und auch per Livestream übertragen**. Mit Anmeldung und zugewiesenen Plätzen konnten viele Familien der Freudenbotschaft von Jesu Geburt beiwohnen. Vertreter der FF-Köttmannsdorf und FF-Wurdach gaben den Familien das **Friedenslicht von Bethlehem** mit nach Hause, um die Botschaft des Friedens weiterzutragen.

Danke allen Akteuren und allen HelferInnen. Besonders danken wir den Kindern, die mit so viel Freude und Begeisterung das Krippenspiel szenisch umgesetzt und die Frohbotschaft verkündet haben sowie den zwei Gruppen für Gesang und Musik.

V farni cerkvi v Kotmari vasi je 24. decembra popoldne že tradicija, da otroci ljudske šole uprizorijo božično zgodbo, ki govori o Jezusovem rojstvu.

Gasilci iz Kotmare vasi in iz Vrda so udeležencem ob vstopu predali majhne lučke, ki so jih ob koncu otroške maše prižgali z betlehemske lučjo miru. Hvala vsem za organizacijo, vaje in nastope.



Fest der Hl. Familie / Praznik svete družine

Am Sonntag der Heiligen Familie (27. Dezember 2020), dem Fest des Apostels und Evangelisten Johannes, freuten wir uns über die **Familienmesse mit Johanneswein-Segnung**. Der Johanneswein musste heuer mit dem Trinkspruch „Auf die Liebe des Hl. Johannes“ coronabedingt zu Hause verkostet werden. Jacqueline Polka von der Musikschule „Vielsaitenklang“ füllte gemeinsam mit ihrer Mutter und ihren Kindern den Kirchenraum mit weihnachtlichen Klängen auf dem Hackbrett und Akkordeon.

„Hrana življenja je, da ljubimo Boga in bližnjega.“

Papež Frančišek

Die Familie ist keine heile Welt. Aber für die meisten Menschen ist die Familie der Raum, wo ihre Menschwerdung beginnt. Heilig kann sie dann werden, wenn Gott in ihr aufgenommen wird.



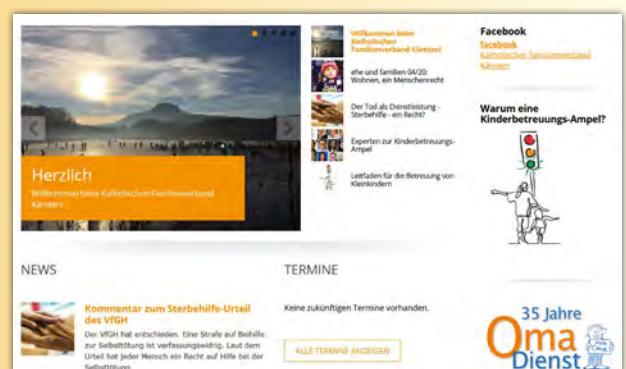
Kath. Familienverband Kärnten (KFV)

Er ist Teil des Katholischen Familienverbandes Österreich (KFÖ). Der KFV ist die größte überparteiliche Familienorganisation in Kärnten, ist unabhängig und orientiert sich an christlichen Werten und Grundsätzen. Seine Aufgaben sind politische Arbeit und Service für die Familien.

Der Familienverband setzt sich ein für das Leben, für eine Kultur des gegenseitigen Beistandes und ein gelingendes Miteinander in den Familien.

Familie ist Ihnen wichtig? Werden Sie Mitglied!

www.familie.at/kaernten



KINDER UND JUGEND

Um die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, ist es wichtig, die sozialen Kontakte zu reduzieren. Kinder und Jugendliche, im Besonderen Schülerinnen und Schüler zählen zu jener Gruppe, die besonders viele soziale Kontakte haben. Daher wurden Kindergärten und Schulen zwar nicht geschlossen, blieben aber nur für jene offen, die keine Betreuungsmöglichkeit zu Hause hatten. Der

Großteil der Schülerinnen und Schüler wurde mit Übungsmaterialien und online mittels „Distance-Learning“ zu Hause betreut.

Da bi upočasnili širjenje koronavirusa, je pomembno zmanjšati socialne stike. Zaradi tega poteka pouk v šoli le za učence, ki doma nimajo možnosti varstva. Večina je doma s učenjem na daljavo.

Ostern-Kreativ-Aktion für Kids Velikonočna ustvarjalna akcija za otroke

Alle Volksschulkinder waren zu einer Ostern-Kreativ-Aktion zum Thema „Ostern zu Hause“ eingeladen. Die Kinder konnten ein Bild zeichnen, malen oder basteln, wie sie mit der Familie heuer Ostern zu Hause verbringen – jede Mal- oder Basteltechnik war erlaubt. Für alle TeilnehmerInnen gab es eine kleine Überraschung!

Vsi šolarji so bili vabljeni na velikonočno ustvarjalno akcijo na temo »Velika noč doma«. Otroci so lahko narisali sliko kako praznujejo doma z družino to Veliko noč – vsaka tehnika slikanja ali brklanja je bila dovoljena. Hvala za vse kreativne prispevke!



Mai-Sozialaktion / Socialna akcija

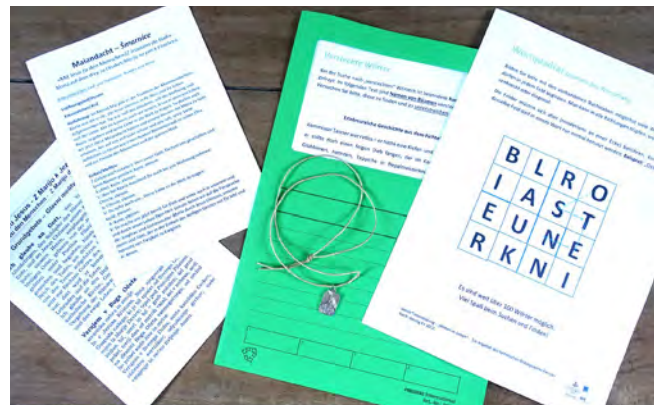
Ab 15. Mai 2020 lockerten sich die Einschränkungen: In der Pfarrkirche konnten Gottesdienste mit bis zu 30 Personen gemeinsam gefeiert werden.

Gemeinsam mit Jugendlichen und Firmlingen wurde eine kleine **Sozialaktion für unsere älteren Mitmenschen** durchgeführt. Es wurde eine Maiandacht samt Gebets- und Liedblatt sowie einen Behelf des Katholischen Bildungswerkes für die geistige Fitness von der Aktion »Mitten im Leben. Auch im Alter lebendig und selbstbestimmt« vorbereitet. Auch wurde eine persönliche Grußbotschaft seitens der Pfarre mit einem kleinen Schutz-Anhänger überreicht und lag samt den Materialien in der Pfarrkirche zur freien Entnahme auf.

„Die Jugend ist uneigennützig im Denken und Fühlen. Sie denkt und fühlt deshalb die Wahrheit am tiefsten und geizt nicht, wo es kühne Teilnahme an Bekenntnis und Tat gilt.“

Heinrich Heine

V mesecu maju smo skupno z mladinci in birmanci izvedli socialno akcijo za starejše soljudi. Pripravili smo šmarnice z listom za molitve in pesmi ter pripomoček Katoliške prosvete za duhovno prožnost od akcije »Sredi življenja. Tudi v starosti živahen in samostojen«. Prišli so tudi osebni pozdravi iz fare in obesi za posebno varstvo.



Jugendsommeraktion / Mladinska poletna akcija

Um die gewachsene Gemeinschaft der Köttmannsdorfer Firmlinge des Jahres 2020 zu stärken, wurden sie und alle Jugendlichen eingeladen, am **13. und 14. Juli 2020 eine erlebnisreiche Zeit** gemeinsam zu verbringen.

Am ersten Tag war vormittags die Kartbahn Rosental in Feistritz reserviert. Auf der neuen Rennstrecke waren Geschicklichkeit, Ausdauer und Konzentration gefragt. Nach dem Mittagessen in der Pizzeria Topolino in Ferlach, war Spaß am Badesee St. Johann angesagt.

Am nächsten Tag standen im Pfarrhof Kreatives, Spiel, Sport und Musik sowie eine Geburtstagsfeier am Programm: Batiken von T-Shirts, die Herstellung einer Vibro-Maus, backen von zwei Geburtstagstorten, musizieren, singen, Wasserspaß beim Schwimmen, Springen und Tauchen im Pool, Fußballspiel, ...

Jugend ist ...

*Schwung des Willens,
Regsamkeit und Fantasie,
Stärke der Gefühle,
Sieg des Mutes über die Feigheit,
Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.*

Albert Schweitzer

Mladina je bila vabljena, da bi 13. in 14. julija 2020 doživela dva intenzivna dneva, in tako lahko okrepila in poglobila svojo skupnost.

Na Bistrici je bil prvi dan dopoldne rezerviran kartodrom, opoldne so mladinci imeli kosilo v piceriji Topolino v Borovljah in popoldne so se zabavali pri plavanju v jezeru v Št. Janžu v Rožu.

Drugi dan so bile na sporedu ustvarjalne dejavnosti, igre, šport in glasba. Praznovali so tudi rojstni dan in čestitali slavljenki.



Feriencampstage–Oratorium / Počitniški dnevi–Oratorij „Voll des Lebens – gemeinsam statt einsam“ / „Polno življenja – skupno na poti“

Zaradi ureditve olajšanja Covid-19 so počitniški dnevi v skladu s posebnimi zaščitnimi in higienskimi ukrepi bili mogoči.

Zato se je v fari Kotmara vas od 25.–28.08.2020 tudi letos spet odvijal oratorij za več kot 50 otrok in mladincev. Otroci so bili razdeljeni v štiri skupine. Mladi animatorji ter skupina odraslih v spremstvu župnika Johama so jih spremljali.

Vsak dan se je začel in končal z duhovnim impulzom (letos v ljudski šoli zaradi koronavirusa). Zadnji večer so družine bile povabljene na zaključno sv. mašo.

Zahvaljujemo se vsem pomočnicam in pomočnikom za njihovo angažiranost in zavzetost pri pripravi in izvedbi tega raznolikega programa. Bog lonaj!



Aufgrund der Covid-19-Lockerungsverordnung konnten Ferien camps mit max. 100 Teilnehmern unter Einhaltung spezieller Schutz- und Hygienemaßnahmen (Desinfektion, Wahrung des Mindestabstands, situationsbedingtes Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Festlegung fixer Kleingruppen) stattfinden.

So hielten wir auch heuer vom **25.–28.08.2020** unser **Oratorium mit über 50 Kindern und Jugendlichen**. Bei der Vorbereitung und Durchführung wirkten 16 Jugendliche entsprechend den vier Schwerpunktta-gen in vier Gruppen mit.

Unter dem **Motto „Voll des Lebens – gemeinsam statt einsam“** konnten sie unter der Leitung von Pfarrer Joham gemeinsam mit sie unterstützenden Erwachsenen unserer Pfarre ein tolles Programm auf die Füße stellen: Ausflüge, Spiele, Musik, Workshops, geistliche Impulse und ein gemeinsamer Abschluss mit den Familien der TeilnehmerInnen.



1. Tag: „Adam und Eva“ (grün)

Vier Stationen im Eingangsbereich und im Turnsaal der Volksschule, im Pfarrgarten und beim Pfarrhof-Pool für Kennenlern-Spiele, T-Shirts-Batiken, Töpferei, Basteln, Musizieren, Singen, Baden, Spielen, u.a. / zur Stärkung kam der mobile Pizzadienst „Pizzarotolino“ aus St. Egyden.

2. Tag: „Arche Noah“ (rot)

Ausflug im Blick auf die Schöpfung zu Kärntens größtem Tierpark und Österreichs größtem Gartenlabyrinth in Rosegg / Andacht bei der Marienkapelle „Unserer lieben Frau“ in Frög / Mittagsspicknick dankenswerterweise am Bauernhof vlg. Postranjak der Familie Lessiak – / Nachmittag Erfirschung im Wernberger Badensee

3. Tag: „Moses“ (blau)

Mit Moses auf dem Weg – vier Workshop-Stationen / Mittagessen beim Gasthaus Puschnig / „Olympische Spiele“: Acht Stationen auf der Schulwiese mit Zielspritzen, Löwen füttern, Wasser tragen, Verletzte retten, Steinhäufen anlegen, Turm bauen, Wagenrennen und Kegeln

4. Tag: „David“ (gelb)

König David zeigt, was einen guten König ausmacht und was es heißt, Freundschaft zu leben, um mit Freude, Kreativität und Musik mit Gott und den Menschen auf dem Weg zu sein.

Gemeinsames Spielen, Musizieren und Singen, Gestalten eines Plakates, Fertigen von Freundschaftsbändern für den „geheimen Freund“ / Anlieferung des Mittagessens dankenswerterweise von Irmi Kaiser / gemeinsame Abschlussmesse mit der Musikgruppe im Turnsaal mit Eltern und Großeltern

Eine großartige bereichernde Zeit! Ein herzliches Vergelt's Gott den Organisations-, Betreuer- und Helferteams! Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde für die unentgeltliche Benützung des Turnsaales sowie allen Sponsoren.



Pfarrer Joham dankte Max Kulnig und Marcel Ott für ihr Engagement, die bereits zum 10. Mal die Feriencampage als Gruppenleiter begleiteten und Sonja Lodron für die organisatorische Unterstützung.



„Mit Pfeil und Bogen“ / „Z lokom in puščico“

Das Oratorium im Sommer konnte durch das engagierte Mittun von Jugendlichen erfolgreich durchgeführt werden. Die „Animatores“ wurden daher als kleines Dankeschön in die **Bogensportarena in Velden** eingeladen.

Nach einer kompetenten Einweisung konnten Geschick und Können mit den ersten Probeschüssen auf klassische Zielscheiben getestet werden. Nach dem „Einschießen“ durften alle auf den liebevoll gestalteten Bogenparcours. Innerhalb eines Waldstückes warteten entlang der Strecke 32 3D-Tier-Attrappen aus festem Schaumstoff. Taube, Uhu, Muffel, Bär, Rehbock, Bison, ... konnten aus unterschiedlicher Distanz „erlegt“ werden. Ein unvergessliches Erlebnis!

Bogenschießen ist Lebensschule!
Lokostrelstvo je še življenja!

S pomočjo mladih je bil letošni oratorij zelo uspešen. Zato so bili povabljeni na izlet v lokostrelsko areno v Vrbi.

Po ustreznem sestanku so s prvimi poskusnimi streli v klasične tarče preizkusili spretnost in sposobnost. V gozdu je na poti čakalo 32 3D-živali. Goloba, sova, medveda, srnjaka, bizona, ... so lahko „odstrelili“ iz različnih razdalj. Bilo je nepozabno doživetje!



Jugend-Spiele-Treff / Srečanje mladih

Spiele im Freien mit eingebautem Sicherheitsabstand waren am 10. Oktober 2020 im Pfarrgarten Köttmannsdorf angesagt.

Beim aufblasbaren Menschenkicker übernahmen Jugendliche die Rolle der Kickerfiguren und trugen heiße Matches aus. Drei Mannschaften zu je vier Jugendlichen – „Die wilden Affen“, „Die Big Mac-s“ und die „Maelev-s“ – traten gegeneinander an. Der **Riesen-Kicker der Katholischen Jugend Kärnten** war im Pfarrgarten aufgestellt und sorgte für heiße Kämpfe, Spannung und Spaß beim gemeinsamen Spielen.

Na župnijskem vrtu v Kotmari vasi so se mladinci v soboto popoldne 10. oktobra 2020 zabavali pri igrah. V središču je bil „človeški nogomet“ Koroške katoliške mladine – veliko napihljivo igrišče, ki predstavlja povečano različico namiznega nogometa. Igralci se pripnejo na drogeve in s tem postanejo igralne figurice. Po intenzivnih borbah so „Divje opice“ postale zmagovalke. Pravzaprav pa so bili vsi udeleženci zmagovalci, ker je bilo čudovito popoldne in lep čas v dobrem razpoloženju in veselju.



Jugendtreff – Kerzen für Verstorbene *Srečanje mladih – sveče za umrle*

Das Anzünden einer Kerze für Verstorbene hilft den Lebenden, Abschied zu nehmen, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen und ihren Schmerz zu lindern.

Zu Allerheiligen werden am Abend in der Pfarrkirche **für die Verstorbenen des vergangenen Jahres besondere Kerzen angezündet**, die von verschiedenen Gruppen gestaltet werden.

Am Freitag, dem 30. Oktober 2020, haben Jugendliche mit Wachsplatten oder Wachsornamenten rund **40 Kerzen** mit einem Kreuz individuell versehen. Aber auch Name, Geburts- und Todesdatum, Symbole des Lebens und der Liebe wurden auf ihnen festgehalten.

Eine Trauerkerze bringt etwas Licht, Duft und Farbe dorthin, wo jetzt ein leerer Platz ist.

Žalna sveča prinaša nekaj svetlobe, dišave in barve tja, kjer je zdaj prazen prostor.

Prižiganje sveče za pokojne pomaga živim, da se poslovijo, izrazijo svojo žalost in olajšajo bolečino.

Na dan vseh svetih prižigamo v farni cerkvi posebne sveče za umrle minulega leta. Te vsako leto okrasijo različne skupine. Letos so mladi izdelovali okrog 40 sveč.



Jugend-Rorate / Svitna za mladince

**Rorate, caeli ... / Taut, ihr Himmel ... /
Rosite, nebesa, ... (Jes 45,8)**

Acht Mal vor Weihnachten wurden in unserer Pfarrkirche **frühmorgens** bei Kerzenschein und adventlichen Weisen **Gottesdienste** gefeiert. Jeder Tag erhellte die Vorfreude auf die frohe Botschaft, den wahren Sinn von Weihnachten „In deinem Licht schauen wir das Licht“.

Coronabedingt konnten die Messen musikalisch nur von Kleingruppen umrahmt werden. Am Samstag, dem 19.12.2020, begleitete uns die Jugendmusikgruppe Cantos und am Mittwoch, dem 23.12.2020, Michael Moser am Klavier feierlich durch den Morgen.

Auch ohne das beliebte anschließende Frühstück im Pfarrhof gingen die Gottesdienstbesucher gestärkt, reichlich beschenkt und dankbar in den neuen Tag!

Svitne imajo že dolgo tradicijo. Osemkrat so se verniki ob pol sedmih zjutraj zbrali v farni cerkvi in lepo oblikovali svitne. Župnik Joham je obhajal sv. maše in dal vernikom v kratkih pridigah dobre dneвне misli in impulse. Mala skupina Cantosa in Michael Moser pri klavirju so spremljali 2 jutranje službe Božje.

Vstati zgodaj ni bilo težko, ker ta bogata skupnost, petje in molitve pomagajo iti skozi temo do luči in tako so vsi šli blagoslovljeni v novi dan.



Weihnachtliche Festzeit *Božični slovesni čas*

Rund um Weihnachten wurde trotz der coronabedingten Einschränkungen **eine lebendige Liturgie** mit Abstand, mit Maske und abwechslungsreicher musikalischer Gestaltung mit Solisten und Kleingruppen gefeiert.

Am Heiligen Abend begannen die Feierlichkeiten mit **zwei Kindermetten** am Nachmittag. Am Abend feierte die Gemeinde um 23:00 Uhr die **Christmette**. Bereits eine halbe Stunde davor stimmten Jugendliche mit Weihnachtsliedern sowie Michael Moser am Klavier festlich darauf ein.

Was sich vor über 2.000 Jahren ereignet hat, wirkt auch ins Heute. Das Licht, das vom Kind in der Krippe kommt, soll auch in unserem Leben wirksam werden.

*„Die Nahrung des Lebens ist,
Gott und den Nächsten zu lieben.“*

Papst Franziskus

Na sveti večer so se začele slovesnosti z dvema polnočnicama za otroke. Otroci iz ljudske šole so zaigrali igro ob jaslicah.

Ob 23. uri je bila polnočnica. Pol ure prej so mladinci in Michael Moser pri klavirju pripravljali vernike na sveto mašo.

Kar se je zgodilo pred 2000 leti, vpliva tudi danes. Luč, ki prihaja iz otroka v jasliah, naj bi bila učinkovita tudi v našem življenju.



Weihnachts-Sozialaktion *Božična socialna akcija*

In der Advent- und Weihnachtszeit engagieren sich Jugendliche und Firmlinge für die **Mitmenschen ihrer Nachbarschaft**. Sie haben kranken und älteren Menschen ein Kekssackerl, die Mini-Bibel „Weihnachtsedition“ sowie eine persönliche Grußbotschaft seitens der Pfarre überreicht.

Ein Danke für das soziale Engagement und die gelebte Solidarität. Ein Danke auch den „Weihnachtsgeltern“ Gerti, Rosi und Vroni für das Backen der Kekse in der Pfarrbackstube

V adventnem in božičnem času so se mladi posvetili ljudem v svoji soseski. Bolnikom in starejšim so podarili vrečke s piškotami, božično mini-biblijo in osebno sporočilo fare.

Hvala za družbeno zavzetost in solidarnost. Hvala tudi „božičnim angelom“ Gerti, Rosi in Vroni, ki so pekle piškote v farovžu.



YOU! Magazin

Das YOU!Magazin ist das Katholische Jugendmagazin von und für Jugendliche, die gerne surfen, boarden, beten, coole Sachen machen und die Welt durch Christus zum Besseren verändern.

Gratisaktion der Pfarre Köttmannsdorf: Allen Jugendlichen von 14-18 Jahren wird ab September 2020 das Magazin für ein Jahr gratis nach Hause geschickt. Das YOU!Magazin erscheint alle 2 Monate, 6 Mal im Jahr. Das Abo-Jahr läuft parallel zum Schuljahr, von September bis August.

Auf der Webseite findet ihr aktuelle Informationen zu den Inhalten der Printausgabe, außerdem interessante Neuigkeiten aus der christlichen Szene: Musik, Kino, Sport, Buchtipps und Glaubenszeugnisse. Außerdem gibt es eine Menge Artikel über heiße Themen wie Okkultismus, Sexualität und Sucht, eine aktive Community, spannende Links, Veranstaltungshinweise und vieles mehr.

Im **You!Shop** gibt es CDs mit christlicher Musik, ausgewählte Bücher und DVDs mit christlichen Inhalten, T-Shirts, Rosenkränze etc.

Einfach mal vorbeisurfen: www.youmagazin.com

*Die drängendste und wichtigste Frage des Lebens ist,
„Was können wir für andere tun?“*

*Life's most persistent and urgent question is,
„What are you doing for others?“*

Martin Luther King

YOU!Magazin je katoliški mladinski magazin; oblikujejo ga mladi za mlade.

Vsem mladim (14-18 let) iz fare se pošilja magazin od septembra 2020 dalje eno leto brezplačno domov. Izbaja vsaka 2 meseca, 6-krat letno.



Mein Gott, ich bin „positiv“.

Und was nun?

*Es tut gut zu merken,
wie viele sich um mich sorgen:*

Meine Kinder, Freunde, mein Hausarzt, ...

Auch Du sorgst Dich um mich.

Danke.

Wer war die Person, bei der ich mich angesteckt habe?

Soll ich ihr Vorwürfe machen? Das ist sinnlos.

Ich kenne sie nicht. Du kennst sie.

Ich vertraue sie dir an.

*Und wer weiß, wie viele ich angesteckt habe
in den ersten Tagen bis zur Quarantäne?!*

Freunde, zufällige Passanten, ...?

Ich mache mir Vorwürfe.

*Alle, denen ich begegnet bin:
ich lege sie Dir ans Herz.*

*Dir nenne ich die aus meinem Umkreis,
die jetzt besonders gefährdet sind: ...*

Nimm sie in Deine besondere Obhut.

*Ich denke an die,
die unter der Einsamkeit leiden: ...*

Ich stelle sie in Deine Nähe.

*Vor Deine Augen stelle ich auch die,
die von der Öffentlichkeit
kaum wahrgenommen werden:*

*die Geflüchteten auf Lesbos,
die Gestrandeten in Libyen, ...*

Sei Du mein Atem, wenn die Atemnot kommt.

Sei Du mein Halt, wenn die Angst übermächtig wird.

Ich schaue auf den Gekreuzigten und weiß:

Angst und Atemnot hast Du selbst erlitten.

Ich schaue auf den Auferstandenen

und sehne mich danach hinauszugehen:

In die Freiheit, ins Leben, in die Gemeinschaft.

Lass es Ostern werden für uns alle.

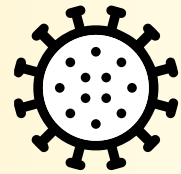
Amen.

nach ©Matthias Rost

KUNST, KULTUR UND BILDUNG

Die Bundesregierung hat Maßnahmen und strikte Vorgaben zum Umgang mit dem Coronavirus erlassen, die auch den Kulturbereich mit seinen Kunst- und Kulturveranstaltungen massiv treffen. Das kulturelle Leben konnte nur eingeschränkt stattfinden.

Zvezna vlada je izdala ukrepe ter stroga navodila za čas COVID 19; to tudi krepko prizadeva in omejuje kulturno ter umetniško delovanje.



Präsentation: Trekking-Tour in Nepal *Predstavitev "Treking v Nepalu"*

Nepal liegt in Südasien, hier befinden sich sieben der zehn höchsten Berge der Welt. Es gibt hier ca. 30 Mio. Einwohner – mehr als 36 verschiedene ethnische Gruppen mit eigener kultureller Identität und teils eigenen Sprachen.

Im Pfarrhof berichteten am Freitag, dem 17. Jänner 2020, Marion Kohlweiß, Michael Slanschek und Günter Tropper über ihre vierwöchige Nepalreise im November 2019, begleitet von atemberaubenden Videoaufnahmen und Fotos. Die Vortragenden gaben Einblicke über die landschaftliche und kulturelle Vielfalt sowie Religiosität des Himalaya-Staates und seine gastfreundlichen Bewohner. Im zweiten Teil nahmen sie das Höhenbergsteigen und den Einfluss des Tourismus auf das Leben der Sherpa im Solo Khumbu in den Fokus.

Die freiwilligen Spenden kommen einem Kinderheimprojekt in Nepal/Khumjung zugute.

*Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben.
Potovanje je hrepenenje po življenju.*

Kurt Tucholsky

V petek, 17. januarja 2020, se je približno 100 zainteresiranih udeležilo predstavitve o štiritedenskem potovanju v Nepal novembra 2019. V zaključnem delu so predstavili socialni projekt. Prostovoljni prispevki so namenjeni otroškemu domu v Nepalu/Khumjungu. Videoposnetki in krasne fotografije so pokazale očarljiv svet v Nepalu.



Gitarrenkonzert / koncert kitar

Der griechische Gitarrist Yiannis Efstathopoulos ist ein leidenschaftlicher Performer und Forscher der spanischen Musik, der bereits weltweit in großen Konzertsälen und Festivals auftrat und Vorträge hielt. Er lebt in Brüssel und lehrt am Koninklijk Conservatorium. In den letzten Jahren hat er sich auf historische Aufführungspraktiken spezialisiert, insbesondere auf die spanische romantische Gitarre.

Die Musikschule und der Musikverein Köttmannsdorf präsentierten am Samstag, dem 25. Jänner 2020, im Pfarrsaal Köttmannsdorf das Gitarrenkonzert von Yiannis Efstathopoulos „Die unbekannte Gitarre des 20. Jahrhunderts“. Er spielte in den 1930er Jahren komponierte Musik, die erst in den letzten Jahrzehnten wiederbelebt und veröffentlicht wurde.

Ein grandioses Konzert, temperamentvoll und doch leise. Danke für diese bereichernde musikalische Begegnung von Leidenschaft und Lebensfreude.

Grški kitarist Yiannis Efstathopoulos, ki je nastopal in predaval na večjih koncertnih dvoranah in festivalih po vsem svetu, je strasten izvajalec. Živi in poučuje v Bruslju. Glasbena šola in glasbeni klub Kotmara vas sta v farni dvorani Kotmara vas predstavila v soboto, 25. januarja 2020, koncert kitare Yiannisa Efstathopoulosa „Neznana kitara 20. stoletja“. Hvala za glasbeno srečanje strasti in radosti življenja. Njegov nedavno izdani album „Seis Caprichos“ vsebuje špansko kitarsko glasbo od Juliana Bautista do Federica Mompouja.



Erwachsenenkonzert / *Koncert odraslih*

Das breitgefächerte Unterrichtsangebot der Musikschule Rosental richtet sich an SchülerInnen aller Altersgruppen – an alle, die Spaß am Musizieren haben. Rund 550 SchülerInnen im Alter von 2 bis 80 Jahren werden von 25 Musikpädagogen betreut.

Am Mittwoch, dem 29. Jänner 2020, fand das Konzert der erwachsenen MusikschülerInnen der Musikschule Rosental im Pfarrhof Köttmannsdorf statt. Musikschuldirektor Michael Janesch begrüßte humorvoll die „Veteranen“ und als Gäste das Akkordeon-Ensemble „bellow Connection“. Die Schüler und Schülerinnen boten einen musikalischen Querschnitt und begeisterten mit Trompete, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Gitarre, Klavier, ...

Neues zu probieren, die Freude an der Musik mit anderen zu teilen und Spielerfahrung vor Publikum zu sammeln fördert die einzigartige Begeisterung der Interpreten am Musizieren.

Glasbeni talenti se skrivajo v vsaki osebi. Vendar jih v otroštvu ni vedno mogoče razvijati naprej. Glasbena šola v Rožu je namenjena učencem vseh starosti. 25 učiteljev poučuje približno 550 učencev, starih od 2 do 80 let.

Na koncertu za odrasle so v sredo, 29. januarja 2020, v farni dvorani Kotmara vas pokazali, kaj znajo. V različnih sestavah so predstavili del ponudbe glasbene šole in navdušili poslušalce s trobento, saksofonom, flavto, kitaro, klavirjem, ...



Herausforderung Demenz / *Izziv demenca*

Vortrag und Gespräch im Pfarrsaal Köttmannsdorf für ein besseres Verstehen und einen einfühlsamen Umgang mit an Demenz Erkrankten. Demenz ist die Herausforderung der nächsten Jahrzehnte und eine Erkrankung, die im Steigen begriffen ist. Der **Begriff „Demenz“** leitet sich vom lateinischen „de-mens“ (de= „weg von“, mens= „geist“) ab und bedeutet „ohne Geist“, „ohne Verstand“. Wer daran erkrankt, verliert Schritt für Schritt sein Gedächtnis. Es kommt zur allmählichen Verminderung von Auffassungsgabe, Urteils- und Denkvermögen, räumlicher und zeitlicher Orientierung, motorischen Fähigkeiten, Sprache, ...

Um das Wissen und das Verständnis in der Gesellschaft zu stärken, hielt **DGKP Gerhard Spreitzer** (Beratung, Betreuung & Fortbildung im Pflegemanagement, Allgemein beeideter gerichtlicher Sachverständiger) am Freitag, dem 14. Februar 2020, im Pfarrsaal Köttmannsdorf einen Vortrag. Die überwiegende Mehrheit der an Demenz erkrankten Menschen lebt zu Hause und wird von Angehörigen betreut und gepflegt, welche sich mit der Situation oft überfordert und allein gelassen fühlen. Ziel des Vortrages war es, einen Überblick über den Krankheitsverlauf zu geben. Die fundierten Fachkenntnisse gaben **hilfreiche Tipps**, um die Alltags-Situationen gut zu meistern und Angst, Scham, Missverständnisse und Verletzungen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen zu verringern.

Demenca je izziv v prihodnjih letih in bolezen, ki je v porastu. Izraz „demenca“ izhaja iz latinskega „demens“ in pomeni „brez duba“, „brez razuma“. Kdor zboli postopoma izgubi spomin. Postopno se zmanjšujejo razumevanje, sposobnost mišljenja, krajevna in časovna orientacija, jezik, ... Da bi okrepili znanje in razumevanje v družbi, je Gerhard Spreitzer v petek, 14. februarja 2020, predaval na temo „Izzivi pri ravnanju z ljudmi, ki trpijo zaradi demence“. Velika večina ljudi z demenco živi doma in zanje skrbijo sorodniki. Namen predavanja je bil predstaviti pregled poteka bolezni in kako se dobro spoprijemati z vsakdanjimi situacijami.



Gospel-Pop-Konzert „You’ve Got A Friend“ »Gospel-Pop-Konzert«

Die Konzertbesucher mussten die coronabedingten Maßnahmen einhalten, die Plätze wurden ihnen zugewiesen und Kontaktdaten aufgenommen. Die Geschwister Bergmann und Struger haben schon oft Gottesdienste in der Pfarre musikalisch mitgestaltet. Mit dem von ihnen vor Kurzem gegründeten **Vokalensemble „farbnklang“** traten sie am Freitag, dem 25.09.2020, in der Pfarrkirche Köttmannsdorf auf. Der Gruppenname „farbnklang“ spiegelt die Vielfalt der Farben und Klänge ihrer Musik sowie die Individualität der Mitglieder wider. Und das wurde im Konzert auch umgesetzt.

Ein beeindruckendes Repertoire und reichhaltiges Programm zauberte ein klangvolles Musikerlebnis mit Liedern, die unter die Haut gehen und berühren, wie z. B. „You’ve Got A Friend“ von Carole King, „Kreise“ von Johannes Oerding, „Man in the mirror“ von Michael Jackson und „I will follow him“ von Marc Shaiman.

Obiskovalci koncertov so se morali držati ukrepov v povezavi s korono, dodelili smo jim sedeže in napisali kontaktne podatke. V petek, 25. septembra 2020, je bil v farni cerkvi v Kotmari vasi koncert z nedavno ustanovljeno vokalno zasedbo „farbnklang“. Glasbeniki Struger in Bergmann so že pogosto igrali glasbeno vlogo pri cerkvenih službah v fari. Ime skupine „farbnklang“ odraža raznolikost barv in zvokov njihove glasbe ter individualnost članov. In to je bilo izvedeno tudi pri koncertu: impresivni repertoar in obsežni program sta pričarala zvočno glasbeno izkušnjo.



Vorspielstunde der Musikschule „Vielsaitenklang“ Glasbena šola

Die Vorspielstunde der Musikschule Vielsaitenklang unter der **Leitung von Jacqueline Polka** fand am Freitag, dem 23. Oktober 2020, im Pfarrsaal Köttmannsdorf statt. In dieser herausfordernden Zeit freuten sich alle Schülerinnen und Schüler, ihr Können wenigstens im kleinen Rahmen präsentieren zu dürfen. Bei der Vorspielstunde war jede Altersgruppe vertreten. Bereits die Jüngsten der musikalischen Frühförderung zeigten ihre ersten Erfahrungen mit der Musik, die Entfaltung ihrer musikalischen Begabung und ihre Freude am Musizieren. Bürgermeister Josef Liendl konnte als Ehrengast begrüßt werden.

Musizieren stärkt das Selbstvertrauen und steigert die soziale Kompetenz im Miteinander.

Muziciranje krepi samozavest in pomaga sobivanju.

Nastop učencev ter učenk glasbene šole Vielsaitenklang Muziciranje krepi samozavest in pomaga sobivanju. pod vodstvom Jacqueline Polka je bil v petek, 23.10.2020, v farni dvorani v Kotmari vasi. Že najmlajši so dobro dokazali uspešnost pospeševanja, razvijanje glasbene nadarjenosti ter veselje pri muziciranju.



Vortrag „Pilgern in Kärnten“ / Predavanje »Romanje na Koroškem«



Mehr als 2000 Kilometer markierte Pilgerwege durchziehen Kärnten und verbinden wichtige Wallfahrtskirchen und Andachtsstätten. Sie bieten Anschluss an die großen europäischen Pilger Routen und ermöglichen es den Pilgern, Kärnten aus einer völlig neuen, unbekannten Perspektive für sich zu entdecken und die spirituellen und kulturellen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen.

Am Donnerstag, dem 01. Oktober 2020, referierte Frau **Monika Gschwandner-Elkins**, Projektleiterin der ARGE Pilgern in Kärnten, über das „**Pilgern in Kärnten mit Blick auf's Rosental**“ im Pfarrhof Köttmannsdorf. Frau Gschwandner-Elkins legte den Fokus auf den Jakobsweg, Marien- und Hemmapilgerweg. Während der Marienpilgerweg von Ost nach West durch Kärnten führt (Maria Rojach – Maria Luggau, 266 km), verläuft der Hemmapilgerweg sternförmig nach Gurk (acht Routen) und der Jakobsweg quert unser Bundesland von Ost nach West (Unterdrauburg – Oberdrauburg, 250 km). Ihre PP-Präsentation bot einen kompakten Überblick. Sie brachte auch Kartenmaterial und Broschüren zur Vertiefung mit und beschenkte uns mit Gebeten und Gedichten. Gepilgert werden kann u.a. auch am

Benediktweg, Mariazellerweg, Slomšekweg, Weg des Buches. Aber auch kürzere „Besinnungswege vor der Haustür“ – Bischof-Paulitsch-Weg, Domitianweg, Ad-Fontes-Weg, ... – laden ein, achtsam und dankbar das Geschenk des Lebens wahrzunehmen.

Romanje je več kot le pohodništvo. Ko potuješ z duhovnim namenom, črpaš spiritualno moč, čutiš Božjo bližino, najdeš obrnitev vase, tišino, skupnostno izkušnjo, ...

Romanje je izkušnja z vsemi čutili.

*V četrtek, 1. oktobra 2020, smo v župnišču v Kotmari vasi pozdravili gospo **Moniko Gschwandner-Elkins**, vodjo projekta ARGE Pilgern na Koroškem, na predavanju in pogovoru o »**Romanju na Koroškem s pogledom na Rož**«. Gosta mreža romarskimi potmi teče skozi Koroško v vse smeri, povezuje pomembne romarske cerkve in ponuja povezave z glavnimi evropskimi romarskimi poti. Omogoča romarjem, da Koroško odkrivajo iz neznane perspektive in spoznavajo duhovne in kulturne znamenitosti. Imamo veliko priložnosti in veliko izbiro: lahko romamo po Benediktovi poti, Hemini poti, Jakobovi poti, Marijini poti, Paulitschevi poti, poti knjige, ...*



KIRCHEN UND FRIEDHOF

Neuer Corona-Bildstock / Novo znamenje sv. Korone

In der Gemeinde Köttmannsdorf werden die Kleinode in der Natur – die vielen Bildstöcke, Wegkreuze und Marterln – liebevoll gepflegt. In den letzten Jahren wurden viele restauriert und auch neu errichtet.

Anlässlich der Sorge um die Auswirkungen der Corona-Krise haben **Baumeister Ing. Otto Skrabl und Kunstmaler Roland Mutter** einen Bildstock in Erinnerung an die vielen Corona-Opfer errichtet. Am Mittwoch, dem 15. April 2020, wurde der **Bildstock** aus Stahlbeton, welcher der **Hl. Corona** gewidmet ist, in der Nähe des Gasthauses „Zum Handwerker“ neben der Hauptstraße in Köttmannsdorf im Beisein von Bürgermeister Liendl und Pfarrer Joham unter großem medialem Interesse montiert und aufgestellt. Die Segensfeier wird von Pfarrer Joham erst nach Überwindung der Krise vorgenommen.

Die Hl. Corona, die Gekrönte, war eine junge frühchristliche Märtyrerin. Sie starb grausam, indem sie mit zwei gebeugten Palmen beim Emporschnellen zerrissen wurde. Ihre Reliquien befinden sich u.a. im Aachener Dom. Sie ist u.a. Schutzpatronin gegen Seuchen und für Standhaftigkeit im Glauben. Sie ist auch Schutzheilige des Geldes und der Schatzsucher, die österreichische Währung wurde von 1892 bis 1925 nach ihr „Krone“ benannt.

Gerade in Krisensituationen wie jetzt kommt der Hl. Corona eine besondere Rolle als Fürsprecherin zu – als eine, die uns Mut macht, die Herausforderungen mit Vertrauen anzunehmen und die wahren Werte neu zu erkennen.

Wenn wir beim Corona-Bildstock innehalten, werden wir an die Opfer der Corona-Krise erinnert. Wir können uns aber auch die Schätze, die uns in der schwierigen Zeit stärken, bewusst machen und in unserem Leben verankern.



Eingebettet in eine wunderbare Kulturlandschaft laden uns die Kraftplätze immer wieder ein zu verweilen, zu danken und zu beten. All jenen ein herzliches Vergelt's Gott, die diese Zeugen gelebten Glaubens errichten, liebevoll pflegen und für zukünftige Generationen bewahren.

Sv. Korona je krščanska mučenka in je bila zaradi naklonjenosti do vere umorjena v Siriji, stara komaj 16 let. Je zavetnica proti kužnim boleznim in epidemijam, velja kot zgled zvestobe veri. Je pa tudi zavetnica denarja, zato se ljudje k njej zatekajo tudi v denarnih težavah in pri iskanju bogastva. Trenutno lahko pokličemo sv. Korono kot zagovornico, da bomo lahko z zaupanjem sprejeli izzive in prepoznali, katere vrednote so nam blizu srca. Te vrednote nam dajo podporo in nam pomagajo, da ne izgubimo poguma.

Verbindung zu Renningen in Deutschland

Pfarrer Franz Pitzal aus Renningen in Deutschland hat uns im Herbst besucht. Mit einem Büchlein unter dem Titel **»Trotzdem. Chancen durch Corona«**, einem eigenen Corona-Baum, bei dem das Bild unseres Corona-Bildstockes mit angebracht wurde, und verschiedenen Sozialaktionen für Menschen weltweit, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind, setzte er ein Zeichen für Solidarität, neue Besinnlichkeit und Verbindung unter uns.

Als kleines Geschenk hat er ein **Holzkreuz aus Kenia** mitgebracht. Es liegt seitdem beim Volksaltar und steht für die Aufmerksamkeit und die Zugewandtheit zu allen Menschen, die leiden und denen Gott in Christus die Krone des ewigen Lebens verheißen hat.



Offene Kirchen, einladende Glocken, Botschaften für heute *Odprte cerkve, vabljivo zvonjenje, sporočila za danes*

Besonders in der Zeit der gottesdienstlichen Einschränkungen aufgrund des Lockdowns hat uns das Läuten der Glocken eingeladen, uns im Gebet zu verbinden, das Licht der Hoffnung zu entzünden und Kirche zu Hause neu zu beleben.

Zusätzlich zur Pfarrkirche St. Georg und der Filialkirche St. Margarethen konnten wir die Filialkirche St. Gandolf ebenfalls tagsüber öffnen und Gebetshilfen zur Verfügung stellen.

Beim 1. Lockdown (16.03.–15.05.) gab es jede Woche eine Videobotschaft von Pfarrer Joham. Dabei haben die Kirchenräume wieder neu zu sprechen begonnen und wurden zu Impulsgebern, die Kraft des Glaubens neu zu entdecken und zu vertiefen.

Ob prvem velikem zaprtju (lockdown), od srede marca do srede majnika, so bile mogoče le službe Božje do pet ljudi v cerkvi. Zvonjenje je vabilo, da bi se družili v molitvi, da bi prižigali luč upanja in poživiljali Cerkev na domu. Na razpolago so bili pripomočki za molitve. Vse tri cerkve – farna cerkev sv. Jurija v Kotmari vasi in podružnici v Šentkandolfu pa v Šmarjeti – so bile tudi čez dan odprte.

Vsak teden je župnik Joham prispeval članek in video sporočilo, da bi se ta čas bolje uporabil za vero. Ob tem so začeli govoriti tudi cerkveni prostori s svojo izpovednostjo. Moč vere se lahko odkriva in poglablja po različnih poteh.

www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C2963/videobotschaften-pfarrer-joham

Pfarrkirche

Sebastian-Altar – ein barocker Pandemie-Altar

Ein Altar, der in seiner Aktualität neu zu Bewusstsein gekommen ist, ist der Sebastian-Altar der im 18. Jahrhundert gegründet und bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts bestehenden **Sebastian-Bruderschaft** in der eigens dafür errichteten Seitenkapelle der Pfarrkirche. Die Auswahl der Heiligen spiegelt die Erfahrungen mit Epidemien bzw. Pandemien (vor allem der Pest) wider. Sie zeigen uns, was bereits damals als wichtig erkannt worden ist, um den

sich stellenden Herausforderungen praktisch, geistig und geistlich richtig begegnen zu können. Eine Inspiration auch für uns heute!

Sechs Heilige stehen für die Kraft der Annahme des Kreuzes und der Verwandlung sowie ein Leben in Frieden und Vollendung.

- **Der Hl. Sebastian** – klare Ausrichtung und richtige Prioritätensetzung, Heilung der Wunden und Heiligung
- **Die Hl. Rosalia** – Heilung durch gutes Quellwasser, Heiligung durch die Quelle des Gebetes in der Abgeschiedenheit und Stille
- **Der Hl. Rochus** – Brot, Zuwendung und Nähe in der Isolation
- **Der Apostel Jakobus, der Ältere** – Verlangsamung, Neuorientierung, Blick für einander und Heilungsdienst
- **Die Hl. Notburga** – eine einfache Magd, gottverbunden, frei und einsatzbereit
- **Der Hl. Isidor von Madrid** – ein einfacher Bauer, Nahversorger, Helfer in der Not



Kirchenfenster-Sanierung

Die Zeit des 1. Lockdowns nutzten wir auch, um den **ersten großen Teil der Innensanierung** zu bewerkstelligen.

Die Glaserei des Klosters Schlierbach und die dafür spezialisierte Tischlerei Rammerstorfer aus Oberösterreich haben die Arbeiten durchgeführt. 20 Fenster – in ihrer Substanz aus der Barockzeit – wurden saniert und zwei Fenster im Hochaltarbereich wurden entsprechend den Originalen mit mundgeblasenem Glas komplett neu gemacht. Die Kosten beliefen sich auf ca. € 60.000,-. € 20.000,- mussten von der Pfarre aufgebracht werden, die restlichen Mittel kamen von der Diözese, vom Land und vom Denkmalamt.

Danke allen für ihre Spenden und Beiträge, die sie bereits in den vergangenen Jahren bei den Benefizkonzerten (heuer entfielen sie leider) sowie anstelle von Blumen und Kränzen rund um Verabschiedungen und Begräbnissen gegeben haben.

Wir bitten und hoffen vertrauensvoll auch weiterhin um Unterstützung, sodass wir die nächsten Abschnitte der Innensanierung ebenso gut schaffen können.



Pfarrhof und Pfarrgarten

Wie die Zeit nutzen, wenn sonst nicht viel geht? Neben den seelsorglichen Bemühungen konnten vor allem im 1. Lockdown im **Pfarrhof** die Arbeits- und Seelsorgebereiche noch besser geordnet werden: Küchen, Gästezimmer, Pfarr- und Pfarrerkanzlei, Notenarchive, Bibliothek, Lagerräume, ... Es schafft Freiraum und macht Freude, wenn das gelingt.

Damit die Kinder und Jugendlichen in den Feriencamptagen auch den **Pfarrgarten** beleben konnten, galt es, die geplanten Renovierungsarbeiten - Zaun, Gartenhaus und Poolbereich - rechtzeitig abzuschließen. Nach den in Eigenregie getätigten Arbeiten verlegte die Fa. Haas den Boden, erneuerte den Holzzaun und strich den Sockel neu. Nun stand der sicheren Nutzung nichts mehr im Wege!



Am **Köttmannsdorfer Kirchtag** feierten wir den Festgottesdienst am Platz vor der Kirche im Freien.



Friedhof

Digitalisierung der Friedhofsverwaltung

Im Laufe des Jahres 2020 konnten wir die Digitalisierung der Verwaltung des Friedhofs fertigstellen. Besonders danken wir unserer Pfarrsekretärin Sonja Lodron für das unermüdliche Vorbereiten der Unterlagen für die Eingabe der Daten. So konnten wir die Friedhofsdaten auf den neuesten Stand bringen und Bereiche noch besser ordnen.



Friedhofsgebühren neu ab 2021

Um den **laufenden Betrieb** (Müllentsorgung, Instandhaltung und Pflege der Wege und Anlagen, Personalaufwendungen und IT-Kosten usw.) gewährleisten sowie die **notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen** (Erhaltung der Friedhofsmauer und der Wege, Erhaltung und Neu-Errichtung von Urnengräbern u.a.m.) bilden zu können, müssen wir ab 1. Jänner 2021 auch die Friedhofsgebühren neu ordnen.

Friedhofsgebühren ab 2021

Grabmiete für jeweils 10 Jahre:

Einzelgrab	€ 160,-
Doppelgrab	€ 295,-
Familiengrab	€ 455,-
Urnennische	€ 295,-

Jährliche Betriebskosten-Vorschreibung:

Die tatsächlichen Kosten für den laufenden Betrieb werden jährlich im Nachhinein in Rechnung gestellt. Für 2020 fallen € 11,70 pro Grabstätte an und werden 2021 vorgeschrieben.



Sicherung des Christophorus-Freskos und der Totenleuchte

Als dringend nötig zeigte sich die Sicherung des Christophorus-Freskos aus dem Jahr 1523 an der südlichen Außenseite der Pfarrkirche. Erste Maßnahmen wurden eingeleitet, der Abschluss der Arbeiten sollte im Frühjahr 2021 erfolgen. Ebenso muss die gotische Totenleuchte aus dem 13. Jh., eine der ältesten ihrer Art in Österreich, gesichert werden. Das ist für das Jahr 2021 geplant und bereits in Auftrag gegeben.



Sorge für Kirchen und Friedhof

Wir danken allen, die unsere Kirchen täglich auf- und zusperren, die sie regelmäßig reinigen, den Blumenschmuck betreuen, Mesnerdienste leisten, den Friedhof pflegen, die Schneeräumung durchführen und uns bei vielen Arbeiten im Hintergrund unterstützen. Sie halten uns diese Orte zugänglich, schön und lebendig!

Hvala vsem, ki tako dobro in zvesto skrbijo za cerkve ter za pokopališče!

Filialkirche St. Gandolf

Das Corona-Jahr 2020 hat auch das kirchliche Leben in der Filialkirche St. Gandolf geprägt. Weder die bei den Dorfbewohnern so beliebte Speisensegnung am Karsamstag in der Kirche, mit herzlichen Begegnungen der Mitfeiernden, noch die Bittprozession am Gedenktag des Hl. Markus konnten in diesem Jahr stattfinden. Nur die Prozession vor Christi Himmelfahrt, die Gottesdienste am Sommerkirchtag Anfang August und zum „Ruabn“ Kirchtag Ende Oktober konnten unter Einhaltung der Corona-Regeln gefeiert werden.

Da im hinteren Abschnitt des Kirchenraumes ein **Sperrgitter** errichtet worden war, konnte die Kirche für Besucher vom Anfang April bis Anfang November **tagsüber geöffnet** werden. Ein Kerzenständer ermöglicht das Entzünden von Opferkerzen. Den Familien Puschnig und Müller ein herzliches Danke für das Öffnen und Schließen der Kirche!

Wir alle hoffen und wünschen uns sehr, dass wir wieder wie gewohnt in unserer Kirche gemeinsam feiern und beten können!

Maria Jäger



Filialkirche St. Margarethen

Das Jahr 2020 war auch in der Filialkirche St. Margarethen geprägt durch die **Corona Pandemie**. Die drei zeitlich begrenzten, gesetzlich verordneten Ausgangsbeschränkungen, welche ein absolutes Stilllegen des Kirchenbetriebes mit sich brachte, hinterließ tiefe Spuren in der Gottesdienst-Statistik. Es konnte lediglich eine **Kreuzweg-Andacht** im März, eine **Mai-Andacht** und der **Jahreskirchtag** im Juli abgehalten werden. Alle drei Kirchenveranstaltungen mussten im Freien stattfinden. Die traditionellen Agape-Fixpunkte konnten nicht stattfinden.

Baulich konnte heuer jedoch die **Kirchenfenster-Renovierung abgeschlossen** werden. Das Rundfenster im Turm als auch die Fenster hinter dem Altar konnten neu gestaltet werden. Alle anderen Fenster wurden renoviert. Ein herzlicher Dank an Stani Waschnig, der sich dieser Aufgabe angenommen hat. Der nächste große Bereich der angegangen werden muss, ist die Renovierung der Außenfassade. Durch das Wegbrechen der Kircheneinnahmen wird es wohl noch etwas dauern!

Viel wichtiger als diese Aufgabe ist jedoch die Rückkehr des Kirchenlebens zur Normalität, in der das gemeinschaftliche Feiern ohne Einschränkungen wieder möglich wird. Hier liegt die eigentliche Aufgabe des Jahres 2021.

Michael Kropfitsch



Kapelle Maria Waldesruh

Täglich finden sich Menschen mit ihrer Freude und ihren Nöten bei der Kapelle ein. Gut tun solche Orte der Einkehr ein klein wenig abseits des eigenen Zuhause. Unter den gegebenen Bedingungen konnten hier auch heuer eine gemeinsame **Maiandacht** sowie die **Laternen-Wanderung** am 4. Adventsonntag unter Leitung von Pfarrer Joham stattfinden.



Johann Kulnig – Nachruf / V slovo



Wir trauern um Herrn Johann Kulnig (07.11.1948 – 23.03.2020), der nach bedrohlicher Diagnose und kurzem Leiden unerwartet früh verstorben und vorausgegangen ist zu Gott.

Aufgewachsen in Neusaß hat er dort bis zum Schluss mit seiner Familie gelebt

und gewirkt. Nach vielen Jahren als Bauhofleiter (1979 bis 2009) in der Gemeinde Köttmannsdorf hat er seine ganze Schaffenskraft nach der Pensionierung der Familie, der Nachbarschaft und der Pfarre gewidmet. Sein außerordentliches Pflichtbewusstsein und seine Zuverlässigkeit zeichneten seine Arbeit aus.

In der Pfarre hat er viel geholfen und ermöglicht, insbesondere mit seinem Fachwissen wie auch mit seinem handwerklichen Geschick: Bänke, Altarpodest, Pult und Ablagetische in St. Gandolf; Bänke, Tischchen, Lesepult in St. Margarethen; die Erneuerung des Beichtstuhles und der Holzpodeste in der Pfarrkirche Köttmannsdorf; Schindeln für die Friedhofsmauern und noch einiges mehr. In den letzten Jahren brachte er seine Erfahrung auch im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen kompetent ein, wodurch umsichtige Entscheidungen getroffen werden konnten. Danke für seine Einsatzbereitschaft, auch für den Humor, der bei vielen gemeinsamen Unternehmungen wie auch beim fröhlichen Zusammensein oft zum Vorschein kam.

Durch sein offenes Ohr für die kleinen und großen Sorgen der Mitbürger, seinen wertschätzenden Umgang und sein stets freundliches, liebenswertes und hilfsbereites Wesen hat er sich die Zuneigung vieler erworben. Seiner Familie wünschen wir Trost in dieser schweren Zeit und sprechen unser tiefstes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

In der christlichen Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben nehmen wir, lieber Mitstreiter und Freund, dankbar von dir Abschied. Wir bedauern diesen schmerzlichen Verlust zutiefst, du wirst uns fehlen.

V imenu župnije rečemo „Bog ga blagoslovi“ za njegovo zavzetost, aktivno in dobro sodelovanje – mnogo dobrega je storil za soljudi in za faro. Z globoko hvaležnostjo bomo Hanzija Kulniga vedno nosili v svojih srcih in izrekamo Bog lonaj za vse!

Smrt je močna, vendar na koncu stojiš pred Bogom, ki te ljubi, zveliča in uresničuje.

DIENST AM NÄCHSTEN

Aktion Familienfasttag *Akcija družinski postni dan*

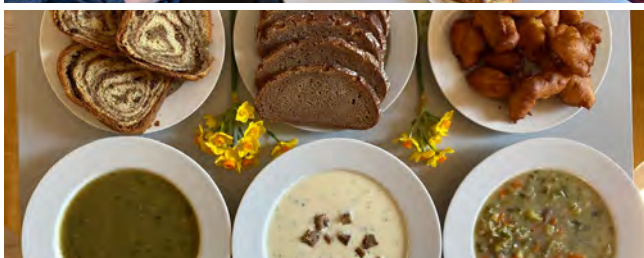
In der Fastenzeit rief die **Katholische Frauenbewegung** zur Bekämpfung des Hungers in der Welt und zur Solidarität mit benachteiligten Frauen in Indien auf, um ihnen und ihren Familien Bildung, Gesundheit, ein Leben ohne Gewalt sowie faire Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Die Fastenzeit – die Zeit des Verzichts – ist Anlass, sich für eine bessere Welt einzubringen.

Am Sonntag (Weltfrauentag), dem 08.03.2020, luden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates nach dem **Gottesdienst** zum **Fastensuppen-Essen** in den Pfarrhof ein: teilen.spendet.Zukunft!

Danke für Ihre Spende und Ihre Solidarität!

Vsako leto Katoliško žensko gibanje vabi na akcijo Družinskega postnega dne, letošnja tema se je glasila »Skupno za prihodnost v lastnih rokah«. Z vašo solidarnostjo smo lahko pomagali ženskam in njihovim družinam za boljše življenje in boljšo prihodnost. Srčna zahvala za vaš dar v nedeljo, 08.03.2020.



Christophorus-Sonntag – Mobilität ist teilbar *Kristofova nedelja – Mobilnost je deljiva*

Die Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft (MIVA), ein Hilfswerk der Katholischen Kirche, bat am Sonntag, dem 26.07.2020, unter dem **Motto „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer“** um Spenden für die Anschaffung von Verkehrsmitteln für Missionare, Priester und Ordensschwestern in über 60 Entwicklungsländern. Die Aktion ist ein symbolischer Beitrag des Teilens mit den Kirchen der Dritten Welt als Dank für ein unbeschadetes Heimkommen.

In Vertretung unseres Pfarrers feierte Provisor Mag. Ulrich Kogler den Sonntagsgottesdienst mit uns. Er spendete den **Christophorus-Segen**, segnete im Anschluss am Vorplatz die Autos der Messbesucher und wünschte allen eine unfallfreie Fahrt.

MIVA, delovna skupnost »Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft«, je nastala leta 1927. Misijonar Paul Schulte je sklenil, da je treba misijonarje opremiti z avtomobili in izboljšati njihovo mobilnost. MIVA Austria je začela 22. oktobra 1949 in se zavzema za boljše mobilnost misijonarjev za avtomobile, motorna kolesa, kolesa, mule, traktorje in čolne.

Pod geslom »Tisočinko evra za srečno prevožene kilometre« smo praznovali v nedeljo, 26. julija 2020, Kristofovo nedeljo, kjer smo se zahvalili za srečno prevožene kilometre in darovali za misijonska vozila. Po sv. maši je prov. Ulrich Kogler blagoslovil vozila in želel vsem ljudem varno in srečno pot.



Glockenläuten gegen Hunger *Zvonjenje proti lakoti*

„Setzen wir gemeinsam ein Zeichen
gegen den Hunger.“

Caritasdirektor Ernst Sandriesser

Täglich sterben Menschen an Hunger – Caritas und Pfarren setzten ein **hörbares Zeichen** und riefen zur Solidarität auf. In ganz Österreich haben am Freitag, dem **31. Juli 2020, zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr** die Kirchenglocken geläutet, um auf den **Hunger in der Welt** aufmerksam zu machen und zum Handeln dagegen aufzurufen.

Laut aktuellen Schätzungen der UNO waren 2019 zwei Milliarden Menschen – ein Viertel der Weltbevölkerung – von „mäßiger oder schwerer Ernährungsunsicherheit“ betroffen. Fast 690 Millionen Menschen oder 8,9 Prozent der Weltbevölkerung leiden unter Hunger und Unterernährung. Aufgrund der Corona-Krise wird sich heuer die Zahl der akut Hungerleidenden wahrscheinlich sogar verdoppeln.

Wir können helfen, wenn wir die Caritas-Hilfsprojekte u.a. gegen den Hunger bei der **Caritas-Augustsammlung** unterstützen.



Po vsej Avstriji so v petek, 31. julija 2020, ob uri Jezusove smrti ob 15. uri cerkveni zvonovi zvonili, da bi opozorili na lakoto po svetu in pozivali k solidarnosti. Lahko pomagamo, če podpremo projekte Caritas proti lakoti in darujemo velikodušno k zbirki v avgustu.

»Povabim vse katoliške župnije v naši škofiji, naj pošljejo močan znak solidarnosti in zvonijo zvonove. Ne smemo preslišati klicev ljudi, ki umirajo zaradi lakote!«

Škof Jože Marketz

„Comunità Lautari“



In Köttmannsdorf wurde am Sonntag, dem 20.09.2020, die **Hl. Messe** mit musikalischer Umrahmung durch Jugendliche der Musikgruppe des Oratoriums am Kirchplatz gefeiert. Damit wir coronabedingt die Gottesdienste auch im Freien so schön begehen konnten, ist eine ausgeklügelte Ton-technik Voraussetzung. Wir danken Paul Doujak für sein engagiertes Einbringen.

Als besondere Gäste konnten wir Luca und Alessandro von der **Therapiegemeinschaft „Comunità Lautari“** begrüßen, die schon mehrere Jahre dort leben und arbeiten. Sie erzählten aus ihrem Leben, das ungewollte Hineingleiten in die Sucht und das Wieder-Fuß-fassen durch die Hilfe der Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft „Lautari“ wurde 1992 in Italien gegründet, um **Drogenabhängigen eine Reintegration in Gesellschaft und Arbeitswelt** zu ermöglichen. Aufenthalt und Therapie sind kostenlos. Die Finanzierung erfolgt über eigene Betriebe und Spenden. Daher allen ein herzliches Dankeschön, die die Arbeit der „Comunità Lautari“ großzügig mit ihren Spenden unterstützt haben.

Informationen finden Sie unter: www.lautari.it

V Kotmari vasi smo v nedeljo, 20. septembra 2020, pozdravili Luca in Alessandra iz terapevtske skupine „Comunità Lautari“, ki sta pripovedovala o svojem življenju, nezaželenem zdrsu v odvisnost in kako sta našla pot nazaj s pomočjo skupnosti. Z našimi prispevki smo podpreli rehabilitacijski program in delo skupnosti. Za več informacij: www.lautari.it

Weltmissions-Sonntag / Misijonska nedelja

Am Sonntag, dem 18. Oktober 2020, war der **Sonntag der Weltkirche**. Millionen von Menschen sind an diesem Tag durch das gemeinsame Gebet verbunden. Die Kollekte ist die erste weltweit durchgeführte Kirchensammlung und heute die **größte Solidaritätsaktion der Welt**. Im Auftrag des Papstes beten und sammeln alle katholischen Pfarren weltweit für die ärmsten Diözesen. Auch der Erlös aus dem Verkauf der **Missio-Schokolade-Pralinen** durch Jugendliche hilft jungen Kirchen in den ärmsten Ländern. Den Gottesdienst gestalteten musikalisch die Kirchenchor-Kleingruppe und die Musikgruppe Cantos, auch viele Kinder brachten sich mit Fürbitten ein. Dies spiegelte die **Vielfalt und Vielsprachlichkeit**, denn die Lieder wurden in spanischer, slowenischer, englischer und deutscher Sprache gesungen, die Fürbitten zudem noch auf Chinesisch und Italienisch vorgetragen.

Auch wurde die Hl. Messe vom Katholischen **Radiosender „Mir“ aus Slowenien live übertragen**, wodurch nochmal 13.785 Menschen mehr mit uns feiern konnten.

»Ustanoviteljica papeških misijonskih društev Pauline Marie Jaricot nas je spodbudila k solidarnosti z molitvijo in darovanjem. Oboje je enako pomembno, če želimo skupaj rasti kot Cerkve po vsem svetu.«

P. Karl Wallner, direktor misije

Letošnje obhajanje misijonske nedelje je potekalo v nedeljo, 18. oktobra 2020. Pri sv. maši je bila nabirka za misijone, ki se izvajajo po vsem svetu in je namenjena za potrebe v misijonskih državah. Sv. maša je bila prenašana po katoliškem radiu Mir Slovenija, kjer jo je spremljalo 13.785 poslušalcev.



Elisabethsonntag am „Welttag der Armen“ Nedelja svete Elizabete na „Svetovni dan revnih“

Im November bittet die Caritas im Rahmen der **„Elisabethsammlung“** um Unterstützung für Notleidende, um die alltägliche Not im eigenen Land zu lindern und Papst Franziskus ruft uns mit dem **„Welttag der Armen“** zur Solidarität mit den Armen in der ganzen Welt auf.

Am 15. November 2020 feierten wir den Welttag der Armen und den Gedenk- und Namenstag der Hl. Elisabeth von Thüringen, die im 13. Jahrhundert caritativ gewirkt hat und Patronin der Caritas ist. Erstkommunionkinder brachten ihre mit viel Hingabe gestalteten Gebetsrahmen und Steckbriefe für Gebetspaten mit. Gemäß der **„Legende vom Rosenwunder“** wurden von Kindern und Jugendlichen verschlossene Rosenblüten mit guten Wünschen gestaltet in der Hoffnung, dass diese Rosen im Wasser aufblühen und den Gottesdienstbesuchern Freude, Frieden und Liebe schenken.

15. novembra 2020 smo v farni cerkvi Kotmara vas obhajali „Svetovni dan revnih“ in tudi spominski dan svete Elizabete, zavetnice Caritas. Župnik Joham je v pridigi govoril o talentih, ki jih lahko vsak od nas uporabi za druge in s tem poveča dobroto. Ofer v okviru sv. maše je bil namenjen za Caritas, da bi lahko podpirala ljudi v stiski v domači državi. Theresia Oitzl je nedeljsko bogoslužje glasbeno oblikovala s svojo čudovito igro na orglah. Po „legendi o vrtničnem čudežu“ so otroci in mladi oblikovali zaprte cvetne liste vrtnic z dobrimi željami v upanju, da bodo te vrtnice zacvetele v vodi in dale veselje, mir in ljubezen.

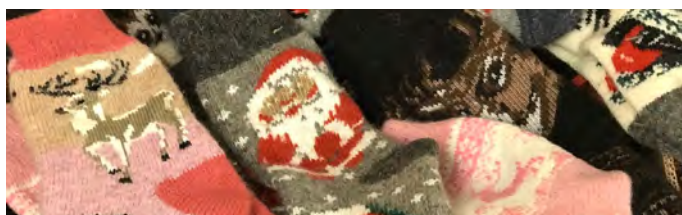


Online Kloster-Weihnachtsmarkt *Spletna samostanska božična tržnica*

Schwestern aus dem Kloster der Hl. Elisabeth in Belarus/Weißrussland bieten Produkte aus ihren Kloster-Werkstätten online an. Das Kloster finanziert sich völlig aus Spenden und den Erlösen aus dem Verkauf der selbst hergestellten Produkte. Sie haben uns schon mehrfach in Köttmannsdorf mit ihrer karitativen Verkaufsausstellung besucht und waren auch am Christkindlmarkt am Neuen Platz in Klagenfurt mit einem Stand vertreten. Heuer konnten sie coronabedingt nicht unterwegs sein. Daher haben sie einen online-Weihnachtsmarkt eingerichtet, wo sie u.a. eine reiche Auswahl an zauberhaften Weihnachtsgeschenken zum Verkauf anboten. Mit dem Kauf der Produkte bzw. mit Spenden können wir die Schwestern bei ihren vielfältigen sozialen Projekten unterstützen!

<https://catalog.obitel-minsk.com>

Da bi izpolnili različne socialne naloge, so sestre iz samostana svete Elizabete iz Minska po novadi potovale skozi Evropo in ponujale bogat izbor ljubeznivo izdelanih umetnin. Letos to zaradi koronavirusa ni bilo mogoče. Zato na spletu ponujajo med drugim čarobna božična darila. Hvala. Z nakupom izdelkov ali z donacijami lahko podpremo sestre pri njihovih socialnih projektih!



Sammlungen und Kollekten – Zbirke 2020

Unsere Pfarren leben nicht nur für sich. Solidarische Gesinnung und Einsatz für Bedürftige gehören wie selbstverständlich dazu. Ein herzliches „Vergelt 's Gott“ für diese Zeichen der Liebe!

*Naše župnije ne živijo le same zase. Solidarnost in pomoč potrebnim sta samoumevni.
Prisrčen „Bog povrni!“ za ta znak ljubezni!*

Sternsingeraktion – <i>Trije kralji</i>	8.100,00 €
Weltmission – Epiphanieopfer – <i>Trikraljevski ofer</i>	600,00 €
Familienfasttag – <i>Družinski postni dan</i>	1.422,00 €
Caritasopfer – <i>Ofer za Caritas</i>	2.000,00 €
Mütter in Not – <i>Matere v stiski</i>	468,80 €
Peterspfennig – <i>Petrov novčič</i>	70,00 €
Christophorus (MIVA) – <i>Zbirka za MIVA</i>	417,88 €
Caritas – Hunger und Katastrophen – <i>Zbirka za Caritas</i>	473,10 €
Diözesanpartnerschaft Erzdiözese Sarajevo – <i>Partnerstvo s škofijo Sarajevo</i>	60,00 €
Sonntag der Weltkirche – <i>Misijonska nedelja</i>	890,19 €
Elisabeth-Sonntag – Caritas – <i>Elizabetina nedelja</i> – Caritas	313,79 €
Bruder und Schwester in Not – <i>Bratje in sestre v stiski</i>	518,52 €
SUMME – Vsota.....	15.334,28 €

Nikolausfest / Miklavževanje



Nach vielen Fragezeichen war es doch möglich, das Nikolausfest gut zu feiern. Viele Familien nutzten **Feierhilfen für zu Hause**, welche sie über den Kindergarten, die Schule, die Pfarre oder online bekommen hatten. In so manchen Häusern hinterließ der heilige Nikolaus seine **Gaben nachts vor den Haustüren**. Aber auch **vor den Häusern** gab es berührende, schöne **Begegnungen mit den Boten** des heiligen Nikolaus, welche über die Pfarre und auch über die örtliche Krampusgruppe organisiert wurden.

Darüber hinaus fanden sich viele bei der **Nikolausandacht im pfarrlichen Livestream** ein. Die traditionelle **Nikolausmesse in der Nikolauskapelle** auf der Hollenburg fand im kleinen Kreise statt, bei der **Sonntagsmesse am Nikolaustag**, musikalisch mitgestaltet von Paul und Elise Doujak, wurde sein Leben zum Impulsgeber, um in der Verbindung mit Jesus Christus dem uns von Gott geschenkten Leben neu den Weg zu bereiten. Die Kinder der **1. Klassen der VS-Köttmannsdorf** konnten am ersten Schultag nach dem 2. Lockdown sein Fest im überdachten Eingangsbereich begehen und die **Kindergartenkinder** trafen den hl. Nikolaus im Hof des Kindergartens.

Ein Danke allen Akteuren (Nikoläuse, Engerl, Krampusse), den Helfern in den Familien, in der Pfarre, bei den diversen Gottesdiensten und Einrichtungen. Ein Danke allen für die gute Aufnahme, das

Mittragen und Unterstützen sowie für die bei den Nikolausbesuchen gegebenen Spenden für soziale Zwecke.

Sveti Miklavž, škof v Miri (današnja Turčija), je eden izmed najbolj priljubljenih svetnikov. On je bil po legendah velik dobrotnik, posebej za otroke in družine. On nam je zgled zlasti v dobroti in ljubezni do bližnjega. Še danes krepi ljudi, da zaupajo Božji ljubezni in se zavzamejo drug za drugega.

V času izizivov tradicionalni obiski sv. Miklavža po domovih letos niso bili možni v običajni obliki. Kljub temu so ga otroci s posebnim veseljem pričakovali v soboto, 05. decembra 2020. Nekateri so že zjutraj praznovali v grajski kapelici, mnogi pa so popoldan sledili oddaji v živo, da bi skupno molili in prejeli blagoslov svetega Miklavža. Mnogi so ga smeli srečati osebno pred hišami na prostem, kar je bilo posebno doživetje za vse družine. V nekaterih hišah je pustil majhna darila pred vrati.

V nedeljo, 06.12.2020, smo praznovali drugo adventno nedeljo s službo v farni cerkvi. Posebno slavili smo življenje in delo sv. Miklavža. V ljudski šoli je sveti Miklavž prišel k učencem prvih razredov na prvi šolski dan po zaključku. Tudi vrtec je obiskal, da bi otroke razveselil. Iskrena zahvala za prijazen sprejem v družinah in vsem, ki so pripravili in podprli to akcijo ter prispevali za dober namen.



Sternsingeraktion / Akcija treh kraljev



Videobotschaft und Sternsingerpost waren heuer Alternativen zum traditionellen Besuch von Tür zu Tür. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben die Sternsingerpost mit Weihrauch, Segensaufkleber, Flyer, Info-Brief und Zahlschein vorbereitet und zu jedem Haushalt im Pfarrgebiet gebracht, um Notleidende in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen. Die Spenden helfen schwerpunktmäßig Bauern- und Fischerfamilien in Südindien.

Danke allen helfenden Händen und ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag! Mit der Videobotschaft brachten wir als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen in ihre Häuser.

Am 06.01.2021, am Hochfest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie) und Dreikönigstag, übertrug der **ORF** österreichweit im Programm der Regionalradios unsere **Sternsingermesse aus der Pfarrkirche**, auch per **Livestream** konnte man live mitfeiern.

Der Sternträger, Caspar, Melchior und Balthasar wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr!

»Življenje v obilju« (Jn 10,10), ki ga je Bog obljubil ljudem, velja za vse ljudi na zemlji. **Naša vizija** je svet, v katerem lahko vsi ljudje živijo dobro in varno življenje, ne glede na polt, vero ali narodnost.

Trikraljevska akcija Katoliške otroške mladine je živ izraz povezanosti z revnimi tega sveta in podpira letno okoli 500 projektov v 20 državah v razvoju. Solidarnost lahko daje ljudem v stiski nove priložnosti v življenju. Prisrčna zahvala za vaš velikodušni dar – to je solidarni prispevek za boljši svet.

Iskrena zahvala vsem, ki so pomagali, da je ta akcija potekala. Zvezda in sveti trije kralji Gašper, Melchior (Miha) in Boltežar vam želijo blagoslovljeno novo leto.

Gašper – skrbnik zaklada,
Melchior – moj kralj je luč,
Boltežar – Bog varuje življenje

*Jezusu so darovali tri darove:
sveto kadilo – kot Bogu,
zlato – kot kralju,
plemenito miro – kot človeku.*



CORONA-PANDEMIE

Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, haben die Bischöfe Österreichs Vorgaben erarbeitet, um auch unter den Bedingungen der Pandemie Gottesdienste ohne Gefährdung und in Würde, mit Eigenverantwortung und Rücksichtnahme, zu feiern. Die Schutzmaßnahmen – vor allem entsprechender Mindestabstand und Hygienevorschriften – waren immer einzuhalten.

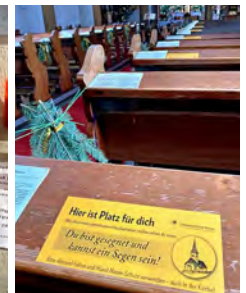
Eckdaten - Hl. Messen in der Kirche:

- **Ab 16. März 2020** - 1. Lockdown: Gottesdienste nur ohne physische Anwesenheit von Gläubigen; in weiterer Folge max. 5 Personen
- **Ab 15. Mai 2020** 10 m²-Regel pro Person (Pfarrkirche max. 30 Personen); 2 m Mindestabstand zu Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben und ein verpflichtendes Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS)
- **Ab 29. Mai 2020** Fallen der 10 m²-Regel pro Person, neuer Mindestabstand 1 m
- **Ab 03.11.2020** 1,5 m Mindestabstand, jede 2. Bank abgesperrt
- **Ab 16.11.2020** - 2. Lockdown: max. 10 Personen
- **Ab 07.12.2020** 1,5 m Mindestabstand
- **Ab 28.12.2020** - 3. Lockdown bis  aussichtlich 06.02.2021: max. 10 Personen

In den Kar- und Ostertagen konnten keine öffentlichen Gottesdienste, Prozessionen und Segnungsfeiern, zu Allerheiligen und Allerseelen keine gemeinsamen Gräbersegnungen und Feiern auf den Friedhöfen stattfinden. Die traditionellen Nikolausbesuche, Martinsumzug, Krippenspiel, Christmette und die Sternsinger-Aktion konnten nicht in gewohnter Weise stattfinden. Wir sind jedoch dankbar, dass viele Gottesdienste im Freien mit weniger Beschränkungen möglich waren und die Sakramente der Erstkommunion und Firmung in der Pfarre gespendet werden konnten.

Wir alle sind in diesen schwierigen Zeiten zu christlicher Nächstenliebe und Solidarität aufgerufen. Hauskirche, offenstehende Kirchen, Livestream-Übertragungen, ... mögen pastorale Ermutigung sein und die Freude am Glauben stärken und vertiefen.

*„So viel Freiheit wie möglich,
so viel Einschränkung wie nötig.“*



HUMOR

Lachen ist die beste Medizin! Es hilft, Konflikte zu lösen und Stresshormone abzubauen.

Gebet zum Neuen Jahr: „Lieber Gott! Bitte mach meine Taille schlanker und mein Bankkonto fatter.“ „Und bitte, bitte, verwechsle es nicht wieder wie letztes Jahr!“

Ein Pfarrer ruft bei der Polizei an: „Auf der Autobahn liegt ein toter Esel.“ Der Beamte, ein Scherzbold, antwortet: „Herr Pfarrer, ich dachte, die Toten wären ihre Klientel?“ Kontert der Pfarrer: „Schon, schon, mein Sohn. Doch es ist meine Pflicht, mich zuerst mit den nächsten Verwandten in Verbindung zu setzen!“

Sonntagvormittag nach der Kirche. Frühschoppen beim Kirchenwirt. Alle Dorfwichtigen inklusive Pfarrer sitzen beisammen. Alle sind fröhlich, freuen sich auf's Bier, nur der Pfarrer schaut ganz griesgrämig drein. Fragt ihn der Wirt: „Sagen's Herr Pfarrer, warum sind's den heute so betrübt?“ Meint der: „Ja, da soll man noch fröhlich sein, wenn einem in der Früh im Beichtstuhl als erstes ein Ehebruch gebeichtet wird.“ Da kommt die Wirtin in die Gaststube und sagt: „Gell Herr Pfarrer, da haben's aber gestaunt, dass heute ich die erste beim Beichten war!“

Der Patient sagt zum Arzt: „Ich kann mich zwischen Operation und sterben nicht entscheiden.“ Darauf meint der Arzt: „Mit ein bisschen Glück können Sie vielleicht beides haben!“

Ein Passant trifft auf der Straße eine Nonne. Die Nonne schiebt einen Kinderwagen vor sich her. Daraufhin meint er lästernd: „Na, ein kleines Kirchengeheimnis!“ Die Nonne darauf nur kurz: „Nein, ein Kardinalfehler!“

„Herr Doktor, können Sie mir helfen?“ „Hmm, ich verschreibe Ihnen ein paar Moorbäder.“ „Und die helfen?“ „Nein, aber Sie gewöhnen sich schon mal an die feuchte Erde.“

So stirbt man standesgemäß:
Der Beamte entschläft sanft.
Der Religiöse muss dran glauben.
Der Zahnarzt hinterlässt eine schmerzliche Lücke.
Der Fechter springt über die Klinge.
Der Anwalt steht vor dem jüngsten Gericht.
Der Autohändler kommt unter die Räder.
Der Rabbi geht über den Jordan.



Dem Pfarrer schmeckt das Pilzgericht besonders gut. Er lobt die Köchin und fragt, woher sie das leckere Rezept habe. Die antwortet: „Das steht in einem Krimi von Agatha Christie.“

Fritz und Franz haben Nüsse geklaut. Um nicht entdeckt zu werden, schleichen sie in die gerade offen stehende Leichenhalle, um sie zu teilen. Vor der Tür verlieren sie noch zwei ihrer Nüsse. „Eine für dich, eine für mich; eine für dich, eine für mich“, murmeln sie. Der Messner kommt vorbei, hört sie und läuft zum Pfarrer: „Herr Pfarrer, in der Leichenhalle handelt Gott mit dem Teufel die Seelen aus!“ Der Pfarrer schüttelt den Kopf und geht mit dem Messner leise zur Leichenhalle. „Eine für dich, eine für mich; eine für dich, eine für mich. So, das sind jetzt alle. Nun holen wir uns noch die beiden vor der Tür!“

Eine Gruppe NATO-Offiziere wird für eine Übung nach Schweden geschickt. Sie sprechen kein Wort Schwedisch, besuchen aber trotzdem eine Messfeier. Nach einiger Zeit steht in der Reihe vor ihnen ein Mann auf. Die Offiziere stehen ebenfalls auf. Plötzlich bricht die ganze Gemeinde in Gelächter aus. Entsetzt fragen sie den Priester, der ein paar Brocken Englisch spricht, was denn los sei. Dieser antwortet nur: „Wir wollten gerade mit einer Kindstaufe beginnen und ich habe den Vater gebeten sich zu erheben.“

Im Wartezimmer beim Psychiater steht plötzlich einer auf, klopft sich auf die Brust und schreit: „Ich bin Tarzan!“ Der Arzt kommt raus und fragt: „Wer hat Ihnen das gesagt?“ „Der liebe Gott!“ Da meldet sich ein anderer aus der Ecke: „Was soll ich gesagt haben?“

AUSSERPFARRLICHE GRUPPEN

Yoga / Zumba

Die beiden Fixpunkte der vergangenen Jahre erfreuten sich ungebrochener Beliebtheit. Die Beschränkung der Bewegungsfreiheit und von Kontakten führte jedoch nach nur wenigen Trainingseinheiten im Frühjahr zum Aus. Verena Cozelenka und Tanja Žnidarčič können bis auf weiteres kein reguläres Training oder sonstige Treffen abhalten, hoffen aber, dass sich die Lage bald wieder normalisiert.

Die Wandelbaren



Das Coronavirus hat auch der Theatergruppe ordentlich „ins Handwerk gepfuscht“. Zweimal mussten wir jeweils einen Monat vor der Premiere unsere Theatervorstellungen absagen. Im April/Mai wollten wir im Pfarrsaal die Kriminalkomödie „A Mordsgeschicht“ spielen, und im November/Dezember das Stück von Felix Mitterer „Krach im Hause Gott“ unter anderem in der Pfarrkirche in Köttmannsdorf. Beides musste coronabedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir sind optimistisch, dass wir unsere schon geproben Stücke 2021 zur Aufführung bringen werden können.

Edith Defner-Rainer



Vom „Kräuterkundler“ zum Arzneipflanzenprofi

Trotz schwieriger Umstände gelang in der Pfarre Köttmannsdorf dieses Jahr ein für Österreich einzigartiges Unterfangen: Mit dem Start eines 110 Unterrichtseinheiten umfassenden Aufbaulehrganges für Phytotherapie wurde eine Brücke zwischen alpenländischer Volksheilkunde und moderner Phytotherapie geschlagen. Unter dem vom frz. Arzt Henri Leclerc im 19. Jhd. eingeführten Begriff „Phytotherapie“ versteht man in der EU „die Heilung, Linderung und Vorbeugung von Krankheiten bis hin zu Befindlichkeitsstörungen durch Arzneipflanzen, deren Teilen (z.B. Wurzeln) oder Bestandteilen (z.B. ätherischen Ölen) sowie deren Zubereitungen (z.B. Tinkturen, Teezubereitungen)“. In der Ausbildung wird vor allem der verantwortungsbewusste, differenzierte und naturwissenschaftlich begründbare Umgang mit Arzneipflanzen vermittelt. Ein besonderer Kursschwerpunkt liegt im Training des freien Rezeptierens für exemplarische Problemstellungen, wobei sämtliche Kriterien der modernen Heilpflanzenkunde wie Wirksamkeit, Unbedenklichkeit, geeignete Dosierung sowie Berücksichtigung von Nebenwirkungen und Gegenanzeigen erfüllt werden sollen. Die 16 TeilnehmerInnen aus Heilpraktikern, Heilmassagisten, Kräuterexperten, Aromatherapeuten und Ernährungsberatern zeigten auch reges Interesse für ausgewählte Pflanzen aus Ayurveda, TCM und anderen Medizintraditionen, welche wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer europäischen Phytotherapie liefern.

Am Ende der gemeinsamen Reise stehen keine ausgebildeten Absolventen der Phytotherapie, sondern eine Gruppe von Menschen, die Heilpflanzenkunde mit Achtsamkeit und Verantwortungsbewusstsein anwenden und sich auf einem medizinisch-naturwissenschaftlichen Fundament weiterentwickeln können.

Dietmar Vogt

Voranmeldungen für den nächsten Lehrgang unter www.phytogoras.at



Bitterorange



Rotklee

UNSERE SPONSOREN

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! – Iskrena zahvala za podpora!

Plöschenberg
*** Landgasthof und Hotel
Familie Ralf und Andrea Niemetz
Franz
DAS LANDKAFFEE.

Plöschenberg 4 | 9071 Köttmannsdorf | Austria
Telefon +43 4220 2240 | Mobil +43 664 2104643 | Fax +43 4220 2240-4
info@ploeschenberg.at | www.ploeschenberg.at

Regionalwärme Gruppe
Gemeinsam für ein ölfreies Köttmannsdorf



Familie Motschiunig
St. Gandolf 5
9071 Köttmannsdorf
Tel. 0 42 20/22 60
E-Mail: gh.puschnig@aon.at



Familienbetrieb in ruhiger, sonniger Lage
Kunsteisbahnen • Tennisplätze • Komfortzimmer • WLAN
gutbürgerliche Küche • Familienfeiern • Hochzeiten
Urlaub auf dem Bauernhof • Produkte aus eigener Landwirtschaft

Windows & Apple Support
Homepages & Marketing & Design
heriK EDV

Ing. Heribert Kuess support@herik.at 0664 1722730
Tel +43 4220 20292 / Fax +43 1 8174955 2037 Aich 32
www.herik.at 9073 Aich/Köttmannsdorf



LAND & FORST MODRITSCH KG
Wurdach 32
9071 Köttmannsdorf
Tel.: +43 664 3806615
e-mail: thomas.modritsch@gmx.at



H A BAU SERVICE

Baugewerbebetreibender
Inh. Karl Haas
Baumeisterarbeiten, Bauleitung,
Tiefbau-, Kanalbauarbeiten,
Aussenanlagen, Pflasterungen,
Carport-Herstellungen

Tel.: 0664 / 436 40 45 Mail: kaorlehaas@aon.at
9071 Köttmannsdorf Preleibl 7

JOHANNES SOMMER
Haus- & Gartenservice
Service & Dienstleistungen rund ums Haus

St. Margarethen 2 | 9071 Köttmannsdorf
0664 50 12 733 | www.sommer.b4w.at



PHYSIOINVITA
PHYSIOTHERAPIE · REHA · SPORT

Primus-Lessiak-Weg 1
9071 Köttmannsdorf
T: +43 (0) 4220 93080
M: +43 (0) 676 431 49 68
F: +43 (0) 4220 93080-4
www.physioinvita.at



PETER ANGERER
SPENGLEREI - DACHDECKEREI
Flachdächisolationen, Reparaturen aller Art
St. Gandolf 44 - A-9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220 / 26 1 21 - Fax: DW 9 - Mobil: 0676 / 721 35 8
www.spenglerei-angerer.at - office@spenglerei-angerer.at



Dr. Maria Korak - Leiter
Praktische Ärztin, alle Kassen

Gölttschacherstraße 12
9161 Maria Rain
04227 / 84 947 od.
0664 / 46 89 009

ORD:
Mo-Fr 8-12⁰⁰
Mi 16⁰⁰-18⁰⁰



K F Z WERKSTATT
Schlögl Erwin
Tel.: 0664 / 44 44 419 Köttmannsdorf



Innenausbau Peter Mente
Dachgeschoss- und Trockenausbau
Trennwände – Akustikwände
Büroausbau (Decken und Wände)
Mineralfaserdecken jeder Art
Gipskartondecken
Umbau Bäder
Leichte Maurer- und Verputzarbeiten
Hauseinfahrten – Pflasterungen
Tschrestal 4, 9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220-3197, Fax: 04220-26157
Mobil: 0664-1318592
Email: innenausbau-mente@aon.at





ANGEBOT

HARALD ANGERER
SCHLOSSEREI UND EDELSTAHLVERARBEITUNG

Hauptstraße 48
9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220/26205
Fax.: 04220/26233
Mobil: 0664/1801167
harald.angerer@aon.at
<http://members.aon.at/harald-angerer>

*Ein Abschied. Ein Licht.
V slovo zasije luč.*

Bestattung Kärnten
T 050 199
office@bestattung-kaernten.at
www.ihre-bestattung.at

BESTATTUNG KÄRNTEN

Dr. Lorenz Schellander
Facharzt für Urologie und Andrologie

Bahnhofplatz 4/1 Tel: 04242-24704
9500 Villach

Wahlarzt aller Kassen
Ordination nach telefonischer Terminvereinbarung!

Der Partner!

Raiffeisenbank Rosental

Bankstelle: 9071 Köttmannsdorf, Raiffeisenweg 1, Tel.: (04220) 22 08, Fax: 22 26-15

G-BAU
GLASBONJAT GMBH
MOBIL 0664 - 322 50 87
9071 KÖTTMANNSDORF TSCHACHORITSCH 62

Die Kaiser
www.diekaiser.at

DR. FRIESSNEGGER
Dr. Thomas Friessnegger (Arzt für Allgemeinmedizin)
Dr. Elke Egger-Friessnegger (Wahlärztin für Allgemeinmedizin)
Primus-Lessiak Weg 1 9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220/20272 / E-Mail: info@dr-friessnegger.at

JUWAN
...wir freuen uns auf Ihre Reise!

Reisebüro Busreisen Juwan GmbH
Auengasse 9 | A- 9170 Ferlach | Tel.: +43 4227 30 250
www.juwan-busreisen.com

Brennholz
Forstpflanzen
Fischerei

Forstverwaltung Hollenburg
9161 Maria Rain
Tel: 04227-84011

IR
IMMOREAL
KÄRNTEN

DAVID MÜNZER
T: +43 (0) 676 790 24 11

WWW.IMMOREAL-KAERNTEN.AT

PAKO Glas
Packer-Regalig Glas a. S.

Telefon: 0676 - 61 478 61

Kirschenheuer 32 • 9162 Strau
office@pako-glas.at • www.pako-glas.at

IHR GLASPROFI AUS FERLACH

KÖTTMANNSDORF

gesunde
gemeinde

familienfreundliche gemeinde

Kinderfreundliche Gemeinde
Zertifiziert seit 2014
unicef

landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

Positiv
SERVICES

DS - Gebäudereinigung
Inhaber Delic Salmir
Preleibl 32, 9071 Köttmannsdorf
Tel. 0660/8320413

LUPINO

Pädagogische und psychologische Praxis
für Kinder, Jugendliche und Eltern

EB-Haustechnik

freundlich
preiswert
individuell

Heizung Sanitär Solar

Esmir Brkic
Tschachonitsch 74
9071 Köttmannsdorf
office@eb-haustechnik.at

04220 / 20275
0664 100 15 38

www.eb-haustechnik.at

OGRIS
RAUM AUSSTATTUNG - MALEREI

SIEGFRIED OGRIS
Malermeister

9170 Ferlach
Waagstraße 6

Tel.: 04227 / 2714
Fax: 04227 / 33 70
Mobil: 0664 / 131 48 70
E-Mail: ferlach@raumdekor-ogris.at

INKU
FACHBERATER

SEHER

Gasthaus - Gostilna

Tel. +43 4228 2087
pauli.seher@gmail.com

GASTHAUS • GOSTIŠČE • TRATTORIA

OGRIS
„MIKLAVŽ“

9072 Ludmannsdorf / Bilčovs 13
facebook.com/GasthausOgris
www.gasthaus-ogris.at

ZADRUGA SPAR
Köttmannsdorf | Kotmara vas

Carnicaweg 1, Köttmannsdorf, Tel.: 04220/20 33-0, www.zadruga.at

Do vateht
ma mi.
Tu me razumejo.

**persönlich
freundlich
familiär**

**Toyota Autohaus
KINZEL**

Geschäftsführer und KFZ-Meister
Ferdinand Kinzel

**Ihr Toyota-Familienbetrieb &
top Hybrid-Partner in Kärnten**

Autohaus Kinzel GmbH | Völkermarkter Straße 145 | 9020 Klagenfurt a. W.
Telefon: +43 463 322 31 | E-Mail: office@kinzel.at | www.kinzel.at

SHM HEIZUNG
KLIMA
SANITÄR
LÜFTUNG

**Ihr Installateur
und Fachmarkt**

SHM GMBH
LODENGASSE 28 • 9020 KLAGENFURT • AUSTRIA
TEL.: 0463 22 7 44 • FAX: 0463 22 7 44 22
SHM@AON.AT • WWW.HEIZUNG-SANITAER.AT

**DER KREATIVE MAPPEN-
UND HÜLLENPROFI**

NIMARO
ARZTMANN GMBH

A-9071 Köttmannsdorf, Am Platz 8-9, Tel. +43(0)4220/ 2231-0
Fax +43(0)4220/2572, www.nimaro.at, office@nimaro.at

rad SPORT

PETERMANN

9071 Köttmannsdorf
Telefon: 04220/2042
www.aero-action.com

**GASTHOF
PENSION
Singer**

9181 Murta Rain • Unterschloßberg 5 • Walter Singer

Tel. 0 42 27 / 840 20
www.gasthof-singer.at
info@gasthof-singer.at

TERMINE 2021 (unter Vorbehalt!)

Fastenwoche im Alltag • *Postni teden v vsakdanju*

Termin: 18.02.-25.02.2021 – Fastenbegleitung: Mag. Michael G. Joham

Innerer und Äußerer Osterputz - Osterbasar • *Priprava za Veliko noč – Velikonočni bazar*

Samstag/*sobota*, 13.03.2021, 8:30: Bußmesse u. Beichtgelegenheit / *Spokorna maša ter spovedovanje*,
Osterbasar/*Velikonočni bazar*:

Samstag/*sobota*, 13.03.2021, 9:30-13:00 & Sonntag/*nedelja*, 14.03.2021, 8:00-12:00

Hauptandacht • *Pobožnost na čast Božje glave*

Montag/*ponedeljek*, 15.03.2021, 18:00, Pfarrkirche Köttmannsdorf

Die Feier der Karwoche – *Veliki teden*

Palmsonntag • *Cvetna nedelja*, 28.03.2021, 7:00 Pfarrmesse mit Passion

10:00 Palmweihe am Dorfplatz, Prozession in die Pfarrkirche, Passion und Eucharistiefeier

Gründonnerstag • *Veliki četrtek*, 01.04.2021, 19:00 Letztes Abendmahl und Fußwaschung

Karfreitag • *Veliki petek*, 02.04.2021, 15:00 Kinderandacht zur Todesstunde Jesu, 19:00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag • *Velika sobota*, 03.04.2021, 6:00 Feuer- und Wassersegnung, ab 8:30 Speisensegnungen, Während des Tages: Besuch des Hl. Grabes, 19:30 Osternachtsfeier

Osterzeit – *Velikonočni čas*

Ostersonntag • *Velikonočna nedelja*, 04.04.2021, 10:00 Festmesse

Ostermontag • *Velikonočni ponedeljek*, 05.04.2021, 7:00 Hl. Messe, 10:00 Festmesse

Markusprozession • *Markova procesija*, Freitag/*petek*, 23.04.2021

18:30 Prozession von Köttmannsdorf nach St. Gandolf, 19:00 Hl. Messe

„Konzert der Genüsse“ – Musikschule Rosental, Samstag/*sobota*, 24.04.2021, 19:00

Erstkommunionfeier • *Prvo obhajilo*, wird bekannt gegeben

Bittprozessionen • *Prošnje procesije* – 18:30 Prozession, 19:00 Hl. Messe

Montag/*ponedeljek*, 10.05.2021 – Köttmannsdorf nach St. Gandolf

Dienstag/*torek*, 11.05.2021 – Schneiderkreuz nach St. Margarethen

Mittwoch/*sreda*, 12.05.2021 – in Köttmannsdorf

Familienradwandertag der DSG-Rotschitzen / Christi Himmelfahrt • *Kristusov vnebohod*,

Donnerstag/*četrtek*, 13.05.2021, 9:00 Feldmesse beim Sportplatz mit Fahrradsegnung,

10:00 Start zum Familienradwandern

Flursegnung in Wurdach • *Blagoslovitev narave v Vrdeh*,

Donnerstag/*četrtek*, 13.05.2021, 16:00 beim Dorfbildstock

Gelobte Prozession nach St. Johann i. R. • *Obljubljena procesija v Št. Janž v Rožu*

Pfingstmontag/*Binkoštni ponedeljek*, 24.05.2021, 8:45 Prozession, 9:00 Hl. Messe u. Litanei

Im Jahreskreis – *Čas med letom*

Fronleichnam und Pfarrfest • *Sv. Rešnje Telo in kri ter farni praznik*

Donnerstag/*četrtek*, 03.06.2021, 9:30 Empfang am Vorplatz, 10:00 Festmesse in der Pfarrkirche mit Umgang (eine Station), anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten

Kindergartenfest • *Praznovanje v vrtcu*

Freitag/*petek*, 18.06.2021, Erweiterung dritte Gruppe und 25-Jahr-Bestehen

Kirchtag in St. Margarethen • *Semenj v Šmarjeti*, Sonntag/*nedelja*, 18.07.2021, 09:00 Festmesse und Umgang

Kirchtag in St. Gandolf • *Semenj v Št. Kandolfu*, Sonntag/*nedelja*, 01.08.2021, 09:00 Festmesse und Umgang

Bildstöcklwandern • *Romanje od znamenja do znamenja*, 12.-14.08.2021, jeweils ab 8:30 – ca. 13:00

Kirchtag in Köttmannsdorf • *Semenj v Kotmari vasi*, Sonntag/*nedelja*, 22.08.2021, 09:00 Festmesse u. Umgang

Oratorium für Kinder und Jugendliche, Dienstag-Freitag/*torek-petek*, **24.-27.08.2021**

Erntedank und Dorffest • Zabvalna nedelja in vaški praznik, Sonntag/*nedelja*, **19.09.2021**, 10:00

Rosenkranz-Wallfahrt • Romanje Živega rožnega venca, Sonntag/*nedelja*, **03.10.2021**, Nachmittag

Herbstkirchtag in St. Margarethen • Jesenski semenj v Šmarjeti, Sonntag/*nedelja*, **10.10.2021**, 10:00

GEH.rede rund um Maria Waldesruh, Freitag/*petek*, **15.10.2021**, Referat für Tourismusseelsorge

Herbstkirchtag in St. Gandolf • Jesenski semenj v Št. Kandolfu, Sonntag/*nedelja*, **31.10.2021**, 10:00

Hubertusmesse • Hubertova maša, Sonntag/*nedelja*, **07.11.2021**, 10:00

Martinsfest • Martinovanje, Dienstag/*torek*, **10.11.2021**, 17:00

Advent und Weihnachten – Adventni in božični čas

Ambrosiusmesse mit Agape, Sonntag/*nedelja*, **05.12.2021**, 10:00

Nikolausaktion • Miklavževanje, Samstag/*sobota*, **05.12.2021**, ab 16:30

Rorate • Svitne, ab Samstag/*od sobote*, **11.12.2021**, 6:00

Adventkonzert „Ave Maria“ – Die Wandelbaren, Sonntag/*nedelja*, **12.12.2021**, 17:00

Benefizkonzert • Dobrodelni koncert – Singkreis, Samstag/*sobota*, **18.12.2021**, 18:00

Laternenwanderung mit Adventandacht, Sonntag/*nedelja*, **19.12.2021**, 16:30, Kapelle Waldesruh

Heiliger Abend • Sv. večer, Freitag/*petek*, **24.12.2021**,

14:30 Kindermesse/*otroško božično bogoslužje*, 22:30 Einstimmung/*uglasitev*, 23:00 Christmette/*polnočnica*

Pferdesegnung, Sonntag/*nedelja*, **26.12.2021**, 11:30, Reiterhof Gasser in Trabesing

Dekanat – Dekanija

jeden 13. des Monats in
Maria Rain, 18:30 Prozession,
19:00 Wallfahrermesse mit
Beichtgelegenheit

Angebote in den Bildungshäusern

St. Georgen am Längsee: www.stift-stgeorgen.at, 04213/2046, office@stift-stgeorgen.at

Tainach/Tinje: www.sodalitas.at, 04239/2642, office@sodalitas.at

Wernberg: www.klosterwernberg.at, 04252/2216, gaeste-bildungshaus@klosterwernberg.at

Alle aktuellen Termine finden Sie im Schaukasten beim Seiteneingang der Pfarrkirche und auf der Pfarrhomepage – Vse aktualne roke najdete v okencu pri stranskem cerkvenem vhodu in na spletni strani.

Wo finden Sie Hilfe?

Hotline Land Kärnten	050 536 53003
Wirtschaftskammer	05 90 904 808
Sorgentelefon für Familien	057 600 1031
Caritas Kärnten	0463 55 560 26
Caritas Telefonseelsorge von 0-24 Uhr	142
Caritas Menschen in der Krise	0463 500 667
Caritas Männerberatung	0463 599500
Frauenhelpline von 0-24 Uhr	0800 222 555
Ö3/Rotes Kreuz-Kummernummer	116 123
Pflege-Hotline Kärnten	050 536 22134
Notruf "Raht auf Draht" für Kinder und Jugendliche rund um die Uhr, anonym	147
Verein Together	04227 2600 15
Lebensmittel, Bekleidung und Waren aller Art gratis (Sozialkisten werden zugestellt)	0664 23037 17 0463 537 2753

Kirche hilft!

Sind Sie von den Auswirkungen
der Corona-Krise finanziell
akut betroffen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ihrer Kirchenbeitragsstelle
informieren Sie gerne und passen
Ihren Kirchenbeitrag entsprechend
Ihrer spezifischen Lage an: **www.kath-kirche-kaernten.at/kirchenbeitrag**
Gemeinsam finden wir eine Lösung!



Erreichbarkeit – Dosegljivost

Pfarrbüro *Farna pisarna*

Mittwoch / Sreda: 08.30 – 11.30 Uhr

Freitag / Petek: 16.00 – 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung / *ali po dogovoru*



Ansprechpartnerin
im Sekretariat:
Sonja Lodron

Gottesdienstzeiten *Božje službe*

Sonntag / Nedelja: 07.00, 10.00 – Hl. Messe / *Sv. maša*

Montag / Ponedeljek: 18.00 – Rosenkranz / *Rožni venec*
(Sommerzeit / *Poleti*: 19.00)

Dienstag-Freitag / Torek-petek: 18.00 – Hl. Messe / *Sv. maša*
(Sommerzeit / *Poleti*: 19.00)

Samstag / Sobota: nach Ankündigung / *glej oznanilo*

Änderungen in der Wochenankündigung / *Spremembe v tedenskem oznanilu*

Jeden 1. Freitag im Monat (Herz Jesu-Freitag) / *Vsak 1. petek (srce Jezusovo)*

06.30 – Anbetung und Beichte / *Vedno češčenje in spovedovanje*

07.00 – Hl. Messe / *Sv. maša*

Kontakt – Stik

Pfarrer / Župnik Mag. Michael G. Joham

Kirchenstraße 8, 9071 Köttmannsdorf / *Kotmara vas*

Tel: 04220/ 22 06

Mobil: 0676/ 8772 – 8188

E-Mail: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/koettmannsdorf

In dringenden Fällen, wenn der Pfarrer nicht erreichbar ist

V nujnih primerih, če župnik ni dosegljiv

Max Tschernjak: 04220/3191 od. 0676/8227-7832

Josef Miksche: 0680/3103570 (PGR-Obmann)